

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

4/05

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

DRG

**Bewusstseinswandel
im Krankenhaus
hat begonnen**

BEFUNDBERICHTE

**Zweifelhafte Argumentation
für niedrige Vergütung**

ÄRZTEVERSORGUNG

Was frau/man wissen muss

PRÄVENTIONSGESETZ

Gute Ideen mit Webfehlern

VERTRETERVERSAMMLUNG

**Hausarztvertrag
sorgt für
kontroverse
Diskussion**

I. Wahlbekanntmachung
zur Kammerwahl

Darf's ein bisschen mehr sein?

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem Krankenhaus mit modernster Ausstattung und Technologie sowie ein kollegiales Arbeitsklima – solche oder ähnliche Formulierungen finden sich immer häufiger in Stellenausschreibungen der einschlägigen ärztlichen Fachblätter. Geworben wird inzwischen auch mit Angeboten wie „strukturierter Weiterbildung“, „umfangreichen internen und externen Fortbildungsangeboten“, „finanzieller Unterstützung bei Fortbildungen“, „Freiräumen für patientenbezogenes Arbeiten durch Entlastung von Verwaltungstätigkeiten“ oder mit „geregelten, familienfreundlichen Arbeitszeiten“. Sind das nicht im Grunde Selbstverständlichkeiten eines modernen Klinikbetriebes?

Bisher leider nicht. Zu Zeiten, als Ärztinnen und Ärzte noch händeringend Stellen suchten, konnten es sich die Krankenhäuser leisten, eben „nur“ einen Arbeitsplatz anzubieten. Sollte der junge Assistenzarzt doch froh sein, ein Stück seiner Weiterbildungszeit absolvieren zu können. Ärzte gab es ja genug! Jetzt, wo das Angebot auf dem Arbeitsmarkt knapp wird und Arbeitgeber in Skandinavien, den Niederlanden oder Großbritannien mit attraktiven Konditionen um die Gunst deutscher Ärztinnen und Ärzte buhlen, wird für potenzielle Bewerber auch hierzulande der rote Teppich ausgerollt. Die Klinikleitungen begreifen langsam, dass Krankenhäuser ohne Ärzte nicht und mit zufriedenen Ärzten besser funktionieren. Im rauen Klima des schärfer werdenden Wettbewerbs besinnen sich viele Verwaltungsleiter auf den Wert der Ressource „Arbeitskraft“. Könnte sich der Begriff „Personalentwicklung“ unter dem Druck des strukturellen Wandels im Klinikbereich und des wegbrechenden ärztlichen Nachwuchses etwa vom Fremdwort zum neuen Zauberwort entwickeln?

Geschenkt wird den Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus auch heutzutage sicherlich nichts. Vom „idealen“ Arbeitsplatz im Krankenhaus sind wir vielerorts noch weit entfernt, die Arbeitsbedingungen sind vielfach immer noch schlecht. Doch erkennbar wächst die Bereitschaft – oder die Not? –, Anreize zu setzen und Bewerbern attraktive Angebote zu machen: Gut ausgebildete, leistungsbereite und motivierte Ärztinnen und Ärzte gewinnt man heutzutage nur noch mit besseren als den „üblichen“ Arbeitsbedingungen im Krankenhaus. Und das ist auch, aber eben nicht ausschließlich eine Frage des Geldes und der Arbeitszeit. Vielmehr geht es insbesondere um Wertschätzung der Arbeit und die in Aussicht gestellten Entwicklungsperspektiven. Insofern ist das genau der richtige Zeitpunkt, um selbstbewusst zu fordern: „Ja, es darf ein bisschen mehr sein!“



Prof. Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Vertreterversammlung

Hausarztvertrag sorgte für kontroverse Diskussion **7**

DRG

Bewusstseinswandel im Krankenhaus hat begonnen **11**

Kammerwahl

Wahlvorschläge: Form und Inhalt **13**

Befundberichte

Zweifelhafte Argumentation für niedrige Vergütung **15**

Ärzteversorgung

Was frau/man wissen muss **16**

Qualitätsmanagement

KPQM: ein Erfolgsmodell für Qualitätsmanagement **18**

Präventionsgesetz

Gute Ideen mit Webfehlern **15**

Magazin

Informationen aktuell **4**

Persönliches **21**

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL **27**

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken **71**

Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management **23**

Bekanntmachungen der ÄKWL **25**

Bekanntmachungen der KVWL **67**

Impressum **68**

NRW-STANDARDS FÜR MEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG ZUR REISEFÄHIGKEIT

Ärztckammern Westfalen-Lippe und Nordrhein begrüßen Informations- und Kriterienkatalog

Nordrhein-Westfalen setzt als erstes Bundesland neue Standards zu Fragen der medizinischen Begutachtung in Kraft, die bei der Rückführung von Ausländern eine Rolle spielen – nach Einschätzung von Innenminister Dr. Fritz Behrens ein „großer Fortschritt im Sinne eines besseren Abschiebeschutzes aus gesundheitlichen Gründen“.

Gleichzeitig begrüßten der Präsident der Ärztekammer Nordrhein und der Bundesärztekammer, Prof. Jörg-Dietrich Hoppe, und der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, den neuen Informations- und Kriterienkatalog. Der Katalog sei ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Qualität in der Begutachtung der Reisefähigkeit.

Das Innenministerium hat den Katalog jetzt den Ausländerbehörden als verbindliche Arbeitsvorgabe an die Hand gegeben. Damit können die Behörden „beachtlichen Vorträgen“ von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die ein Abschiebungshindernis darstellen könnten, in jedem Stadium der Abschiebung nachgehen. „Und wir

haben damit erreicht, dass die Ärzteschaft an dieser ausländerrechtlichen Entscheidung verantwortungsvoll mitwirkt“, so der Innenminister. Unberührt bleibe selbstverständlich, dass die Ausländerbehörden an die Entscheidungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie von Gerichten gebunden sind, falls es sich um die Prüfung zielstaatsbezogener Abschiebungshindernisse im Rahmen des Asylverfahrens handelt.

„Die Handreichung wird sowohl den Bestimmungen des Ausländerrechts als auch dem ärztlichen Verlangen gerecht, stets im Sinne des Patienten sorgfältig handeln zu können“, erklärte Prof. Hoppe. Der Katalog stelle fest, dass es zu verschiedenen Zeiten des Verfahrens verschiedene Fragestellungen an medizinische Gutachter gibt. Er erlaube dabei aber dem Arzt zu jedem Zeitpunkt, auch auf noch nicht entdeckte bzw. noch nicht ausreichend geklärte Gesundheitsprobleme hinzuweisen und damit das Verfahren zur Feststellung zielstaatsbezogener Abschiebungshindernisse erneut anzustoßen.

Prof. Hoppe kündigte an, den Kriterienkatalog noch für die Ärzteschaft zu ergänzen, um dort Verständnis für die Möglichkeiten des ärztlichen Handelns im Rahmen des geltenden Ausländerrechts zu wecken.

Minister Dr. Behrens sieht in der neuen Verfahrensabsprache einen weiteren Beweis für eine humane Rückführungspolitik in Nordrhein-Westfalen. „Selbstverständlich müssen Ausreiseverpflichtungen konsequent durchgesetzt werden, aber nicht um jeden Preis“, ergänzte der Minister. „Ich gehe davon aus, dass die Absprache auch die zahlreichen Kritiker der bisherigen Regelungen zufrieden stellen wird. In vielen Gesprächen mit Flüchtlingsorganisationen, der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie Landtagsfraktionen ist das Thema in allen Facetten diskutiert worden. Wir werden gemeinsam mit ihnen sowie mit der Ärzteschaft eine ständige Evaluierung der Regelungen vornehmen und gegebenenfalls entsprechend reagieren. Schön wäre es, wenn das ‚Pilotprojekt NRW‘ auch in anderen Bundesländern angewandt würde.“

GESUNDHEITSREFORM ZEIGT UNERWÜNSCHTE NEBENWIRKUNG

Zahl der Krebs-Früherkennungsuntersuchungen sinkt

Seit In-Kraft-Treten der Gesundheitsreform Anfang 2004 geht die Anzahl der Krebs-Früherkennungsuntersuchungen bei den Gynäkologen zurück. Wurde in 2003 von den mehr als 4,3 Millionen Frauen in Westfalen-Lippe die Untersuchung zur Früherkennung von Krebserkrankungen bereits nur von knapp 1,5 Millionen Frauen genutzt, so ging die Anzahl der Untersuchungen in 2004 noch einmal um 3,2 Prozent zurück.

„Wenn diese Entwicklung anhält und die Prävention auch weiterhin vernachlässigt wird, dann wird die Anzahl an Krebserkrankungen in Zukunft steigen“, befürchtet Dr. Ulrich

Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

Verantwortlich für diese Besorgniserregende Entwicklung dürfte die Einführung der Praxisgebühr sein. Offensichtlich ist vielen Patientinnen nicht bekannt, dass bei der reinen Vorsorgeuntersuchung keine Praxisgebühr anfällt. „Hier bedarf es dringend einer verstärkten Aufklärung der Patienten, damit diese unerfreulichen Folgen der Gesetzesänderung nicht die Bemühungen der Frauenärzte um die Stärkung der Prävention zunichte machen“, so Thamer.

Auch von den Männern wurde die Möglichkeit der Krebsfrüherkennung



Dr. Ulrich Thamer

in 2004 weniger genutzt. Im Vergleich zu 2003 betrug der Rückgang hier 7,0 Prozent. Bei Krebsfrüherkennungsuntersuchungen sind Frauen ab dem 20. und Männer ab dem 45. Lebensjahr von der Praxisgebühr befreit.

THEORIE UND PRAXIS

VERNETZT

**Kooperationstag
„Sucht und Drogen“**

Am Mittwoch, 13. April 2005, findet von 13.00–19.00 Uhr im Horion-Haus in Köln der 3. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die in vielen Bereichen arbeitenden Expertinnen und Experten verschiedener Professionen und Institutionen zusammenzubringen. Davon soll ein Impuls ausgehen, das in Theorie und Praxis versammelte Wissen miteinander zu vernetzen. Initiiert wird die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung durch das Landesprogramm gegen Sucht.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm gibt es unter www.wissenssuchtwege.de, Fragen beantwortet auch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Koordinationsstelle Sucht, Ruth Langer, Tel. 02 51/591-54 94, E-mail: ruth.langer@lw1.org

AKTION „SICHER FÜHLEN“

**Selbstuntersuchungs-Seminare
erfolgreich**

Seit Ende 2002 läuft im Rahmen der konzertierten Aktion gegen Brustkrebs in NRW die Aktion „Sicher fühlen“. Die Kampagne hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen: Wurden im Jahr 2003 bereits 10.000 Frauen in rund 700 Seminaren geschult, stieg die Anzahl der Seminare im Jahr 2004 auf 800 an.

Eine erste Auswertung von Fragebögen, der Krebsgesellschaft zeigt, wie begeistert Frauen von den Seminaren sind. Dies ist letztendlich auf das Engagement aller Beteiligten zurück zu führen. Vorbildlich ist der Einsatz der mittlerweile 260 Gynäkologinnen und Gynäkologen aus beiden Landesteilen, die neben ihrer alltäglichen Arbeit die Kurse als Seminarleiter kompetent durchführen.

Wichtige Arbeit leisten auch die Mitarbeiter der Bezirks- und Kreisstellen der KVWL und der KVNO. Als zentrale An-

laufstellen sind sie unverzichtbar für die reibungslose Koordination der Seminare durch die Krebsgesellschaft NRW.

Unabhängig von ihrer Seminarteilnahme können sich die Frauen jetzt im Internet informieren. Als Ergänzung zu den Seminaren hat die Krebsgesellschaft im letzten Jahr das Portal www.sicher-fuehlen.de eingerichtet. Hier findet man Anleitungen zur Selbstuntersuchung und es können Fragen zu Brustkrebs und zur Selbstuntersuchung gestellt werden.

Die Nachfrage nach den Seminaren ist ungebrochen: Für dieses Jahr sind bereits 150 Termine vorgemerkt.

Weitere Informationen zur Kampagne:

www.sicher-fuehlen.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Krebsgesellschaft NRW
Tel.: 02 11/15 76 09 90

MEINUNGSAUSTAUSCH MIT FDP UND KV NORDRHEIN

Kassenärztliche Vereinigungen im politischen Dialog

Zu einem politischen Meinungsaustausch trafen sich jetzt die Vorstände der KV Westfalen Lippe und KV Nordrhein mit Vertretern der nordrhein-westfälischen FDP-Landtagsfraktion. Fraktionschef Ingo Wolf zeigte sich im Dortmunder Ärztehaus optimistisch für die anstehenden Landtagswahlen: „Die Kieler Wahler-

gebnisse sind Rückenwind für uns!“ Angesichts von Massenarbeitslosigkeit, hoher Staatsverschuldung und ständigen Unterrichtsausfällen in den Schulen wollten die Bürger einen Wechsel. Das politische Konzept der FDP beinhaltet neben einer Steuer- und Abgabenreform, einer Arbeitsmarktflexibilisierung vor allem auch

Neujustierungen der sozialen Sicherungssysteme. Warum aus ihrer Sicht die gesetzliche Krankenversicherung in ein ausschließlich privates Versicherungssystem überführt werden sollte, erläuterten die Abgeordneten Dreckmann, Sodenbach und Romberg.

Tücken reiner Marktlösungen im Gesundheitswesen stellten die KV-Chefs Thamer und Hansen dar: enorme Probleme etwa, eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen, sowie beträchtliche Anreize, Versicherte bzw. Patienten zu selektieren – kurzum ein politisch nur schwer vermittelbares Ansteigen von Ungleichheit.

Einig waren sich die Teilnehmer in dessen, dass in deutsche GKV-Reformwerke künftig verstärkt Erfahrungen anderer Länder mit ihren jeweiligen Krankenversicherungslösungen einfließen sollten. Vor allem zur Frage vermehrter Eigenverantwortung des Einzelnen hätten viele unserer Nachbarn längst zukunftsfähige Antworten gefunden. Die KV Westfalen-Lippe und KV Nordrhein werden auch mit anderen Fraktionen des NRW-Landtages Gespräche führen.



Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe und Nordrhein diskutierten in Dortmund mit Vertretern der FDP-Landtagsfraktion. Foto: Daniel

KINDER UND JUGENDLICHE VOR DEM RAUCHEN SCHÜTZEN: ÄRZTEKAMMER FORDERT VERBOTE

„Rauchfrei muss der Normalzustand werden“

Endlich Taten statt weiterer Diskussionen um freiwillige Einschränkungen des Rauchens an öffentlichen Orten fordert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker. Für den Ärztepräsidenten ist es nicht nachvollziehbar, dass sich die Debatte in Deutschland mittlerweile um das freiwillige Anbieten von 40 Prozent Nichtraucherplätzen in Gaststätten und Bars dreht. „Wer so an den Nichtraucherenschutz herangeht, will nur, dass alles so bleibt, wie es ist“, empört sich Flenker. Er plädiert für eindeutige Verbote und die gesellschaftliche Ächtung des Rauchens, „so wie es uns andere europäische Länder wie Italien, Norwegen und Schweden vormachen.“

Der westfälische Kammerpräsident erneuerte insbesondere seinen Appell an das Land Nordrhein-Westfalen, gerade Kinder und Jugendliche vor dem Rauchen zu schützen und sie vom Tabakkonsum abzuhalten: „Rauchen an Schulen muss sofort untersagt werden – wie in Hessen, Niedersachsen und Bayern schon geschehen.“ Mit Blick auf die Gaststätten-Debatte spottet Flenker: „Erst dürfen unsere Kinder an der Schule erfahren, dass rauchen cool und normal ist, um dann einige Jahre später aus Einsicht in ihrer Kneipe auf die Zigarette verzichten zu sollen. Das ist doch Unsinn.“ Die Kinder müssten in einem gesellschaftlichen Klima des Nichtrauchens aufwachsen. „Ein Rauch-

verbot an Schulen wird auch deshalb eine große Signalwirkung haben“, ist sich Flenker sicher.

Gerade als Arzt tritt der Kammerpräsident für weitgehende Rauchverbote ein. „Aus Sicht des Gesundheitswesens ist die Formel simpel: Rauchen kostet viele das Leben und die Gesellschaft Milliarden Euro“, rechnet der Internist vor. „40.000 Neuerkrankungen an Lungenkrebs in Deutschland in einem Jahr können nicht einfach toleriert werden.“ Nach einer Studie der Universität Ulm werden die Kosten des Rauchens auf 18,83 Milliarden Euro im Jahr geschätzt. „Gründe genug, die Notbremse zu ziehen!“

Hausarztvertrag sorgte für kontroverse Diskussion

Aufbruch zu neuen Ufern oder Anfang vom Ende? Am Hausarzt-Vertrag der Barmer Ersatzkasse und des Hausärzterverbands schieden sich bei der Vertreterversammlung der KVWL am 26. Februar die Geister. Ausführlich und äußerst kontrovers diskutierten Haus- und Fachärzte das Für und Wider der Vereinbarung, die seit 1. März auch in Westfalen Barmer-Versicherte an Hausärzte und -apotheker binden soll. Auseinander treiben ließen sich Haus- und Fachärzte in Westfalen jedoch nicht. „Der Barmer-Hausarzt-Vertrag hat zumindest einen riesigen Vorteil“, brachte es Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang-Axel Dryden am Ende auf den Punkt: „Er hat Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen wachgerüttelt.“

Detailliert tauschten beide Seiten die Argumente aus. Splittet die Barmer-Vereinbarung die Vertragslandschaft weiter auf? Hat er nicht schon längst einen Keil zwischen Haus- und Fachärzte getrieben? „Die zusätzlichen Euros seien den Hausärzten gegönnt. Nicht aber, dass die Barmer hier den Einstieg ins Einkaufsmodell bekommt. Sind wir denn so weit, dass wir für 30 Euro unser Verhandlungsmonopol



Ausführlich diskutierten die Mitglieder der Vertreterversammlung am 26. Februar über den Barmer Hausarztvertrag. Foto: Dercks

Beschluss der Vertreterversammlung zum Hausarztvertrag

„Die Vertreterversammlung bedauert die durch Gesetzgebungsverfahren zunehmende Diversifizierung der Vertragslandschaft, die zwangsläufig zu einer Aushöhlung des Sicherstellungsauftrags führt. Daher fordert die Vertreterversammlung nach kontroverser Debatte, dass der Vorstand beauftragt wird, in Abstimmung mit den Beratenden Fachausschüssen Eckpunkte für eine geregelte Versorgung gemäß § 73/140 zu erarbeiten und in der nächsten Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die heute vorgestellten Eckpunkte können dafür als Basis dienen. Die bisher geführten Verhandlungen sollen im obigen Sinne weitergeführt werden.“

verkaufen?“, hieß es von Facharztseite. „Scheinheilige Debatte“, kam der Konter aus dem Hausarzt-Lager: „Wir nehmen niemandem etwas weg

und es ist sicher, dass wir in einigen Jahren längst nicht mehr 100 Prozent des GKV-Honorars über die KV bekommen.“

Eckpunkte des Vorstandes der KVWL zu Verträgen der hausarztzentrierten Versorgung

Teilnahmeanspruch: Jeder Arzt, der die Anforderungen des bisherigen Vertrages erfüllt, hat einen Anspruch auf Teilnahme.

Adäquate Qualitätssicherungs-Anforderungen: Die qualitativen Anforderungen an teilnehmende Vertragsärzte müssen entweder bereits erfüllt sein oder kurzfristig berufsbegleitend von jedem zu erfüllen sein.

Integration der Fachärzte: Fachärzte sind in Hausarztverträge zu integrieren; eine Finanzierung von fachärztlichen Leistungen erfolgt gegebenenfalls über einen Vertrag nach § 140 a ff. SGB V.

Beteiligung der KVWL: Die KVWL muss in die Abwicklung und möglichst auch in die Vertragsgestaltung eingebunden sein.

„Für uns Hausärzte ein Glücksfall“

Dr. Jürgen Bartels ist 2. Vorsitzender im Landesverband Westfalen-Lippe des Deutschen Hausärzteverbands. In der Vertreterversammlung am 26. Februar vertrat er als Sprecher der Hausärzte die Position „pro BEK-Vertrag“.

WÄB: *Hatten Sie nach dem Abschluss des Barmer-Vertrags mit einer so kontroversen Diskussion gerechnet?*

Dr. Bartels: In letzter Zeit machen sich sehr viele Leute Gedanken um das Wohl der Hausärzte: die Kassenärztlichen Vereinigungen, Medici, die Fachärzte und immer wieder auch die Netze. Alle scheinen am besten zu wissen, was uns Hausärzten gut tut. Sie verfolgen dabei allerdings nur ihre eigenen Interessen – wir Hausärzte wissen am besten, wo unsere Interessen liegen. Danach handeln wir.

WÄB: *Wo sehen Sie als Hausarzt die Vorteile des Barmer-Vertrags für sich und Ihre Kollegen?*

Dr. Bartels: Der BEK-Vertrag ist von Hausärzten für Hausärzte gemacht. Dieser Vertrag läuft ohne die diskriminierenden Bestimmungen aus dem § 73 des SGB V. Er ist

leicht zu handhaben und kommt ohne viel Bürokratie aus, er enthält feste Euro-Beträge, die für Ost und West gleich sind.

Der Vertrag kommt ohne Rationierungsmaßnahmen aus, verpflichtet aber, sich um Freisetzung von Ressourcen und um Einsparungen zu bemühen. Außerdem enthält er das Angebot, weitere Partner in diesen Vertrag aufzunehmen. Das ist ganz im Sinne des § 140 SGB V, nach

dem integrierte Versorgung ja heißt, weitere Partner wie Fachärzte, Krankenhäuser oder auch Netze einzubeziehen. Schließlich ist ein Plus des Barmer-Vertrags die Verpflichtung zur ständigen Fortbildung, mit der wir uns auf dem Stand der heutigen Medizin halten. Damit werden wir Hausärzte dem Anspruch von Patienten, Krankenkassen und Politik, aber auch unserem eigenen Anspruch gerecht: Wir wollen unsere Position als Lotse im System der Gesetzlichen Krankenversicherung weiter festigen.



Dr. Jürgen Bartels

WÄB: *Wie profitieren Patienten vom BEK-Vertrag?*

Dr. Bartels: Für Patienten gibt es verschiedene Vorteile, z. B. eine Einsparung der Kassengebühr. Daneben garantiert der BEK-Vertrag freie Arztwahl in jeder Versorgungsebene und freie Wahl einer Apotheke.

WÄB: *Den Hausärzten ist vielfach vorgeworfen worden, mit dem Barmer-Vertrag einen ersten wichtigen Stein aus dem bisher festen Gefüge der vertragsärztlichen Versorgung herauszubrechen...*

Dr. Bartels: Ganz im Gegenteil! Der Barmer-Vertrag ist als erster bundesweiter Vertrag

dieser Art geeignet, als Vorreiter und Vorbild zu dienen. Er kann die weitere Aufsplitterung der Vertragslandschaft verhindern.

WÄB: *Lässt sich schon eine erste Zwischenbilanz ziehen?*

Dr. Bartels: Der BEK-Vertrag ist für uns Hausärzte ein Glücksfall. Er belastet andere Gruppierungen nicht und enthält das ehrliche Angebot, diese mit ins Boot zu holen. Daher appelliere ich an die Kolleginnen und Kollegen: Nehmen Sie unser Angebot an!

„Wir können den Vertrag ja kaputt reden“, machte schließlich Dr. Norbert Hartmann klar, „aber er ist nun einmal Realität.“ Hartmann mahnte an, konstruktiv an das Thema hausarztbasierte Versorgung heranzugehen. Nach intensiver Diskussion kamen die Mitglieder der Vertreterversammlung trotz aller inhaltlichen Gegensätze schließlich zu einem Beschluss im Konsens (s. Kasten auf Seite 7). Er verdeutlicht die Position der KVWL in künftigen Verhandlungen zur hausarztbasierten Versorgung.

Honorarverteilung

Beherrschendes Thema im Bericht zur Lage, den der Vorstand gab, war der neue Honorarverteilungsvertrag, der seit 1. April und noch bis zum

Jahresende gilt. „Dabei haben wir unsere Linie in den Verhandlungen durchgehalten: Möglichst wenig Änderungen für diese kurze Übergangszeit“, resümierte KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer die Vereinbarung mit den Krankenkassen. Die Honorare der kommenden Quartale würden im Wesentlichen denen der Bezugsquartale 2003 entsprechen. „Unsere Strategie ist auf Honorarfrieden und eine stabile Übergangszeit bis zur neuen ‚Honorarwelt‘ ab 2006 ausgerichtet.“

Dennoch müssen sich die Niedergelassenen in Westfalen-Lippe auf einige Neuerungen einstellen: Jede Fachgruppe behalte zwar ihr Honorarvolumen von 2003, berichtete Dr. Thamer. Neu sei jedoch, dass jede Fachgruppe nun ihren eigenen HonorarTOPF und damit auch einen eige-

nen Punktwert erhalte. „Das verhindert Verwerfungen in den nächsten Quartalen.“

Weitere Neuerung: Auch Überschreitungsleistungen werden künftig honoriert. „So wollte es der Bewertungsausschuss“, erläuterte Thamer, machte aber gleichzeitig deutlich, dass angesichts von 2,5 Prozent des Honoraranteils, die für solche Leistungen vorgesehen sind, nur ein sehr niedriger Punktwert zu erwarten sei. „Damit wird jeglicher Hamsterradeffekt unterbunden.“

Detailliert rechnete Dr. Thamer beispielhaft die Ermittlung eines „Punktzahlgrenzvolumens“ vor – Vertragsärzte können eine solche Musterberechnung mit Hilfe von Berechnungsbögen in der aktuellen Ausgabe des KVWL-Pluspunkt nachvollziehen.

„Billiger und besser wird's nicht!“

Dr. Ulrich Oeverhaus ist Sprecher der Fachärzte in der Vertreterversammlung der KVWL. Der Augenarzt aus Rietberg erläutert die Position der Fachärzte in der Diskussion um den Hausarzt-Vertrag.

WÄB: Welche Schwierigkeiten sehen die niedergelassenen Fachärzte beim Barmer-Vertrag?

Dr. Oeverhaus: Wir sehen vor allem, dass der Patient schlechter gestellt ist. Er wird mit dem Barmer-Vertrag in ein System aus Hausarzt und Hausapotheke eingebunden, das er so schnell nicht wieder verlassen kann. Leider werden die Patienten darüber teilweise nicht sachlich informiert. Kritisch sehen wir auch, dass der Barmer-Vertrag außerhalb der Selbstverwaltung und ohne die KV läuft. Ein Vertrag ohne KV ist ein Vertrag gegen die KV. Den Vertrag zur hausarztbasierten Versorgung, den die KVWL mit allen Krankenkassen anstrebt, halten wir für wesentlich besser geeignet, schon weil er mit Fachverbänden und Fachausschüssen abgestimmt ist. Schließlich sehen wir auch die fachübergreifende Versorgung gefährdet: Der Patient ist im Barmer-Vertrag immer auf die Überweisung seines Hausarztes angewiesen. Was ist, wenn der aber nicht überweisen will, weil er einen Sachverhalt anders beurteilt?

WÄB: Zeichnen sich weitere Probleme für die Zukunft ab?

Dr. Oeverhaus: Man muss überlegen, was wohl geschieht, wenn die Barmer in ein oder zwei Jahren befindet, dass die Zahl der Überweisungen zu hoch liegt. Oder wenn auf einmal das niederländische Modell angesagt ist? Dann findet hausärztliche Versorgung nur noch in ganz bescheidenem Rahmen statt. Ehrlich, wenn ich Hausarzt wäre, wollte ich das nicht. Was übrigens auch gern verkannt wird: Hausarztversorgung muss nicht immer die preiswerte Versorgung sein. Wenn ein Patient mit rotem Auge zu mir kommt, löst er einen Fallwert von 27 Euro aus, beim Hausarzt 45 Euro.

WÄB: Was wünschen sich die Fachärzte, wenn es zu weiteren hausarztbasierten Verträgen kommt?

Dr. Oeverhaus: Grundsätzlich haben wir nichts gegen die hausarztbasierte Versorgung als eine von mehreren möglichen Versorgungsformen. Dabei haben wir zudem noch das Problem der medizinischen Versorgungszentren, die zwar von der Politik gewünscht sind, mit denen sich aber keine bessere Patientenversorgung erreichen lässt. Wir leisten in

freier Praxis schon jetzt eine optimale Patientenversorgung, und das zu einem Spottpreis. Billiger und besser wird's nicht!

WÄB: Was war ausschlaggebend für den Kompromiss in der Vertreterversammlung in Sachen Hausarztvertrag?



Dr. Ulrich Oeverhaus

Dr. Oeverhaus: Zwischen Haus- und Fachärzten herrscht ein gutes kollegiales Verhältnis. Da geht es nicht um Funktionärsdebatten, sondern um Verständnis für die jeweils andere Fachgruppe, und den Bruch mit den hausärztlichen Kollegen kann auch niemand wollen. Der Barmer-Vertrag ist

ja nun in der Welt. Jeder Arzt möge sich sehr gut überlegen, ob er sich da einschreibt.

WÄB: Wie sieht es in einem Jahr mit der hausarztbasierten Versorgung in Westfalen aus?

Dr. Oeverhaus: Ich denke, dass viele Krankenkassen das Thema im Vertrag mit der KVWL aufnehmen werden. Versuche zum Hausarztmodell hat es ja auch in der Vergangenheit schon gegeben. Diesmal sieht es anders aus als noch vor Jahren. Die Patienten nehmen die Möglichkeit, zehn Euro zu sparen, offenbar lieber an als früher. Hausärzte und Patienten müssen jetzt jeweils erst einmal ihre Erfahrungen machen. Wir werden sehen, wie alle damit zufrieden sind. *kd*

Plausibilitätsprüfung

Ein besonderes Problem im Zusammenhang mit dem neuen EBM 2000plus brachte der 2. Vorsitzende Dr. Wolfgang-Axel Dryden in seinem Teil des Vorstandsberichts zur Sprache: Beim Einheitlichen Bewertungsmaßstab entsprechen die Kalkulationszeiten für die Erbringung der einzelnen Leistungen nicht den Zeitwerten für die Plausibilitätsprüfung – ein echter „Zeitmangel“ sei die Folge. Hinzu komme, dass die Praxen in Westfalen-Lippe im bundesweiten

Vergleich auf sehr hohe Fallzahlen kommen. „Die KVWL muss aber die von der Bundesebene vorgegebenen Prüfzeiten als Grundlage für Prüfungen nehmen.“ Proberechnungen hätten gezeigt, so Dr. Dryden weiter, dass viele Befürchtungen unbegründet seien und in den meisten Fachgruppen auch in Zukunft überdurchschnittliche Fallzahlen möglich seien. Aber: „Erst mit Echtzahlen ist eine richtige Analyse möglich.“

Konsequenz: „Sorgfältig und richtig nach dem EBM abrechnen!“ Die KVWL werde intervenieren, wenn

die „Implausibilität implausibel wird“.

Um das Problem in den Griff zu bekommen, sei die KVWL nicht nur in Verhandlungen mit der Bundesebene und den Vertragspartnern im Lande. Sie habe auch ihre Beratungsangebot für die Mitglieder verbessert.

Das leidige Thema Praxisgebühr griff Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel noch einmal auf. Aktueller Anlass: Durch das Eintreiben der Praxisgebühr entstehen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hohe Kosten.

Ausschussmitglieder gewählt

Bei ihrer Sitzung am 26. Februar 2005 wählte die Vertreterversammlung der KVWL weitere Mitglieder für die Ausschüsse der Vertreterversammlung.

Ausschuss für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement Mitglieder

Dr. med. Hans-Peter Peters
Detlef Merchel
Dr. med. Jörg Steffen
Dr. med. Carl Hans Biedendieck
Dr. med. Jürgen Huesmann
Dr. med. Klaus Reinhardt

Stellvertreter

(persönliche Zuordnung noch nicht erfolgt)
Dr. med. Gabriele Schmidt-Heinevetter
Dr. med. Thomas Püttmann
Dr. med. Peter Pierchalla
Dr. med. Peter Ising
Dr. med. Eva Encke
Dr. med. Ulrich Kannapinn

Ausschuss für das Prüfwesen Mitglieder

Dr. med. Ludwig Schönberg
Dr. med. Michael-Alexander Reinke
Dr. med. Heinz-Herbert Gärtner
Dr. med. Johannes Hoffknecht

Stellvertreter

(persönliche Zuordnung noch nicht erfolgt)
Dr. med. Ute Krahé
Dr. med. Hans-Joachim Reckels
Dr. med. Andreas Schmutte
Rolf Granseyer

Bauausschuss Mitglieder

Dr. med. Ulrich Oberschelp
Dr. med. Gerhard Nordmann
Dr. med. Helmut Dieks
Dr. med. Hans-Joachim Decius

Stellvertreter

Dr. med. Joachim Maiwald
Dr. med. Manfred Diensberg
Dr. med. Johannes Hoffknecht

Satzungsausschuss Mitglieder

Dr. med. Georg Matzel
Detlef Merchel
Dr. med. Michael Bergmann
Dr. med. Sigurd Milde
Dipl.-Psych. Dipl.-Päd.
Hans-Peter Hansen

Stellvertreter

Dr. med. Gernot Greul
Dr. med. Thomas Feldmann

Dr. med. Martin Junker
Dr. med. Joachim Voß
Dipl.-Psych. Manfred Singmann

Ausschuss für Sicherstellung und neue Versorgungsformen Mitglieder

Dr. med. Christof Mittmann
Dr. med. Stefan Ernst
Dr. med. Martin Wolfgart
Dr. med. Dr. rer. nat.
Rainer Wienkamp
Prof. Dr. med. Herbert Rusche
Dr. med. Joachim Voß

Stellvertreter

Dr. med. Michael Billecke
Dr. med. Horst Feyerabend
Dr. med. Martin Gerken
Dr. med. Klaus Reinhardt
Dr. med. Michael Klock,
Burkhard Frase

Nachwahl eines Stellvertreters für den Disziplinarausschuss Münster

Dr. med. Andreas Schmutte

Nachwahl eines Stellvertreters für den Disziplinarausschuss Dortmund

Dr. med. Sigurd Milde

Praxisgebühr kommt die KV teuer zu stehen

Allein für das 1. Quartal 2004 musste die Kassenärztliche Vereinigung rund 57.000 Euro für Mahnverfahren aufwenden, nahm jedoch nur knapp 11.000 Euro Mahngebühren ein. Die jetzt noch ausstehenden Zahlungen per Gerichtsverfahren einzutreiben, würde – ebenfalls nur für das 1. Quartal 2004 – etwa 1,2 Millionen Euro kosten, berichtete Kriedel.

Die Sozialgerichtskosten von 150 Euro je Mahnverfahren bekäme die KVWL nicht erstattet. „Das ist unzumutbar“, machte Dr. Kriedel deutlich, dass sich die KVWL mit dieser Situation nicht abfinden wird. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung beabsichtige bereits, die Passagen des

Bundesmantelvertrags zum Inkassoverfahren zu kündigen.

Zur Erinnerung: Für das Quartal 1/2004 musste die KVWL 17.441 Mahnungen an Patienten versenden, die ihre Praxisgebühr nicht gezahlt hatten. Rund ein Drittel dieser Mahnungen war erfolgreich, es bleiben 11.245 offene Mahnverfahren. Zwei Drittel der noch ausstehenden Praxisgebühren sind aus den verschiedensten Gründen „uneinbringbar“.

Auffällig sei, dass Patienten bei ambulanter Behandlung im Krankenhaus besonders häufig die Praxisgebühr schuldig blieben, erläuterte Dr. Kriedel. Bezogen auf die Zahl der Behandlungsfälle müsse bei Krankenhaus-Patienten 50 Mal häufiger gemahnt werden als bei Patienten in den Praxen niedergelassener Ärzte.

Offenbar werde, so der Eindruck der Vertreterversammlung, die Praxisgebühr insbesondere von Krankenhäusern nicht nachdrücklich genug eingetrieben. Die Versammlung beschloss deshalb, dass die KVWL noch ausstehende Praxisgebühren in Zukunft erst dann an die Anspruchsteller auszahlt, wenn der Patient die angemahnten zehn Euro tatsächlich an die KVWL gezahlt hat.

In Anbetracht des großen Kostenrisikos, das der Kassenärztlichen Vereinigung durch säumige Praxisgebühren-Zahler entsteht, sollten niedergelassene Ärztinnen und Ärzte Leistungen nur noch erbringen, wenn die Praxisgebühr (außer bei Ausnahmetatbeständen und in Notfällen) vor der Behandlung gezahlt wird.

kd

DRG: Bewusstseinswandel im Krankenhaus hat begonnen

Als vor einigen Jahren zum ersten Mal das Kürzel „DRG“ in den Krankenhäusern kursierte, waren die ersten Reaktionen Unsicherheit und in vielen Fällen auch Ablehnung. Mittlerweile gehören die DRG fest zum Krankenhausalltag. Die anfänglichen Bedenken sind einem vorsichtigen Optimismus gewichen. Auch wenn der derzeitige Prozess der DRG-Einführung nicht immer so reibungslos verläuft wie erhofft, sollte die Umstellung der Krankenhausfinanzierung auf ein leistungsorientiertes und pauschaliertes Vergütungssystem als Chance begriffen werden, um unsere Krankenhäuser zu leistungsfähigen, wirtschaftlich arbeitenden Unternehmen zu machen.

Von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
und Dr. Theodor Windhorst, Mitglied des Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Intention für die Einführung der DRG war der Wunsch, Fälle mit ähnlichem Aufwand zu möglichst kostenhomogenen Fallgruppen zusammenzufassen. Unter Beachtung von Kriterien der medizinischen Zusammengehörigkeit soll dies zu einer höheren Leistungstransparenz in den Krankenhäusern und dadurch auch zu einer effektiveren und zielgerichteteren Verteilung der finanziellen Mittel führen. Als Grundlage der seit Anfang 2004 verbindlich eingeführten Diagnosis Related Groups wurde das australische DRG-System ausgewählt, da es den damals aktuellsten medizinischen Sachstand widerspiegelte und die weitaus differenzierteste Darstellung des medizinischen Leistungsgeschehens erlaubt.

Zeitraumen war zu eng gesteckt

Allerdings wurde der Anpassung dieses ausländischen Systems an die deutschen Verhältnisse und die Besonderheiten des deutschen Gesundheitssystems nicht ausreichend Zeit eingeräumt. Auch wenn der für das Jahr 2005 nochmals überarbeitete Fallpauschalen-Katalog besser an das deutsche System angepasst ist als die Vorgängerversionen, so weist das System in einzelnen Bereichen immer noch Mängel auf. Einzelne Leistungsbereiche und Besonderheiten, wie etwa die Geriatrie oder die Palliativmedizin, werden immer noch unzureichend abgebildet, so dass das DRG-System seine durchaus vorhandenen

positiven Effekte noch nicht vollkommen entfalten konnte.

Außerdem sollen in Deutschland 100 Prozent des Leistungsgeschehens über DRG abgebildet werden, was zu erheblichen Verwerfungen innerhalb der Krankenhauslandschaft führen wird. Schaut man in andere Länder, die schon seit längerem mit den DRG arbeiten, so ist erkennbar, dass man sich dort viel länger Zeit ließ, das System reifen zu lassen.

Mehr Zeit zum Heranreifen

So hatten die Krankenhäuser in den USA fünf Jahre Zeit, sich an das veränderte System anzupassen, obwohl dort nur 30 Prozent aller Patienten in das DRG-System einbezogen wurden. In Österreich und Australien wird ebenfalls kein 100-Prozent-Ansatz verfolgt; zur Verhinderung grober Verzerrungen werden differenzierte Fallwerte angewendet. Zudem ist das DRG-System in Deutschland als Preissystem eingeführt worden, während es in anderen Ländern im Wesentlichen zur Budgetermittlung und -verteilung eingesetzt wird. An ein Preissystem sind jedoch besonders hohe Anforderungen hinsichtlich Praktikabilität, Klarheit und Verteilungsgerechtigkeit zu stellen.

Es ist daher nur zu begrüßen, dass mit dem 2. Fallpauschalen-Änderungsgesetz die Konvergenzphase, während der die krankenhausesindividuellen Basisfallwerte an den landesweiten Durchschnitt angepasst werden, um zwei Jahre bis zum Jahr 2009



Prof. Dr. Ingo Flenker



Dr. Theodor Windhorst

verlängert wurde. Dies gibt den Krankenhäusern Zeit, sich auf das neue Vergütungssystem hinreichend einzustellen. Mit dem 2. Fallpauschalen-Änderungsgesetz wird auch der Einstiegswinkel in drei Schritten verringert: im Jahr 2005 um 10 Prozent, in den Jahren 2006 und 2007 um 20 Prozent und in den Jahren 2008 und 2009 um 25 Prozent.

Verwerfungen vermeiden

Die Kappungsgrenze für Budgetverluste beträgt während der Konvergenzphase im Jahr 2005 ein Prozent, in den Jahren 2006 und 2007 zwei Prozent und in den beiden letzten Jahren der Konvergenzphase 2,5 Prozent. Zu starke Verwerfungen innerhalb der Krankenhauslandschaft können dadurch sicherlich vermieden werden. Insbesondere die Häuser der Maximalversorgung wie etwa die Universitätskliniken mit einer hohen Anzahl von hochkomplexen Leistungen werden durch die Konvergenzphase ei-

Angleichungsquoten nach dem 2. Fallpauschalenänderungsgesetz

Angleichungsquoten				
	Angleichungsbetrag		Leistungsveränderungen	
Jahr	bezogen auf den Ausgangswert 2005	bezogen auf den jeweiligen veränderten Ausgangswert des Vorjahres	zusätzliche oder wegfallende Leistungen	Berücksichtigung im veränderten Ausgangswert
2005	15 v. H.	15 v. H.	33 v. H.	21,2 v. H.
2006	20 v. H.	23,5 v. H.	50 v. H.	34,7 v. H.
2007	20 v. H.	30,8 v. H.	65 v. H.	49,4 v. H.
2008	20 v. H.	44,4 v. H.	80 v. H.	64,0 v. H.
2009	25 v. H.	100 v. H.	100 v. H.	100 v. H.

nem erheblichen finanziellen Druck ausgesetzt werden. Nur mit einer entsprechenden Verlängerung der Konvergenzphase können diese ökonomischen Auswirkungen abgemildert werden.

Ökonomischer Druck auf Krankenhäuser wird zunehmen

Auch wenn aufgrund der Kürze der Zeit, in der in Deutschland mit den DRG abgerechnet wird, noch keine abschließende Bewertung der Auswirkungen dieses neuen Preissystems möglich ist, so sind doch bereits jetzt gewisse Trends zu erkennen. Ohne Frage wird durch die DRG der ökonomische Druck auf die Krankenhäuser noch einmal zunehmen. Schon seit Jahren stecken die Krankenhäuser in der Zwickmühle, mit immer weniger zur Verfügung stehenden Finanzmitteln immer mehr Patienten behandeln zu müssen. Den tarifbedingten Personalkostensteigerungen stehen begrenzte Budgets gegenüber: Im Jahr 2005 dürfen die Budgets in den Krankenhäusern nur um 0,38 Prozent steigen. Diese finanzielle Schieflage kann sich in einigen Krankenhäusern durch die DRG noch verstärken.

Mehr betriebswirtschaftliche Verantwortung für Ärzte

Diesen wirtschaftlichen Druck bekommen die Ärztinnen und Ärzte unmittelbar zu spüren, da sie zuneh-

mend mehr betriebswirtschaftliche Verantwortung aufgebürdet bekommen. Medizinisch-therapeutische Entscheidungen müssen vor dem Hintergrund der ökonomischen Situation eines Krankenhauses getroffen werden. Der Arzt gerät zunehmend in das Spannungsfeld zwischen seiner medizinischen Überzeugung und den finanziellen Zwängen des Krankenhauses.

Verweildauer geht weiter zurück

Außerdem wird der in den letzten Jahren bereits beobachtete Rückgang der Verweildauer unter den DRG nochmals verstärkt. Durch eine zunehmend aus ökonomischen Gründen vorgenommene frühzeitige Entlassung der Patienten werden Leistungen in den vor- und nachstationären Bereich verlagert. Gerade geriatrische Patienten werden im DRG-System oft früher entlassen, wobei derzeit noch die Strukturen für eine weitere Behandlung und Betreuung fehlen. Besonders die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte werden sich dadurch auf eine neue Patientenklientel einstellen müssen, die häufig nicht so austherapiert wie bisher entlassen wird. Langfristig kann allerdings davon ausgegangen werden, dass die Diagnosis Related Groups den gewünschten Prozess einer engeren Verzahnung von ambulantem und stationärem Sektor vorantreiben werden und zu neuen Versorgungsstrukturen

in unserem Gesundheitswesen beitragen.

Weitere Konsequenz der DRG ist eine Zunahme der medizinfremden Tätigkeiten für den Arzt, der umfangreiche Dokumentationen erstellen muss. Der Arzt wird mehr und mehr zu einem „Verwalter“ von Krankheiten. Es ist davon auszugehen, dass der Arzt durch die DRG pro Patient einen zusätzlichen Dokumentationsaufwand von 10 bis 15 Minuten hat. Ohne eine lückenlose und abteilungsübergreifende Dokumentation wird es dabei nicht möglich sein, Gewinne für das Krankenhaus zu erwirtschaften. Bei einer fehlerhaften Kodierung drohen dem Krankenhaus erhebliche finanzielle Einbußen. Dreh- und Angelpunkt ist dabei eine gut funktionierende EDV-Software, ohne die dieser Prozess nicht zu bewältigen ist.

Bürokratie darf ärztliche Tätigkeit nicht überlagern

Aber nicht nur die Kodierung an sich, sondern auch die Anpassung des eigenen Leistungsprozesses an die gesetzlichen Vorgaben stellt die eigentliche Herausforderung des DRG-Systems dar. In keinem Fall darf jedoch die ärztliche Arbeit von diesen bürokratischen Tätigkeiten überlagert werden. Jede für diesen Verwaltungsaufwand aufgebrauchte Zeit steht nicht mehr für die direkte Patientenversorgung zur Verfügung.

Als durchaus positiver Effekt der DRG ist die höhere Leistungsstapa-

renz zu betrachten, durch die ein echter Vergleich der Krankenhäuser untereinander möglich ist. Dies wird zwangsläufig zu einem stärkeren Wettbewerb innerhalb der Krankenhauslandschaft führen, wobei sich das Haus Wettbewerbsvorteile sichern kann, das durch eine genaue Analyse seine Ablauf- und Prozessstrukturen optimiert und die Arbeit im Krankenhaus effizient gestaltet. Die Anwendung von klinischen Behandlungspfaden wird dabei ganz entscheidend zu einer Prozessoptimierung beitragen können. Auch Kooperationen im Krankenhaus-Bereich, aber auch mit niedergelassenen Kollegen können zu einer Erhöhung der Effizienz und damit zu einer bestmöglichen Versorgung der Patienten beitragen.

Gewinner und Verlierer

Langfristig werden sich durch die Einführung der DRG sicherlich Gewinner und Verlierer im Krankenhausbereich herauskristallisieren. Insbesondere städtische Maximalversorger und Universitätskliniken werden möglicherweise zu den Verlierern gehören. Konkret bedeutet dies, dass rund 600 Akutkrankenhäuser, und zwar Häuser, in denen Spitzenmedizin betrieben und die Versorgung schwer- und schwerstkranker Patienten sichergestellt wird, von einem noch nicht optimal arbeitenden System benachteiligt und unter Umständen in ihrer Existenz bedroht werden. Es besteht die Gefahr, dass diese Häuser sich nach und nach aus unterfinanzierten Leistungsbereichen zurückziehen. Das hätte negative Folgen für eine flächendeckende, qualitativ hochwertige Patientenversorgung.

Leistungsgeschehen besser abbilden

Auch wenn die verbindliche Einführung der DRG Anfang 2004 ohne größere Komplikationen vorgenommen werden konnte, gibt es noch erheblichen Verbesserungsbedarf an dem System. Insbesondere muss der DRG-Katalog dahingehend weiterentwickelt werden, dass das tatsächliche Leistungsgeschehen in den deut-

lichen Krankenhäusern besser abgebildet wird. Solange die diagnostischen und therapeutischen Leistungen nicht exakt beschrieben werden, kann auch keine sachgerechte Kalkulation erfolgen. Ohne eine sichere Kalkulationsbasis laufen die Krankenhäuser jedoch Gefahr, finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen.

Mangelnde Zahlungsmoral der Krankenkassen

Ein weiteres Problem stellt derzeit auch noch die mangelnde Zahlungsmoral vieler Kassen dar. Insbesondere bei „teuren“ DRG und kurzen Verweildauern wird oft nicht fristgerecht gezahlt. Zudem werden zahlreiche Fälle zur Prüfung an den MDK gegeben, was zu einer weiteren Verzögerung führt. Die Konsequenz sind erhebliche Liquiditätsprobleme für die Krankenhäuser, die sich früher oder später in einer Verschlechterung der Patientenversorgung bemerkbar machen werden.

Was wird aus der Weiterbildung?

Ebenfalls muss noch eine Lösung gefunden werden für einen finanziellen Ausgleich für die Durchführung der ärztlichen Weiterbildung. Viele Krankenhäuser werden sich unter den DRG-Bedingungen aus Kostengründen von der ärztlichen Weiterbildung zurückziehen. Ein ausgebildeter Facharzt ist deutlich kostengünstiger und effizienter einzusetzen als ein Weiterbildungsassistent. Allerdings wird ohne die Sicherstellung der ärzt-

lichen Weiterbildung in Zukunft eine zeitgemäße medizinische Versorgung der Bevölkerung nicht mehr möglich sein. Daher müssen die Kliniken, die sich der Aufgabe der ärztlichen Weiterbildung stellen, diesen Aufwand in angemessener Form erstattet bekommen. Dies könnte etwa durch einen prozentualen Zuschlag auf die jeweiligen Fallpauschalen geschehen. Bei der Bemessung dieses Zuschlags sollte die Anzahl der Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte berücksichtigt werden.

Insgesamt hat die Einführung der DRG zu einem deutlichen Bewusstseinswandel der im Krankenhaus Tätigen geführt. Es zählen nur noch die DRG-Fälle – die Auslastung einer Klinik spielt fast keine Rolle mehr. Erfolgskennziffern wie Case-Mix-Index und Basisrate spielen die übergeordnete Rolle. Verweildauern werden viel differenzierter betrachtet – Begriffe wie „untere Grenzverweildauer“, „obere Grenzverweildauer“ und „Verlegungsabschlag“ bestimmen heute das Management eines Krankenhauses.

Auch wenn die ökonomische Betrachtung des Wirtschaftsbetriebes Krankenhaus von ganz entscheidender Bedeutung ist, darf die Qualität der dort erbrachten Leistungen nicht vernachlässigt werden. Im Sinne des Wohls unserer Patientinnen und Patienten müssen die entsprechenden Qualitätssicherungsinstrumente in die Behandlungsabläufe fest implementiert werden, um auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in unseren Krankenhäusern gewährleisten zu können.

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,
Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79
Sprechzeit: mittwochs und freitags, jeweils 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning,
Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00
Sprechzeit: mittwochs,
12.00–13.00 Uhr

Wahlvor- schläge: Form und Inhalt

**Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für die Wahlperiode 2005/2009 (14. Legislaturperiode)**

An den
Wahlleiter
für den Wahlkreis *Regierungsbezirk Arnsberg, Wilhelm-Brand-Straße 3, 44141 Dortmund*

Wahlvorschlag für den Wahlkreis *Regierungsbezirk Arnsberg* ¹⁾

Bezeichnung der Liste: *Listenname* ²⁾

1.) Für die Wahl werden vorgeschlagen:

Nr.	Familien- und Vorname	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 HeilBerG
	Privatanschrift	Art und Ort der Berufsausübung
01	<i>Mustermann, Franziska, Dr. med.</i>	<i>Praxisärztin, niedergelassen</i>
	<i>Musterstraße 1, 11111 Musterhausen</i>	<i>Musterhausen</i>
02	<i>Mustermann, Franz, Dr. med.</i>	<i>Platz 2, Oberarzt</i>
	<i>Musterstraße 1, 11111 Musterhausen</i>	<i>A-Krankenhaus, Musterhausen</i>
03	<i>Mustermann, Franziska, Dr. med.</i>	<i>Praxisärztin</i>
	<i>Musterstraße 1, 11111 Musterhausen</i>	<i>allgemeinärztliche Tätigkeit</i>
04	<i>Mustermann, Franz</i>	<i>Unternehmensangestellter</i>
	<i>Musterstraße 1, 11111 Musterhausen</i>	<i>Festfirma, Musterhausen</i>
05	<i>Mustermann, Franziska, Dr. med.</i>	<i>Ärztin im Praktikum</i>
	<i>Musterstraße 1, 11111 Musterhausen</i>	<i>A-Krankenhaus/Praxis, Musterhausen</i>

- für weitere Vorschläge bitte Folgeblatt verwenden -

2.) Vertrauensperson gem. § 11 Abs. 4 der Wahlordnung ist:

Name, Vorname:

Anschrift:

Tel./Fax (dienstl.): Tel./Fax (privat): e-mail:

Stellvertreter:

Name, Vorname:

Anschrift:

Tel./Fax (dienstl.): Tel./Fax (privat): e-mail:

3.) Diesem Wahlvorschlag sind gem. § 11 Abs. 2 der Wahlordnung
-Zustimmungserklärung der Bewerber ³⁾
sowie

4.) Erklärungen von mindestens 40 Kammerangehörigen beizufügen, die diesen Wahlvorschlag unterstützen. ⁴⁾
.....den 2005
(Unterschrift der Vertrauensperson)

1) Letzte Festsitzungsprotokolle 20. Juli 2005, 10:00 Uhr
2) Gem. § 11 Abs. 1 Wahlordnung mit ein Listenvorschlag eines Parteimitglieds (Kammermitglied), die bis zu fünf Wörter umfasst darf. Die Kurzbezeichnung darf nicht den Namen einer Partei im Sinne von Artikel 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten. Sie darf nicht eine Ziffer, eine Zahl oder einen einzelnen Buchstaben enthalten.
3) Die Zustimmungserklärung muss die Wahlvorschläge, vollständig und kann ggf. nicht registriert werden.
4) Wahlkandidaten dürfen ihren eigenen Wahlvorschlag unterstützen.

AKWL - 1

**Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für die Wahlperiode 2005/2009 (14. Legislaturperiode)**

Unterstützung eines Wahlvorschlages ¹⁾

Wahlkreis *Regierungsbezirk Arnsberg*.....

Ich unterstütze - durch meine Unterschrift - den Wahlvorschlag
.....*Listenname*.....
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)

für den Wahlkreis *Arnsberg*.....
und erkläre, daß ich in diesem Wahlkreis wahlberechtigt bin.

Mir ist bekannt, daß ein Wahlberechtigter nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen darf und daß gem. § 11 Abs. 3 der Wahlordnung die Unterschrift auf allen Wahlvorschlügen ungültig ist, wenn jemand mehrere Wahlvorschlüge unterzeichnet hat. Eine Unterstützungserklärung für einen anderen Wahlvorschlag habe ich deshalb nicht abgegeben.

Familienname*Mustermann*.....
Vorname*Franz/Franziska*.....
Anschrift*Musterstraße 1*.....
PLZ, Wohnort*11111 Musterhausen*.....

.....
(Datum) (Unterschrift)

1) Wahlkandidaten dürfen ihren eigenen Vorschlag unterstützen.

AKWL - 2

Alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe haben nicht nur das aktive, sondern auch das passive Wahlrecht, d. h. sie können sich in ein Gremium wählen lassen. Sie haben das Recht, Wahlvorschläge als Einzelwahlvorschläge oder in Form von Listen zu unterbreiten. Hierbei sind Formalien einzuhalten, die wir Ihnen hier näher erläutern: Auf jedem Wahlvorschlag müssen die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe ihres Familiennamens, Vornamens und ihrer privaten Anschrift sowie der Berufsbezeichnung oder einer Bezeichnung nach § 33 des Heilberufsgesetzes sowie Art und Ort der Berufsausübung genannt sein. Ein Listenvorschlag muss eine Kurzbezeichnung (Kennwort) enthalten, die bis zu fünf Wörter umfassen darf. Die Kurzbezeichnung darf nicht den Namen einer Partei im Sinne von Art. 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten. Sie darf nicht eine Ziffer, eine Zahl oder einen einzelnen Buchstaben enthalten. Ein Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. In einen Wahlvorschlag kann nur aufgenommen werden, wer in dem Wahlkreis, für den der Wahlvorschlag eingereicht wird, zur Kammerversammlung wahlberechtigt ist und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat. Die Zustimmung ist unwiderruflich und ist dem Wahlvorschlag beizufügen. Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlügen ungültig.

Von den Unterzeichnern gilt der Erste als Vertrauensperson für den Wahlvorschlag, der Zweite als Stellvertreter, sofern keine anderen Personen ausdrücklich benannt werden. Die Vertrauensperson ist zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Wahlleiter und dem Wahlausschuss ermächtigt.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 40 in dem Wahlkreis wahlberechtigten Personen unterschrieben sein. Frauen sollen bei der Aufstellung von Wahlvorschlügen angemessen berücksichtigt sein.

Fertige Formulare für Wahlvorschläge, Zustimmungs- und Unterstützungserklärungen können Sie bei der Ärztekammer unter: Tel. 02 51/929-24 08, Fax 02 51/929-24 49, E-Mail: wahlen@aekwl.de anfordern oder aber im Internet als PDF-Dokument herunterladen. Für Fragen steht Ihnen Dieter Schiwotz unter Tel. 02 51/929-2400 zur Verfügung.

Zweifelhafte Argumentation für niedrige Vergütung

Es ist ein großes Ärgernis, dass die Rentenversicherungsträger Kolleginnen und Kollegen für Befundberichte bzw. Gutachten nicht die zustehende Vergütung nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz zukommen lassen, sondern mit einer zweifelhaften Argumentation auf niedrigere Vergütungen drängen.

Für seine Leistungen als „sachverständiger Zeuge“ steht einem Arzt eine Entschädigung bzw. eine Vergütung nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) zu (§ 21 Abs. 3 SGB X) zu. In Frage kommen die folgenden Positionen der Anlage 2 JVEG:

200 Ausstellung eines Befundscheines oder Erteilung einer schriftlichen Auskunft ohne nähere gutachtliche Äußerung: 21€

201 Die Leistung der Nummer 200 genannten Art ist außergewöhnlich umfangreich: bis zu 44 €

202 Zeugnis über einen ärztlichen Befund mit von der heranziehenden Stelle geforderter kurzer gutachtlicher Äußerung oder Formbogengutachten, wenn sich die Fragen auf Vorgeschichte, Angaben und Befund beschränken und nur ein kurzes Gutachten erfordern 38 €

203 Die Leistung der in Nummer 202 genannten Art ist außergewöhnlich umfangreich: bis zu 75 €

Bis Ende 1997 existierte zwischen den Rentenversicherungsträgern und der Bundesärztekammer eine Honorarvereinbarung, die jedoch ausgelaufen ist. BfA und LVA vertreten nun die abwegige Auffassung, bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung wirke die alte fort. Sie können sich jedoch nicht auf diese abgelaufene Honorarvereinbarung stützen, da mit dem JVEG eine neue und eindeutige Rechtsgrundlage existiert.

Da das Sozialgesetzbuch eine Auskunftspflicht der behandelnden Ärzte gegenüber dem Träger der Rentenversicherung vorsieht, kann eine Bearbeitung der Anfragen der Rentenversicherungen nicht verweigert werden. Wenn die Träger der Rentenversicherung Kollegen auffordern, ein Gutachten bzw. einen Befundbericht zu

erstellen, sollten diese in jedem Fall der Rentenversicherung zunächst mitteilen, dass sie grundsätzlich bereit sind, den angeforderten Bericht bzw. das Gutachten zu erstellen, jedoch nicht zu der angebotenen Vergütung, sondern nach JVEG. Andernfalls würden sie den von BfA/LVA angebotenen Betrag quasi stillschweigend akzeptieren (das JVEG sieht die Möglichkeit einer abweichenden Vereinbarung durchaus vor. Diese kann jedoch nur im Konsens der Beteiligten geschlossen werden. Schweigen könnte hier als Einverständnis gewertet werden). Gleichzeitig sollten sie um eine schriftliche Kostenzusage nach JVEG bitten. Wenn auch dies abgelehnt wird, bleibt noch der Weg der Klage. Sicherlich ein mühseliger Weg, aber zum jetzigen Zeitpunkt wohl der einzige Weg, die zweifelhafte Rechtsposition der Rentenversicherungsträger überprüfen zu lassen.

Muster eines Fax an LVA und BfA

Anforderung Befundbericht/gutachterliche Stellungnahme für Herrn/Frau ...

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ihre Anforderung eines Befundberichtes/einer gutachtlichen Äußerung zu dem Patienten Herrn/Frau habe ich erhalten. Den gewünschten Bericht/das gewünschte Gutachten werde ich erstellen. Gemäß § 21 Abs. 3 SGB X ist ein solcher Bericht/ein solches Gutachten jedoch nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) und nicht zu dem von Ihnen angebotenen Honorar zu vergüten. Bitte übersenden Sie mir daher zunächst eine entsprechende Kostenzusage.

Mit freundlichen Grüßen

Ärzteversorgung Westfalen-Lippe – was frau/man wissen muss

Ärztinnen sollen mehr über ihre Absicherung im Alter und bei Berufsunfähigkeit wissen: Der 107. Deutsche Ärztetag in Bremen hatte deshalb die berufsständischen ärztlichen Versorgungswerke aufgerufen, spezielle Informationsangebote zu schaffen und aktiv auf die Kolleginnen zuzugehen. Ein solches Angebot stieß in Westfalen-Lippe auf rege Nachfrage. Drei Veranstaltungen, die von Dr. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstands der Ärztekammer, gemeinsam mit der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe organisiert wurden, waren ausgebucht.

Ruhestand und Rente sind für viele Kolleginnen noch weit entfernt. Für viel Unruhe sorgt aber gerade bei jüngeren Menschen die anhaltende Diskussion um die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme generell und die daraus entstehende Notwendigkeit, sich aktiv um die eigene Absicherung zu kümmern. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist dabei deutlich besser aufgestellt als die staatlichen Rentenversicherungsträger. Dennoch, so erläuterte der Geschäftsführer der Ärzteversorgung, Dr. Gerhard Saam, seinen Zuhörerinnen, haben allgemeine neue Regelungen wie das Alterseinkünftegesetz

Die ÄVWL bietet auch persönliche Beratung an.

Kontakt: Geschäftsführer Dr. Gerhard Saam, Tel. 02 51/52 04-125.

Ausführliche Informationen über das Alterseinkünftegesetz und die entsprechenden Satzungsänderungen der ÄVWL finden sich in den Versorgungsbriefen und auf der Homepage www.aevwl.de.

gen hierzu in den Westfälischen Ärzteblättern 11/2004 und 1/2005).

Das Hauptaugenmerk in allen drei Informationsveranstaltungen für Ärztinnen galt allerdings dem Thema Kinderbetreuungszeiten. Hier ergaben sich viele Fragen und eine angelegte Diskussion. Dr. Saam wies auf die Unterschiede zwischen der Anerkennung von Kindererziehungszeiten in den gesetzlichen Rentenversicherungen und der „Berücksichtigung

von Kinderbetreuungszeiten bei der ÄVWL“ hin: So würden in der gesetzlichen Rentenversicherung Kindererziehungszeiten als Beitragszeiten anerkannt. Mütter würden demnach so behandelt, als hätten sie in diesen drei Jahren auch Beiträge gezahlt. Sie erhöhten damit ihre Anwartschaften für die Rente. Die Beiträge erhielten die gesetzlichen Rentenversicherungen aus Steuermitteln über den sogenannten Bundeszuschuss. Anders als für die Versicherten in den gesetzlichen Rentenversicherungen leistete und leistet der Staat einen solchen Zuschuss für die Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke noch immer nicht.

Sicher hätte – so Dr. Saam – die Möglichkeit bestanden, die notwendigen Beiträge aus dem Vermögen der Solidargemeinschaft aller Mitglieder der ÄVWL zu finanzieren. Eine solche Art der Finanzierung hätte allerdings nur um den Preis der Belastung der Renten aller Mitglieder umgesetzt werden können. Ohne Zweifel werde auch die „Berücksichtigung von Kinderbetreuungszeiten“, so wie sie die Satzung der ÄVWL vorsieht, aus dem Vermögen der Solidargemeinschaft aller Mitglieder der ÄVWL finanziert, doch werde dabei von dem Grundsatz, dass – außer im Falle der Berufsunfähigkeit – nur vom Mitglied geleistete Beiträge für die Rente maßgeblich sein sollen, nicht abgewichen. Mit Rücksicht auf die auf die Tatsache, dass

1. für Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke der Staat keinen Zuschuss für die Finanzierung
2. von Kindererziehungszeiten leistet und von dem Grundsatz, dass – außer im Falle der Berufsunfähig-

keit – nur vom Mitglied geleistete Beiträge für die Rente maßgeblich sein sollen, nicht abgewichen werden sollte,

habe sich die Kammerversammlung bei der Satzungsänderung aus Anlass der Einführung von Kinderbetreuungszeiten – wie die Mehrzahl der anderen berufsständischen Versorgungswerke auch – dafür entschieden, den Mitgliedern, die Kindererziehungszeiten in Anspruch nahmen, keine Beiträge „gutzuschreiben“, sondern sie lediglich so zu stellen, dass sich die Inanspruchnahme von Kindererziehungszeiten nicht rentenmindernd auswirken konnten.

Um diesen Unterschied zu den Regelungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen „nach außen“ auch deutlich zu machen, wick man vom Begriff der Kindererziehungszeiten, wie ihn die gesetzlichen Rentenversicherungen kannten, ab und bezeichnete die Regelungen als Berücksichtigung von Kinderbetreuungszeiten.

Da Ärztinnen für Zeiten, in denen sie wegen der Erziehung oder Betreuung ihrer Kinder nicht arbeiten und als Folge davon keine Beiträge entrichten können, weder vom Staat nach von der Versorgung Beiträge „gutgeschrieben“ erhalten, musste eine Absicherung während der Kindererziehungszeiten in anderer Weise bewerkstelligt werden. ÄVWL-Geschäftsführer Dr. Saam verwies auf die Satzung: Die mit der Wahrnehmung von Kinderbetreuungszeiten einhergehende Einstellung der ärztlichen Tätigkeit führe nicht zum Ausscheiden aus der ÄVWL. Dies wiederum bedeutet, dass Kinderbetreuungszeiten nach der Satzung der ÄVWL als Mitgliedszeiten gelten, die grund-

sätzlich bei der Berechnung der Rente zu berücksichtigen sind. Bleiben diese Mitgliedszeiten als Folge der Inanspruchnahme von Kinderbetreuungszeiten beitragslos, würde dies ohne die entsprechenden Regelungen in der Satzung zu erheblichen Rentenminderungen führen. Um diese Rentenminderungen auszuschließen, sieht die Satzung der ÄVWL – wie im Übrigen auch die Satzung der meisten anderen Versorgungswerke – vor, dass die beitragslosen Kinderbetreuungszeiten bei der Berechnung der Rente nicht berücksichtigt werden.

Diese „Ausklammerung“ der beitragslosen Kinderbetreuungszeiten bei der Berechnung der Rente wird nach der geltenden Satzung allerdings nur dann vorgenommen, wenn das Mitglied, das die Kinderbetreuungszeiten in Anspruch nimmt, während der Kinderbetreuung entweder seine gesamte ärztliche Tätigkeit einstellt oder nur eine geringfügige berufliche Tätigkeit im Sinne von § 8 SGB IV ausübt¹. Dr. Saam wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Kammerversammlung bei der Beschlussfassung dieser Bestimmung von der damals für die Einführung von Kindererziehungszeiten vorgebrachten Begründung habe leiten lassen: „Beruf und Kinder seien nicht mit einander zu vereinbaren; Kindererziehung fordere, dass sich zumindest ein Elternteil gänzlich und ohne die Belastungen des Berufslebens der Erziehung des oder der Kinder widmen könne“.

Dem folgend sollte nach dem Willen der Kammerversammlung die beitragslose Zeit nur dann bei der Berechnung der Rente ausgeklammert werden, wenn das Mitglied zugunsten der Erziehung seiner Kinder auch tatsächlich seine gesamte ärztliche Tätigkeit eingestellt hatte. Im Zuge der Zeit sei dann von Ärztinnen darauf verwiesen worden, durch eine gänzliche Einstellung ihrer ärztlichen Tätigkeit schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben oder daran gehindert zu werden, ihre Weiterbildung zu betreiben. Die Kammerversammlung habe dieses Interesse anerkannt und in der Weise reagiert, dass eine geringfügige Beschäftigung

nicht der Ausklammerung der beitragslosen Zeit entgegenstehen sollte.

Mit großem Unmut wiesen die Seminarteilnehmerinnen darauf hin, dass diese Regelung bedeute, dass diejenige Ärztin, die während der Kinderbetreuungszeit keinerlei oder nur eine geringfügige ärztliche Tätigkeit ausübe, von der Ausklammerung der beitragslosen Kinderbetreuungszeit profitiere, während dessen diejenige Ärztin, die, um z. B. ihre Weiterbildung voranzutreiben, halbe Tage und damit mehr als nur geringfügig arbeite, von den Regelungen über die Ausklammerung von Kinderbetreuungszeiten nicht profitieren könne. Als Folge der Halbtagsstätigkeit zahle sie während der Zeiten der Kinderbetreuung geringere Pflichtbeiträge als in den Zeiten, in denen sie ohne Kinder vollschichtig habe arbeiten und verdienen können. Dies – so räumte Dr. Saam ein – führe im Vergleich zu denjenigen Ärztinnen, die in den Genuss der Ausklammerung der Kinderbetreuungszeiten kämen, für den Fall der Berufsunfähigkeit zu geringeren Renten. Bei den Altersrenten stünden sich diese Mitglieder allerdings besser.

Dieses Problem wäre gelöst, wenn der Staat dem Begehren der berufsständischen Versorgungswerke nach Gleichstellung mit den Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung, d. h. Zahlung von Zuschüssen für Kindererziehungszeiten auch für Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke, Folge leistete. „Diese auch vom letzten Ärztetag erhobene Forderung“, bedauert Dr. Lydia Berendes, „hat Familienministerin Renate Schmidt aber zurückgewiesen.“

Die andere Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen, so Dr. Saam, bestünde darin, auf die gänzliche Einstellung der ärztlichen Tätigkeit als Voraussetzung für die Ausklammerung der beitragslosen Kinderbetreuungszeit zu verzichten und die Satzung entsprechend zu ändern. Diesen Hinweis aufgreifend, erklärte Dr. Berendes: „Wir als Ärzteschaft müssen selber definieren, wo wir weitere, solidarische Aufgaben unseres Versorgungswerkes sehen. Eine solche Definition und Festschreibung in der Sat-

zung – zum Beispiel für die Anrechnung von Kindererziehungszeiten – ist Aufgabe der Kammerversammlung. Ob und wie hier etwas möglich sein kann, werden die Gremien der Ärzteversorgung und der Ärztekammer noch eingehend beraten müssen“.

Bei der ganzen Diskussion, so Dr. Berendes abschließend, dürfe man nicht vergessen, dass auch ohne fiktive Beitragszahlungen für Kinderbetreuungszeiten Ärztinnen mit ihrem ärztlichen Versorgungswerk immer noch besser fahren als mit der gesetzlichen Rentenversicherung: „Bislang waren die Renten, die unsere Ärzteversorgung zahlen konnte, immer deutlich höher als jene der BfA.“ Dies ist nach Ansicht von Dr. Saam allerdings auch darauf zurückzuführen, dass sich der Leistungskatalog der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe wie auch der anderer berufsständischer Versorgungswerke eben auf die Kernleistungen einer Versorgung wie Alters- Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung beschränke.

Frau Dr. Berendes kündigte an, sich als Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer auch im Jahr 2005 für weitere Veranstaltungen dieser Art einzusetzen.

¹ § 8 SGB IV lautet:

- (1) Eine geringfügige berufliche Tätigkeit im Sinne von § 8 SGB IV handelt es sich dann, wenn
 1. das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 € nicht übersteigt,
 2. die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400 € im Monat übersteigt.
- (2) Bei der Anwendung des Absatzes 1 sind mehrere geringfügige Beschäftigungen nach Nummer 1 oder Nummer 2 sowie geringfügige Beschäftigungen nach Nummer 1 mit Ausnahme einer geringfügigen Beschäftigung nach Nummer 1 und geringfügige Beschäftigungen zusammenzurechnen. Eine geringfügige Beschäftigung liegt nicht mehr vor, sobald die Voraussetzungen des Absatzes 1 entfallen. Wird bei der Zusammenrechnung nach Satz 1 festgestellt, dass die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung nicht mehr vorliegen, tritt die Versicherungspflicht erst mit dem Tage der Bekanntmachung der Feststellung durch die Einzugsstelle oder einem Träger der Rentenversicherung ein.
- (3) Die Absätze 1 und 2 geltend entsprechend, soweit anstelle einer Beschäftigung eine selbständige Tätigkeit ausgeübt wird. Dies gilt auch für das Recht der Arbeitsförderung.

KPQM: Ein Erfolgsmodell für Qualitätsmanagement in der Praxis

Seit dem 1. Januar 2004 sind alle Vertragsärzte verpflichtet, einrichtungsintern ein Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln. Was sich einerseits einfach und altbekannt anhört, wird andererseits als Implementierung einer weiteren bürokratischen Hürde und eines weiteren Kontrollmechanismus verstanden. Die Wahrheit ist, wie so häufig, in der Mitte zu finden.

von Jörg Otte, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Qualitätsmanagement ist ein systematischer Weg, sicherzustellen, dass Aktivitäten so stattfinden, wie sie geplant sind und dass Ergebnisse erzielt werden, die erwartet wurden. Qualitätsmanagement will Zufälle und Risiken eliminieren, indem Einstellungen und Methoden etabliert werden, die Fehler und Probleme vermeiden helfen.

Qualitätsmanagement: eine Sprache, die vieles leichter macht

Qualitätsmanagement ist eine Sprache, mit der der Anwender seine bekannten und erfolgreichen Fehlervermeidungsmaßnahmen, Dokumentationsvorschriften und Anleitungen für mehr oder weniger komplizierte Arbeitsschritte in eine vorgegebene, allgemeinverständliche Form gießt. Diese Sprache es ermöglicht es, sich ohne Vorkenntnisse in entsprechende Arbeitsabläufe einzuarbeiten. Praxisvertretungen und Einarbeitung neuer Mitarbeiter bzw. in neue Bereiche

und Erledigung seltener, nicht alltäglicher Aufgaben gestalten sich um ein Vielfaches leichter und strukturierter. Aus diesem Grund versteht sich ein Qualitätsmanagementsystem auch als Kontrollmechanismus. Die interne Kontrolle, ob Aufgaben in effizienter Weise bis zum gewünschten – richtigerweise zum geplanten – Ergebnis abgearbeitet werden, wird dadurch erleichtert, dass die Ergebnisse sowie der Weg dorthin in erstaunlicher Transparenz jedermann deutlich gemacht werden können. Für den Fall externer Kontrollen, gleich aus welchem Grund, vermitteln Qualitätsmanagementsysteme eine hohe Professionalität und erleichtern den Nachweis strukturierten, an den Regeln der Kunst orientierten Handelns.

Bewährte Standards für die ärztliche Praxis eingerichtet

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat ein eigenes Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das einerseits die bewährten Standards aus Industrie und Verwaltung auf Kleinbetriebe herunterbricht. Andererseits macht es die Methode des Qualitätsmanagements für das ärztliche

Handeln leicht umsetzbar. Das Ergebnis ist ein System, das es jeder Praxis erlaubt, in kürzester Zeit, den Nachweis qualitätsmanagementgesteuerter Handelns zu erbringen.

Das System fügt sich ohne Überschneidungen in die Landschaft der Kassenärztlichen Vereinigungen durchgeführten Qualitätssicherung ein: die so genannte Strukturqualität kann im KPQM-Modell außer Acht gelassen werden, da sie durch andere Instrumentarien der Qualitätssicherung bereits nachgewiesen ist. Gleiches gilt für die Ergebnisqualität. Insofern stellt sich KPQM als System dar, dass „Doppeluntersuchungen“ vermeidet. Ein Beweis für die Qualität des Qualitätsmanagements. Dies ist auch ein Grund, warum das System in der Vertreterversammlung der KVWL ohne Gegenstimmen angenommen wurde.

Option zur Zertifizierung

KPQM bietet die Option zur Zertifizierung. Namhafte Zertifizierer im Gesundheitssystem überprüfen das Qualitätsmanagementsystem auf Schlüssigkeit und Einhaltung der Konventionen. Sie bedienen sich hierbei in der Regel niedergelassener



Fragen zu KPQM?

Die Abteilung Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement betreut die Vertragspraxen in Westfalen Lippe zentral aus Münster.

Ansprechpartner:
Herr Jörg Otte, 0251 929 1032
od. joerg.otte@kvwl.de

Ärzte bzw. Psychotherapeuten, die besondere Kenntnisse im Qualitätsmanagement nachgewiesen haben. Diese Auditoren können somit das System in der Praxis mit dem Auge des Qualitätsmanagers, aber auch mit dem Auge des Heilberufers und Kleinunternehmers betrachten.

Zeit- und Kostenersparnis durch KPQM

KPQM wird seit dem dritten Quartal 2003 in Westfalen-Lippe den Vertragspraxen und Netzen angeboten. Eine vorhergehende evaluierte Pilotphase erbrachte unter anderem folgende Ergebnisse:

Die überwiegende Anzahl der Pilotpraxen bescheinigt dem Qualitätsmanagementsystem eine Zeit- und Kostenersparnis und bessere Patientenversorgung zur Folge zu haben. Qualitätsmanagement führe darüber hinaus zu einer sichereren Praxisführung.

140 Praxen sind bereits zertifiziert

Das KPQM-Modell hat sich als Erfolgsmodell erwiesen: Seit Auflage des Systems sind rund 140 Praxen zertifiziert. Hervorzuheben ist noch die Fachgruppe der kardiologisch tätigen Internisten in Westfalen-Lippe. Hier ist es gelungen, nahezu die gesamte Fachgruppe mit Hilfe einer maßgeschneiderten Schulung auf das Qualitätsmanagement vorzubereiten und zur Zertifizierung zu begleiten. Einige Praxen haben so das Zertifikat innerhalb eines Quartals erzielen können.

KPQM auf dem Praxisschild

Die Ärztekammer in Westfalen-Lippe erklärt die Zertifizierung als führungsfähig.

Praxen dürfen auf Ihrem Briefkopf auf die QM-Zertifizierung nach KPQM hinweisen und erhalten Aufkleber für Ihr Praxisschild und die Praxistür.

Das System ist ein Exportschlager: die KV Nordrhein und die damalige KV Koblenz haben das Modell der KVWL inhaltsgleich übernommen.

Auch Abteilungen der KVWL arbeiten mit KPQM

Die KVWL hat für sich intern KPQM umgesetzt: mehrere Fachabteilungen in Dortmund und Münster erarbeiten ihr gemeinsames eigenes Qualitätsmanagementsystem nach den Regeln von KPQM. Dazu haben diese Fachabteilungen eine gemeinsame Qualitätspolitik erarbeitet und einen Teil der Arbeitsprozesse so dokumentiert, wie es von einem professionellen Qualitätsmanagementsystem gefordert wird: Die Prozesse werden in Form so genannten Flow-Charts und Arbeitsanweisungen dokumentiert. Flow-Charts sind Ablaufdiagramme, deren präzise Fragen und Arbeitsaufträge in Verbindung mit einer definierten Formsprache die eindeutige Bearbeitung der Aufgaben einer Fachabteilung zulässt. Die Zertifizierung der Fachabteilungen wurde Ende 2004 durchgeführt.

Präventionsgesetz: Gute Ideen mit Webfehler

Gut die Idee, weniger gut die Umsetzung: An das Präventionsgesetz werden hohe Erwartungen geknüpft. Einiges wird das letzte große neue Gesundheitsgesetz vor der Bundestagswahl 2006 jedoch wohl nicht erfüllen können. Genutzte und verpasste Chancen der Gesundheitsförderung waren deshalb das Thema der „Essen-Kettwiger Gespräche“ im März. Die hochkarätig besetzte Diskussionsrunde begann im Konsens: Prävention, da waren sich alle einig, ist enorm wichtig – wird aber in Deutschland bislang vernachlässigt.

Man müsste mehr tun“, fasste Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer die Ausgangssituation zusammen. Dieses „mehr tun“ müsse allerdings koordiniert werden, da sonst die Anstrengungen kaum die erwartete Wirkung entfalten könnten. „Es braucht eine enge Kooperation aller Akteure. Das Präventionsgesetz wird ermöglichen, dass sich Akteure in Kommunen, Bund und Land besser auf ein gemeinsames Vorgehen einigen können.“ Damit, so die Ministerin, würden die Präventionsbemühungen eine weitere Qualitätsstufe erreichen.

Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, stellte ebenfalls Nachholbedarf in Sachen Prävention fest. Vorbild seien die skandinavischen Länder, in denen Präventionsbemühungen Erfolge zeigten. Das deutsche Präventionsgesetz habe jedoch zwei große Webfehler: Zum einen sei die Ärzteschaft bei der Erarbeitung und bei den Umsetzungsstrategien nicht ausreichend eingebunden. „Dabei kann niemand so gut und vertrauensvoll aufklären wie der Arzt im Patientengespräch.“ Zum anderen krankt die Finanzierung der Präventionsbemühungen. „Die ist ungerecht, weil die Gesetzliche Krankenversicherung die Hauptlast tragen muss.“ Prävention sei jedoch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, und das müsse sich in einer Finanzierung aus Steuermitteln widerspiegeln.

Auf das immense Know-how der Pharmazeutischen Industrie durch Forschung wies Andreas Krebs, Geschäftsführer der Wyeth Pharma GmbH in Münster, hin. Bislang sehe sich die Industrie eher am Rand der Präventionsdiskussion. „Wir würden



Diskutierten über das Präventionsgesetz: Stefan Etgeton, Prof. Dr. Ingo Flenker, Birgit Fischer, Dr. Michael Schwarzenau (Moderator), Rolf Stuppardt und Andreas Krebs .
Foto: Dercks

uns gern weiter in den Dialog einbringen und auch Verantwortung übernehmen.“

Mehr Patientenbeteiligung in den Entscheidungsprozessen wünschte sich Stefan Etgeton, Gesundheitsreferent beim Bundesverband der Verbraucherzentralen. „Schade ist auch, dass die Finanzierungsfrage in der Diskussion des Gesetzes alles andere überlagert. Darunter leidet der fachliche Teil.“ Darüber solle man allerdings die Stärken des Gesetzes nicht vergessen: Erstmals gebe es eine konzeptionelle, strukturelle und finanzielle Bündelung der Präventionsbemühungen.

Kritisch sah Etgeton jedoch die Rolle der Ärzteschaft: „Es braucht eine ganz eigene Kompetenz, Menschen in ihrem Gesundheitsverhalten zu beeinflussen und bei der Veränderung zu begleiten.“ Nur den Zeigefinger zu heben, sei kontraproduktiv. „Wir machen uns bereits kompetent“, versicherte Ärztekammer-Präsident Prof. Flenker – und verwies als Beispiel auf die Beteiligung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen am erfolg-

reichen Projekten zur Gesundheitsförderung in der Schule, bei denen Ärzte und Lehrer als Partner arbeiteten. „Denn Prävention muss multiprofessionell angelegt sein.“

Bleibt das auch in der Präventionsdiskussion leidige Thema Geld: „Wenn die Finanzierung der Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, führt das zunächst dazu, dass niemand diese Aufgabe als seine betrachtet“, fürchtete Ministerin Birgit Fischer. „Es gibt keine empirische Erkenntnis über den finanziellen Nutzen von Präventionsanstrengungen“, gab auch Rolf Stuppardt, Vorstandsvorsitzender des IKK-Bundesverbands, zu bedenken. „Prävention bedeutet erst einmal Investition.“ Stuppardt begründete auch, warum die Sozialversicherungsträger zunächst einen geringeren finanziellen Beitrag leisten wollen als im Gesetz vorgesehen. Es gebe noch keine evidenzbasierten Erkenntnisse für ein sinnvolles Konzept. „Wenn wir zunächst weniger zahlen wollen, ist das nur ein Zeichen, wie ernst wir das Gesetz nehmen.“

kd

**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

Zum 96. Geburtstag
Dr. med. Theodor Kirchner, Marienfeld 21.05.1909

Zum 95. Geburtstag
Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund 27.05.1910

Zum 94. Geburtstag
Dr. med. Elisabeth Mehlhose,
Bad Wünnenberg 30.05.1911

Zum 93. Geburtstag
Dr. med. Günther Klopfer, Ascheberg 06.05.1912
Dr. med. Fritz Hennig, Minden 10.05.1912
Prof. Dr. med. Norbert Brock, Bielefeld 26.05.1912
Dr. med. Emmerich Henz,
Rheda Wiedenbrück 27.05.1912

Zum 92. Geburtstag
Dr. med. Erich Brinkmann, Herne 25.05.1913

Zum 91. Geburtstag
Dr. med. Eugen Kutzner, Nordwalde 22.05.1914

Zum 90. Geburtstag
Dr. med. Hans-Konrad Molitoris, Hattingen 17.05.1915

Zum 85. Geburtstag
Dr. med. Helmut Ostheide, Detmold 02.05.1920
Dr. med. Andres Neu, Gelsenkirchen 07.05.1920
Priv.-Doz. Dr. med. Paul Stüper, Münster 10.05.1920
Dr. med. Josef Vinnemann, Rheine 14.05.1920
Dr. med. Rolf Hegemann, Unna 22.05.1920
Dr. med. Ingeborg Hiddemann, Detmold 25.05.1920
Dr. med. Heinrich Wiggermann, Dortmund 28.05.1920
Dr. med. Joachim Brandenburg, Detmold 31.05.1920
Dr. med. Rudolf Püttmann, Bad Oeynhausen 31.05.1920

Zum 80. Geburtstag
Dr. med. Irmgard Müller, Arnsberg 18.05.1925
Dr. med. Vekoslav Kramberger, Iserlohn 19.05.1925
Dr. med. Rosemarie Esch, Münster 30.05.1925

Zum 75. Geburtstag
Dr. med. Anton Schwieters, Hamm 06.05.1930

Zum 70. Geburtstag
Dr. med. Dusan Mistic, Hagen 04.05.1935
Dr. med. Jutta Steiger-Cyron, Bielefeld 07.05.1935
Prof. Dr. med. Volker Zühlke, Dortmund 14.05.1935

Zum 65. Geburtstag
Dr. med. Ulrich Oesingmann, Dortmund 02.05.1940
Dr. med. Eckhard Ohrendorf, Hagen 04.05.1940
Dr. med. Klaus-Peter Schlingmann, Detmold 22.05.1940
Dr. med. Hans van Calker, Herford 25.05.1940

**Dr. Wilhelm Vinke
feiert 70. Geburtstag**

Am 23. April feiert Dr. Wilhelm Vinke aus Petershagen seinen 70. Geburtstag. Dr. Vinke ist seit Jahrzehnten in der Kasernenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe aktiv. Viele Jahre lang war er Vorsitzender der Vertreterversammlung, 2001 wurde er zu ihrem Ehrenvorsitzenden gewählt.



Dr. Wilhelm Vinke

Wilhelm Vinke wurde 1935 in Berlin geboren und studierte in München Medizin. Nach seinem Staatsexamen 1961 arbeitete er u. a. im Stadt- und Kreis-Krankenhaus in Minden. 1966 ließ er sich in eigener Praxis zunächst als praktischer Arzt und später als Arzt für Allgemeinmedizin nieder. Im Juni 2003 ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Dr. Vinkes Herz schlägt für die KVWL: Seit 1981 war er Mitglied der Vertreterversammlung und wurde von 1986 bis 2001 zum Vorsitzenden gewählt.

Für die Bezirksstelle Minden war er im Disziplinausschuss der Verwaltungsstelle Münster aktiv und u.a. auch Mitglied des Finanzausschusses.

Dr. Vinke zeichnet sich durch große parlamentarische Fähigkeiten, kompetente und straffe Organisationsführung aus. Nicht nur aufgrund dieser Eigenschaften ist Dr. Vinke außerordentlich beliebt und wurde 2001 als Ehrenvorsitzender der Vertreterversammlung ausgezeichnet – für ihn ist dort immer ein Platz ganz vorn reserviert.

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Helmut Neumann, Rheine
*23.05.1922 †04.02.2005

Dr. med. Hans Leo Pelz, Marl
*02.12.1923 †01.03.2005

Dr. Hans-Heinrich Tölle im Alter von 84 Jahren verstorben

Am 7. März 2005 verstarb im Alter von 84 Jahren Dr. med. Hans Heinrich Tölle aus Detmold. Die westfälisch-lippische Ärzteschaft verliert in ihm einen herausragenden und hochverdienten Kollegen.

Dr. Tölle wurde am 26.12.1920 in Detmold geboren. Sein medizinisches Staatsexamen legte er 1945 an der Universität Göttingen ab, wo er im Dezember 1948 promovierte. Von 1948 bis 1951 war er als unbezahlter Volontärarzt an verschiedenen Kliniken tätig, bis er sich am 15. Januar 1952 in seiner Heimatstadt Detmold als praktischer Arzt und Geburtshelfer niederließ. 42 Jahre (ab 1972 als Facharzt für Allgemeinmedizin) führte er seine große Praxis bis zu seinem Ruhestand 1994.

Viele Jahrzehnte war Dr. Tölle neben seinem Beruf ehrenamtlich für die ärztliche Selbstverwaltung aktiv. Die Bezirksstelle Detmold leitete er von 1966 bis 1988. Von 1969 bis



Dr. Hans-Heinrich Tölle

1980 war er Stellvertreter, von 1981 bis 1984 Mitglied der Vertreterversammlung.

Darüber hinaus gehörte Dr. Tölle verschiedenen Ausschüssen der Verwaltungsstelle Münster der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe an.

Ein weiterer Schwerpunkt Dr. Tölles berufspolitischer Arbeit lag in der Ärzteversorgung. Von 1966 bis 1975 war er Mitglied des Aufsichtsausschusses und von 1975 bis 1990 dessen Vorsitzender.

Dr. Tölle gehörte zu den „Gründungsvätern“ des Versor-

gungswerkes. Unter seinem Vorsitz wurde u. a. das Sterbegeld eingeführt sowie die Kinderzuschüsse zur Altersrente und die Vollwaisenrente angehoben.

1953 wurde Dr. Tölle in den Vorstand des Ärztevereins Detmold gewählt und war von 1977 bis 1985 dessen Vorsitzender.

Dr. Tölle sorgte sich stets um ein gutes kollegiales Verhältnis der niedergelassenen Ärzte untereinander und um einen guten Kontakt zu den Ärzten in den Krankenhäusern und im öffentlichen Gesundheitsdienst.

Für sein besonderes Engagement und seinen außergewöhnlichen Einsatz wurde Dr. Tölle mehrfach ausgezeichnet. Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhielt er 1980 den Silbernen Ehrenbecher und 1989 die goldene Ehrennadel. Der Bundespräsident verlieh ihm 1983 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung. 2005 wurde er als Bezirksstellenleiter der Bezirksstelle Lüdenscheid, der er seit

1997 vorsteht, wiedergewählt und gab sein Amt als Mitglied der Vertreterversammlung ab.

Darüber hinaus engagiert sich Dr. Pfingsten im beratenden Fachausschuss für Psychotherapie und im Sicherstellungsfragen.



Dr. Rainer Pfingsten

Attendorn selbstständig und war lange Jahre als Belegarzt am Krankenhaus Attendorn tätig.

Dr. Pfingsten engagiert sich seit etlichen Jahren in der ärztlichen Berufspolitik. In der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist er seit März 1998 im Verwaltungsbezirksvorstand in Lüdenscheid und seit 2001 im Schlichtungsausschuss aktiv.

Von 1997 bis 2004 war Dr. Rainer Pfingsten Mitglied der

Dr. vom Dahl aus Bielefeld wird 75 Jahre

Am 16. April feiert Dr. Dieter vom Dahl seinen 75. Geburtstag.

In Bleicherode in Thüringen geboren, leistete Dr. vom Dahl nach dem Staatsexamen 1957 und der Approbation 1958 seine Assistenzarztzeit unter anderem im Gilead-Krankenhaus in Bethel ab. 1965 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin.

Dr. vom Dahl war von 1968 bis 1995 als niedergelassener Internist in Bielefeld tätig. Seit fast 30 Jahren ist er für die ärztliche Selbstverwaltung aktiv. Für zehn Jahre, von 1987 bis 1997, wirkte er als Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Bielefeld der Ärztekammer Westfalen-Lippe und kümmerte sich vor Ort um die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen. Seinem Nachfolger in diesem Amt stand er bis 2002 noch als Stellvertreter zur Seite.

Mit großem Engagement war Dr. vom Dahl auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe tätig. Von 1981 bis 1992 war u. a. Mitglied der Vertreterversammlung. Darüber hinaus setzte er sich in verschiedenen Ausschüssen ein.

Die Arbeit in seiner Stadt war Dr. vom Dahl stets besonders wichtig. So hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass der Ärzteverein Bielefeld „reanimiert“ wurde. Dr. vom Dahl ist ein Arzt mit hohen ethischen Ansprüchen. Kollegen schätzen seine Dialogbereitschaft und seine große Kollegialität.

Dr. Rainer Pfingsten feierte seinen 65. Geburtstag

Am 5. April feierte Dr. Rainer Pfingsten seinen 65. Geburtstag.

1940 in Soest geboren studierte Pfingsten in Bonn Medizin und absolvierte 1967 sein medizinisches Staatsexamen. Die Approbation erhielt er 1969. Seine Assistenzarztzeit leistete Rainer Pfingsten u. a. im Martinus-Hospital in Olpe und im Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel ab. 1978 erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Seit 1980 ist Dr. Pfingsten in eigener Praxis als Frauenarzt in

Kurs „Qualitätsmanagement“ 2006

nach dem Curriculum
der Bundesärztekammer
(200 Stunden)



Der Kurs ist im Rahmen der „Zertifizierung
der ärztlichen Fortbildung“ anrechenbar.

Qualitätsmanagement – eine Schlüsselqualifikation

In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt. Im Krankenhausbereich ist das Selbstkostendeckungsprinzip durch ein komplett pauschalierendes Preissystem abgelöst worden. Seit dem Jahr 2000 ist Qualitätsmanagement in stationären Einrichtungen verpflichtend vorgeschrieben, seit 2004 müssen Krankenhäuser Qualitätsberichte anfertigen, die ab 2005 im Internet veröffentlicht werden und die von Kostenträgern und der KV zu vergleichenden Empfehlungen genutzt werden können. Diese Veränderungen der Rahmenbedingungen machen deutlich, dass die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses und jeder Praxis entscheidend von zwei Faktoren bestimmt wird – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppen- und sektorenübergreifende Kooperation erforderlich. Das betrifft Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung innerhalb des Krankenhauses, aber auch die Versorgungskette von der ambulanten über die stationäre Versorgung bis zur Rehabilitation und zur Pflege.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht zu werden und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Wandel.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Trainer) erhalten dabei jeweils einen großen Zeitanteil. Um die Entwicklung der gewünschten positiven Lern- und Gruppenprozesse zu fördern, werden die Module in einer Seminareinrichtung durchgeführt, die neben den erforderlichen räumlichen und technischen Möglichkeiten auch eine angemessene Unterbringung mit Vollverpflegung und ansprechende Möglichkeiten zu zwanglosen abendlichen Gesprächen bietet. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termine: Mittwoch, 18. bis Sonntag, 22. Januar 2006

Modul B1: QM-Methodik I: Projektlauf/Instrumente
Termine: Mittwoch, 08. bis Sonntag, 12. März 2006

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Mittwoch, 03. bis Sonntag, 07. Mai 2006

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Termine: Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August 2006

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termine: Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2006

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termine: Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Oktober 2006

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November 2006

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggensee in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Praxis, Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

Konzeption/Durchführung:
Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL
(Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Buecker-Nott)
Tel. 0251/929-2600/-2620
Fax 0251/929-2649
E-Mail bredehoft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Organisation/Anmeldung:
Institut für ärztliches Management der ÄKWL
(Elisabeth Borg/Mechthild Vietz)
Tel. 0251/929-2209
Fax 0251/929-2249
E-Mail management@aekwl.de

Seminar

Optimierung der Dokumentation im Krankenhaus



Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus verwenden viel Zeit auf Dokumentation – zu viel, wie jeder Betroffene aus leidvoller Erfahrung bestätigen kann. Die gesetzlichen, aber auch betrieblichen Anforderungen an die medizinische Dokumentation im DRG-Zeitalter steigen. Dokumentation folgt nicht mehr allein der medizinischen Notwendigkeit, sondern ist inzwischen ein Instrument der Erlössicherung. Wegen dieser gewachsenen Bedeutung ist es erforderlich, die Dokumentation im Sinne einer Prozessgestaltung und Prozessoptimierung als Herausforderung anzunehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage, was unter juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten dokumentiert werden muss. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, was durch die Ärztin/den Arzt zu dokumentieren ist und welche Bereiche der Dokumentation – nicht zuletzt unter ökonomischen Aspekten – sinnvoll delegiert werden können. In den Workshops werden Instrumente der Optimierung der medizinischen Dokumentation vorgestellt.

Die Veranstaltung ist maximal auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. In speziellen Workshops sollen konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden. Alle Teilnehmer/innen werden im Rotationsverfahren an allen Workshops teilnehmen.

Rechtliche Grundlagen der Dokumentation im Krankenhaus

- Dokumentation als vertragliche Pflicht aus dem Arzt- bzw. Krankenhausaufnahmevertrag
- Dokumentation als deliktisch und berufsrechtlich begründete Pflicht
- Einzelne gesetzliche Pflichten zur Dokumentation
- Inhalt, Umfang, Form und Zeitpunkt der Dokumentation aus rechtlicher Sicht
- Rechtsfolgen fehlerhafter Dokumentation insbesondere aus haftungsrechtlicher Sicht
- Dokumentation als Mittel zum Controlling und zur Erlössicherung

Dokumentation in Deutschen Krankenhäusern – Status Quo

- Ergebnisse einer Studie des DKI – Konsequenzen für den Krankenhausalltag

Prozessanalyse zur Optimierung von Dokumentation

- Aufbau einer Dienstweisung zur Dokumentation

Workshops: Instrumente zur Dokumentationserleichterung

Workshop 1:
Checklisten als Instrument zur Dokumentation der stationären Behandlungsnotwendigkeit (AEP-Kriterien)

Workshop 2:
EDV und Dokumentation – Dokumentationserleichterung durch EDV

Seminarleitung: Dr. med. M. Wenning, Münster

Teilnehmergebühr: Euro 289,00 inkl. Vollverpflegung

Termin: Freitag, 02. September 2005, 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Novotel Bochum, Konferenzraum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Seminar für Chef- und Oberärztinnen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für
Ärzte/innen und Krankenhaussträger**



Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte wesentlich mitbetroffen sind. Das „GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRG und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte – insbesondere für die Chefärzte – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen des so genannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Begrüßung und Einführung
- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausbteilungen und bei Trägerwechseln, anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus, anschl. Diskussion

- Das Krankenhaus als Gesundheitszentrum? Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigungen, anschl. Diskussion
- Chefarzt und Krankenhaus in Disease-Management, integrierter Versorgung, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und Netzwerken, anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Samstag, 25.06.2005, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214, 48149 Münster

Teilnehmergebühr: € 145,00 (incl. Verpflegung)

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement

**Praktische Anwenderschulungen
für Arzthelferinnen**



Arzthelferinnen und Arzthelfer nehmen eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten ein, die im Rahmen von KPQM selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten. Als Schwerpunkt dieser Schulung werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung einer KPQM-erfahrenen Arzthelferin die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Themen

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- Plan-do-check-act (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM, ISO, EFQM, KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanwendungen
- KPQM-Systematik
- KPQM-Zertifizierung

Leitung/Referenten

- Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung KPQM, Prinarum GmbH, Horststr. 37, 46244 Bottrop-Kirchhellen
- Annette Langenhorst,
- Martina Schmeddes, Arzthelferinnen in der KPQM-zertifizierten Arztpraxis
- Dr. med. V. Schrage, Kirchstraße 10, 48739 Legden

Termine:

13. April 2005, jeweils 16.00–20.00 Uhr

Ort:

Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstraße 86–88, 58285 Gevelsberg

Teilnehmergebühr: €275,00

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax 0251/929-2249,
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Guido Hüls, Tel. 0251/929-2210

Ärztliche Kooperationen, Medizinische Versorgungszentren, Neues ärztliches Berufsrecht, EBM 2000plus



Ärztliche Berufsausübung nach dem GMG

Zertifiziert 8 Punkte

Das traditionelle ärztliche Berufsbild ist durch das GKV-Modernisierungsgesetz ins Wanken geraten, da der Gesetzgeber neben dem Leitbild des niedergelassenen Arztes in der ambulanten Versorgung nun auch juristische Personen als Leistungserbringer zugelassen hat.

Für die medizinischen Versorgungszentren nach § 95 SGB V und die Verträge der integrierten Versorgung nach § 140b SGB V stehen sämtliche zulässigen Rechts- und Gesellschaftsformen, insbesondere die juristischen Personen des Privatrechts zur Verfügung. Demgegenüber waren niedergelassene Ärzte bisher nicht berechtigt, ihren Beruf in einer Kapitalgesellschaft und mit anderen Heilberufen gemeinsam auszuüben.

Auf dem 107. Deutschen Ärztetag wurde die Muster-Berufsordnung der deutschen Ärzteschaft in den Bereichen der „ärztlichen Berufsausübung“ und der „Kooperationsformen“ novelliert. Diese Änderungen sind sehr zu begrüßen, damit die Wettbewerbschancen für niedergelassene Ärzte verbessert werden. Die Novellierung des ärztlichen Berufsrechts entfaltet jedoch keine unmittelbare Wirkung im Vertragsarztrecht. Darüber hinaus sind im GMG für die neuen Kooperationsformen veränderte Vergütungsregelungen vorgesehen, die in dem neuen EBM 2000plus nur teilweise berücksichtigt werden konnten.

- Begrüßung
Dr. jur. P. Wigge, Münster
- Ärztliche Kooperationsformen und medizinische Versorgungszentren nach dem GMG
Dr. jur. P. Wigge, Münster
- Ärztliche Kooperationsformen und medizinische Versorgungszentren nach dem GMG – Erfahrungen aus Westfalen-Lippe
Dr. med. M. Wenning, Münster
- Niederlassung und berufliche Kooperation - Neue Möglichkeiten nach der novellierten Muster-Berufsordnung für Ärzte
B. F. Koch, Münster
- Umsetzung der Änderungen in der ärztlichen Berufsausübung im KV-Recht
M. Frehse, Münster
- Mittagspause
- Die Ärztesgesellschaft – Rechtliche Rahmenbedingungen für die ärztliche Tätigkeit in juristischen Personen
S. Kleinke, Osnabrück
- Die Vergütung vertragsärztlicher Leistungen nach dem EBM 2000plus
Th. Müller, Münster
- Wirtschaftlichkeitsprüfung nach dem GMG
B. Christophers, Münster

Moderation: Dr. jur. Peter Wigge, Münster

Termin: Samstag, 11.06.2005, 9.30–16.30 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Februar 2005 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. Anette Asbach, Lennestadt
 Dr. med. Christoph Bideau, Bochum
 Dr. med. Gabriele Büchner, Dortmund
 Dr. med. Uwe Gerbaulet, Löhne
 Klaus Grimmelt, Bielefeld
 Dr. med. Peter Maria Gromotka, Münster
 Heiko Hanfeld, Iserlohn
 Iris Illmer, Bottrop
 Dr. med. Guido Ralf Keßler, Dortmund
 Klaus Limberg, Steinhagen
 Hülya Safak-Radwan, Lippstadt
 Dr. med. Sabine Schmiel, Lippstadt
 Saskia Sobbe, Dortmund

Anästhesiologie

Monika Bärwald, Paderborn
 Dr. med. Bettina Exeler, Paderborn
 Jan Hendrik Giepen, Münster
 Ines Hufnagel, Gütersloh
 Dennis Kaczerowski, Herne
 Dr. med. Alexander Martini, Münster
 Martina Müller, Dortmund
 Petra Schmitz, Recklinghausen
 Johanna Christine Schwarzenberger, Münster
 Markus Tritschler, Gütersloh
 Melanie Simone Walke, Herne
 Bernd Zimmerschied, Siegen

Augenheilkunde

Dr. med. Volkmar Hoene, Bielefeld
 Dr. med. Oliver Löwen, Münster

Chirurgie

Festus-Egor Agbor, Siegen
 Ramin Baradari, Attendorn
 Birgit Giefer, Paderborn
 Dr. med. Ute Petersen, Münster
 Hagen Zeller, Hagen

Gefäßchirurgie

Stefan Heisel, Bad Oeynhausen

Unfallchirurgie

Dr. med. Uwe Frerichmann, Münster
 Andreas Hengstmann, Unna
 Dr. med. Karsten Knizia, Bochum
 Dr. med. Stefan Meyer, Paderborn
 Dr. med. Thomas Michael Wagner, Minden

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Stefanie Fadgyas, Lüdenscheid
 Dr. med. Claudia Fritz, Siegen
 Andreas Höcker, Herford

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Anke Bochert, Bielefeld
 Tatjana Fast, Salzkotten
 Dr. med. Claudia Susan Fischäß, Gelsenkirchen
 Homira Mozafary, Hagen
 Meryem Özdoğan, Hagen
 Dr. med. Katrin Sawitzki, Münster
 Julia Taschner, Dortmund
 Ioannis Vasilakis, Iserlohn

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Michael Henneken, Bad Lippspringe

Herzchirurgie

Mohammad Ali Keyhan-Falsafi, Bochum

Innere Medizin

Ute Becker, Hattingen
 Dr. med. Dennis Beitze, Bielefeld
 Dr. med. Astrid Bitschnau, Bocholt
 Josef Bornemann, Soest
 Dr. med. Markus Cziborra, Gelsenkirchen
 Olaf Engelke, Herne
 Dr. med. Claudia Janning, Dülmen
 Uta Kiltz, Bochum
 Dr. med. Christian Potberg, Lage
 Viktor Rempel, Bottrop
 Kerstin Saeger, Herford
 Dr. med. Heiko Schlieker, Detmold
 Dr. med. Kai Wiemer, Bochum
 Simal Yükses, Ibbenbüren

Gastroenterologie

Herwig Kasper, Hattingen
 Dr. med. Markus Oeyen, Attendorn
 Dr. med. Ansgar Plate, Münster
 Ekkehart Thiessen, Detmold

Kardiologie

Dr. med. Andreas Helfen, Lünen
 Dr. med. Felix Schulte, Gelsenkirchen
 Dr. med. Karl Wälter, Coesfeld
 Dr. med. Martin Wissing, Dortmund

Pneumologie

Dr. med. Frank Richling, Hemer

Nephrologie

Dr. med. Martin Bek, Münster
 Dr. med. Maja Heimbach, Herne

Rheumatologie

Dr. med. Annette Busche, Bielefeld

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Silke Hamp, Detmold
 Nicole Mähner, Lüdenscheid
 Jens Holger Müller, Hamm

Kinderkardiologie

Dr. med. Philipp Beerbaum, Bad Oeynhausen

Neonatologie

Dr. med. Claudia Khurana, Bielefeld

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Birgit Heßmann, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Olaf Steiner, Münster

Nervenheilkunde

Dr. med. Maria Hummel-Uhlenhut, Bochum

Neurochirurgie

Dr. med. Amir Mofid, Recklinghausen

Neurologie

Stefan Kaul, Lengerich
 Dr. med. Martin Kitzrow, Bochum
 Dr. med. Rainer Lüttmann, Göttingen
 Dr. med. Anke Reckert, Dortmund

Nuklearmedizin

Dr. med. Gereon Karl Bieker, Lüdenscheid
 Markus Ludwig, Menden

Orthopädie

Dr. med. Matthias Hackbart, Bad Oeynhausen
 Lukas Leue, Dortmund

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Marcus Eisenberger, Bad Driburg

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Christoph Mühlau-Mahlke, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Eva Teichmann, Herten
 Dr. (TR) Chasan Tzoutze, Bottrop
 Dr. med. Ute Wesselmann, Münster

Strahlentherapie

Dr. med. Bärbel Gerlach, Dortmund

Urologie

Oleg Steinhauer, Gütersloh

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Karsten Saalman, Dortmund

Betriebsmedizin

Almut Saure, Siegen

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Mathias Kühnen, Bielefeld

Chirotherapie

Dr. med. Nicola Konieczny, Gladbeck
 Oliver Prätorius, Lünen

Homöopathie

Dr. med. Jörg-Henrik Häberle, Borgentreich
 Claudia Schütze, Delbrück

Medizinische Informatik

Dipl.-Biol. Sigrun Katzer, Bochum

Naturheilverfahren

Dr. med. Rolf Gehlhaar, Vreden
 Monika Helling-Reck, Bochum
 Uwe Hemmerich, Kamen
 Christiane Karaula, Recklinghausen
 Dr. med. Martin Knorr, Castrop-Rauxel
 Dr. med. Christoph Neukamm, Dortmund
 Ursula Schulze Iking, Südlohn
 Monika Titkemeyer, Bochum
 Dr. med. Nadja Zimmer, Lüdinghausen

Physikalische Therapie

Jutta Besig, Lippstadt
 Dr. med. Stephanie Bötdeker, Marl
 Dr. med. Stefan Esenwein, Bochum
 Dr. med. Robert Geyer, Sendenhorst

Plastische Operationen

Dr. med. Dr. med. dent. Frank Hölzle, Bochum
 Dr. med. Dr. (CS) Daniela Seitz, Bad Lippspringe

Psychotherapie

Dr. med. Claudia Hamacher, Versmold

Rehabilitationswesen

Dr. med. Gregor Hasse, Borgentreich

Sozialmedizin

Rüdiger Fries, Siegen
 Dr. med. Carsten Hinrichs, Herne
 Dr. (H) Zoltan Medgyessy, Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Afroditi Stoupi, Paderborn

Sportmedizin

Dr. med. Suliko Berndt, Holzwickede
 Dr. med. Georg Brand, Marienfeld
 Dr. med. Andreas Deitert, Borken
 Dr. med. Johannes Fühner, Münster
 Dr. med. Jochen Hovmeling, Emsdetten
 Fritz Jüttner, Hagen
 Martin Kafczyk, Werne
 Dr. med. Jürgen Koch, Herten
 Dr. med. Stefan Kohaut, Bielefeld
 Dr. med. Anne Voetz, Bad Oeynhausen

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Jessica Weidemann, Dortmund

Spezielle Schmerztherapie

Evelyn Braune, Gütersloh
 Priv.-Doz. Dr. med. habil. Werner Hering, Siegen
 Dr. (YU) Dragan Jovanovic, Schmalleberg
 Dr. med. Hans-Gottfried Klärner, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Gisbert Knichwitz, Münster
 Dr. med. Andreas Knickmeier, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Mathias Kühnen, Bielefeld
 Dr. med. Benedikt Matenaer, Bocholt
 Dr. med. Jutta Schröder, Gelsenkirchen
 Michael Weisbrod, Bad Sassendorf

I. Wahlbekanntmachung

Der Hauptwahlleiter für die Wahl zur Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gibt gemäß § 10 der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern vom 11. Juli 1996 folgendes bekannt:

1.) Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Hiermit fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf.

Die Wahlvorschläge müssen spätestens bis

Mittwoch, den 20. Juli 2005, 18.00 Uhr,

beim Wahlleiter des jeweiligen Wahlkreises eingereicht werden.

Gemäß § 11 Heilberufsgesetz NW werden die Mitglieder der Kammerversammlung in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für die Dauer von 4 Jahren gewählt. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aufgrund von Listen- und Einzelwahlvorschlägen.

Wird nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, erfolgt die Wahl unter den Bewerbern dieses Wahlvorschlages nach den Grundsätzen der relativen Mehrheitswahl. Jeder Wahlberechtigte hat dann so viele Stimmen, wie in diesem Wahlkreis Mitglieder der Kammerversammlung zu wählen sind.

Die Wahl erfolgt getrennt nach Wahlkreisen. Wahlkreise sind die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster. Dementsprechend müssen sich die Wahlvorschläge auf den Wahlkreis beziehen.

Der Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg umfaßt die kreisfreien Städte Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen, Soest und Unna.

Der Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold umfaßt die kreisfreie Stadt Bielefeld, sowie die Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn.

Der Wahlkreis Regierungsbezirk Münster umfaßt die Städte Bötrop, Gelsenkirchen, Münster sowie die Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf.

Wählbar ist jeder wahlberechtigte Kammerangehörige, der am Wahltag mindestens 3 Monate der Ärztekammer Westfalen-Lippe angehört.

Nicht wählbar sind Kammerangehörige, die am Wahltag infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder infolge berufsgerichtlicher Entscheidungen das passive Berufswahlrecht nicht besitzen oder hauptberuflich bei der Kammer oder bei dem aufsichtsführenden Ministerium beschäftigt sind.

2.) Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Kammerversammlung

Der Kammerversammlung der 14. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe werden gemäß § 15 Heilberufsgesetz voraussichtlich 121 Delegierte (Höchstzahl) angehören.

Davon entfallen auf den Wahlkreis Regierungsbezirk:

Arnsberg voraussichtlich	54 Delegierte
Detmold voraussichtlich	29 Delegierte
Münster voraussichtlich	38 Delegierte

Die endgültige Zahl der zu wählenden Delegierten in den einzelnen Wahlkreisen wird in einer weiteren Wahlbekanntmachung nach Abschluß der Wählerverzeichnisse im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgegeben.

Für die Aufstellung von Wahllisten ist keine Mindestzahl von Kandidaten vorgeschrieben. Den Kammerangehörigen, die einen Wahlvorschlag aufstellen, wird jedoch anheim gestellt, vorsorglich zu berücksichtigen, daß – je nach der Zahl der erwartenden Stimmen auf ihren Wahlvorschlag – genügend Kandidaten für ein Einrücken in die Kammerversammlung, einschließlich etwaiger Ersatzkandidaten, zur Verfügung stehen. Auf § 21 Absätze 1–6 und § 22 Absatz 3 Wahlordnung wird hierzu verwiesen.

3.) Inhalt und Form der Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können als Einzelwahlvorschläge oder in Form von Listen eingereicht werden, in denen die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe des Familiennamens, Vornamens und ihrer privaten Anschrift sowie der Berufsbezeichnung oder eine Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz sowie Art und Ort der Berufsausübung genannt sein müssen.

Ein Listenwahlvorschlag muß eine Kurzbezeichnung (Kennwort) enthalten, die bis zu fünf Worte umfassen darf. Die Kurzbezeichnung darf nicht den Namen einer Partei im Sinne von Artikel 21 Grundgesetz oder deren Kurzbezeichnung enthalten. Sie darf nicht eine Ziffer, eine Zahl oder einen einzelnen Buchstaben enthalten. Ein Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag benannt werden.

Muster für einen Wahlvorschlag können schriftlich (Postfach 40 67, 48022 Münster), telefonisch (02 51/929-24 08), per Fax (02 51/929-24 49) oder per e-mail: wahlen@aekwl.de bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe angefordert werden bzw. im Internet unter www.aekwl.de, „Wahlen zur Kammerversammlung der 14. Legislaturperiode“, ausgedruckt werden.

4.) Berücksichtigung von Frauen

Bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen sollen Frauen angemessen berücksichtigt werden (§ 16 Absatz 1 letzter Satz, Heilberufsgesetz).

Fortsetzung auf S. 59

Westfälisches Ärzteblatt 4/2005



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aeowl.de
Internet www.aeowl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. April 2005, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Paderborn, Technologiepark Paderborn, Technologiepark 13

- Mythos und Macht des Morphiums Prof. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lipspringe
- Emotionen und ihre ethische Rechtfertigung in der Palliativmedizin Prof. Dr. med. H. A. Kick, Heidelberg

Leitung: Prof. Dr. med. A. S. Lübke, Klinik für Palliative Tumortherapie, Karl-Hansen-Klinik, Bad Lipspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Menschlichkeit im Krankenhaus

Zertifiziert 2 Punkte

Termin: Mittwoch, 06. April 2005, 19.30–21.30 Uhr
Ort: Lemgo, Sitzungssaal, Klinikum Lippe-Lemgo, Rintelner Str. 85

Menschlichkeit im Krankenhaus: Alle erwarten sie, viele erfahren sie, manche vermissen sie – wie erreichen wir sie?

- Behandeln und Heilen – Unüberbrückbare Gegensätze? Prof. Dr. med. M. Wannske, Lippe-Lemgo
- Medizin und ihre Grenzen - Eine ethische Herausforderung Priv.-Doz. Dr. med. F. Salomon, Lippe-Lemgo
- Krankenhausesorge – Die umfassende Sorge? Frau K. Grunau, Lippe-Lemgo

Leitung: Prof. Dr. med. M. Wannske, Leitender Arzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie, Klinikum Lippe-Lemgo

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studienausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Dem ADHS auf der Spur... Das Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom im Erwachsenenalter

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. April 2005, 9.00 Uhr s. t.–13.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

Das ADHS bei Erwachsenen hat in den letzten Jahren auch im deutschsprachigen Raum eine verstärkte Beachtung nicht nur in Fachkreisen gewonnen. Wissenschaftliche Untersuchungen mehrten sich, diagnostische und therapeutische Prozesse nehmen Kontur an. Dennoch bleiben zahlreiche Fragen zu klären, um einerseits die richtige Diagnose zu stellen und andererseits den Betroffenen ohne Umwege die optimale Behandlung zu ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung werden daher Grundlagen sowie vertiefende Spezialaspekte des ADHS von langjährig erfahrenen Praktikern beleuchtet und zur Diskussion gestellt.

- Diagnostik und Therapie des ADHS bei Erwachsenen Dr. med. W. Paulus, Münster
- Multimodale Therapie bei ADHS und Sucht Dr. med. M.-A. Edel, Bochum
- ADHS bei Frauen Frau Dr. med. H. Simchen, Mainz
- ADHS – Möglichkeiten der Verhaltenstherapie Dipl.-Psych. Th. Hillebrand, Münster

Leitung: Dr. med. W. Paulus, niedergelassener Neurologe und Psychiater, Psychotherapeut, Münster
Dipl.-Psych. Th. Hillebrand, Psychologischer Psychotherapeut, Psychotherapeutische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: € 10,00 (Mitglieder der Akademie) € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie) kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen) kostenfrei (Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249 und E-Mail: akademie@aeowl.de
Auskunft: 0251/929-2204

Rund ums Aldosteron

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 09. April 2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Herne, Großer Hörsaal, Marienhospital Herne, Hölkeskampung 40

- Klassische und neue Wirkungen von Aldosteron Prof. Dr. med. M. Wehling, Mannheim
- Primärer Hyperaldosteronismus häufiger als gedacht Priv.-Doz. Dr. med. B. Krumme, Wiesbaden
- Differentialdiagnose der hypokaliämischen Hypertonie am Fallbeispiel - Klinische Befunde und Labordiagnostik

- Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne - Bildung und seitengetrennte Nebennierenvenenblutentnahme Prof. Dr. med. D. Liermann, Herne
- Klinische Relevanz der Aldosteronrezeptor-Blockade – was bringt Eplerenon? Prof. Dr. med. R. Kolloch, Bielefeld
- Optimale Renin-Angiotensin-Aldosteron-System-Blockade: Angiotensin-Converting-Enzym-Hemmer, AT-1 Blocker, Aldosteronrezeptor-Antagonisten oder Kombinationen? - Sicht des Kardiologen Priv.-Doz. Dr. med. J. Bauersachs, Würzburg
- Sicht des Nephrologen Prof. Dr. med. G. Wolf, Jena

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Frau Dr. med. G. Schieren, Oberärztin der Medizinischen Klinik I, Marienhospital Herne, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. April 2005, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Probleme arbeitsmedizinischer Vorsorge bei Tuberkulose (Prävention, Umgebungsuntersuchung, Anzeigepflicht) Dr. med. U. Lang, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Adipositas bei Kindern und Jugendlichen Besteht Handlungsbedarf?

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. April 2005, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Wann ist ein Kind zu dick? Dr. med. M. Bolay, Münster
- Wieviel Bewegung ist nötig? Interaktion zwischen Bewegungsverhalten und Adipositas – „Aktive“ Lösungsansätze Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Gibt es das metabolische Syndrom bei Kindern? Adipositas und Folgeerkrankungen Dr. med. R. Ziegler, Münster
- Diskussion: Was ist zu tun? Ansätze zu Präventions-, Ernährungs- und Schulungskonzepten

Leitung: Dr. med. M. Bolay, niedergelassener Kinder- und Jugendmediziner, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Insomnie – Diagnostik und Therapie des nichterholbaren Schlafes

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 13. April 2005, 16.00 Uhr c. t.–18.30 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Schlafstörungen bei neurologischen Erkrankungen Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Bochum
- Schlafstörungen bei Frauen – Stellenwert der schlafbezogenen Atmungsstörungen Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Bochum
- Psychologische Evaluation und Behandlung von Schlafstörungen Frau Dipl.-Psych. H. Lindken, Soest

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. J.-P. Malin, Direktor der Neurologischen Klinik und Poliklinik, Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Kotterba, Oberärztin der Neurologischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Erstvorstellung der parenteralen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM)

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 16. April 2005, 8.30 Uhr c. t.–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–45

- Energiebedarf und parenterale Ernährung in der Intensivmedizin Prof. Dr. med. G. Kreymann, Hamburg-Eppendorf
- Parenterale Ernährung chirurgischer Patienten Prof. Dr. med. A. Weimann, Leipzig
- Parenterale Fettemulsionen Priv.-Doz. Dr. med. M. Adolph, Tübingen
- Parenterale Ernährung in der Ga-

stroenterologie
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Ockenga, Berlin
 • Parenterale Ernährung in der Onkologie
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Arends, Freiburg
 • Parenterale Ernährung, Komplikationen und Monitoring
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Hartl, München

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Ev. Krankenhaus, Herne; Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Chefarzt der Chirurgischen Klinik I, Marien-Hospital Witten

Teilnehmergebühr:
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Mitglieder der DGEM)
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

**Naturheilkunde und Schulmedizin
 Konventionelle und naturheilkundliche, stationäre
 Behandlungskonzepte
 im interhospitalen Vergleich**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 20. April 2005,
 17.00–20.00 Uhr
 Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56

- Dermatologische Therapie des Atopischen Ekzems
 Dr. med. S. Rotterdam, Bochum
- Atopische Dermatitis – Möglichkeiten der klassischen Naturheilverfahren
 Dr. med. K. R. Wiebelitz, Hattingen
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
 Frau Dr. med. C. Becker, Bochum
- Chronische Polyarthritiden, Arthrose, Weichteilrheumatismus – konventionelle Therapieverfahren
 Dr. med. K. Müller, Bochum
- Muskuloskeletale Erkrankungen – naturheilkundliche Behandlung
 Dr. med. S. Fey, Hattingen
- Konzeption der geplanten wissenschaftlichen Begleitung mit interhospitalen Vergleich der Klinik Blankenstein, Hattingen und des St. Josef-Hospitals, Bochum
 Dr. med. K. R. Wiebelitz, Hattingen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, Chefarzt der Abteilung Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 27

14. Tagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen

Zertifiziert 13 Punkte

Termin: Freitag/Samstag, 22./23. April 2005
 Ort: Bochum, RuhrCongress, Stadionring 20

Freitagvormittag, 22.04.2005,
 10.00–13.00 Uhr
 Endoskopie „Live“

Freitagnachmittag, 22.04.2005,
 13.45–14.00 Uhr
 Eröffnung der 14. Tagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in NRW
Grüßworte
 Frau Dr. O. Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum
 Prof. Dr. med. G. Muhr, Dekan der Medizinischen Fakultät, Bochum
 Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Tagungspräsident, Bochum

Freitagnachmittag, 22.04.2005,
 14.00–16.15 Uhr
Hauptthema 1: Innovationen in der Endoskopie
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. T. Frieling, Krefeld
 Prof. Dr. med. G. Börsch, Essen

Freitagnachmittag, 22.04.2005,
 16.15–18.00 Uhr
Hauptthema 2: Update Diagnostik und Therapie
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. J. F. Erckenbrecht, Düsseldorf
 Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld

Freitagabend, 22.04.2005,
 18.00–19.30 Uhr
Hauptthema 3: Satellitensymposium: Hepatologie 2005 – Standards und neue Perspektiven
 Vorsitz:
 Prof. Dr. med. D. Häussinger, Düsseldorf
 Prof. Dr. med. S. Matern, Aachen

Samstagsmorgen, 23.04.2005,
 9.00–11.15 Uhr
Hauptthema 4: Enddarmmedizin - Proktologie praxisnah
 Vorsitz:
 Dr. med. G. Pommer, Oldenburg
 Prof. Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn

Samstag, 23.04.2005,
 11.15–13.30 Uhr
Hauptthema 5: Interdisziplinäre gastrointestinale Onkologie – von der Kontroverse zum Konsens?
 Vorsitz:
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Heike, Dortmund
 Prof. Dr. med. W. H. Schmiegel, Bochum

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Tagungssekretäre: Priv.-Doz. Dr. med. P. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. F. Schmitz und Dr. med. C. Szymanski, Oberärzte der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Anmeldung und Auskunft: Frau M. Zielke, Medizinische Klinik I, St. Josef-Hospital Bochum, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Tel.: 0234/509-2311/-2317, Fax: 0234/509-2309, E-Mail: Wolfgang.e.schmidt@rub.de, Melanie.Zielke@rub.de
 Teilnahme zur Posterpräsentation und für Reisestipendien:
 www.interplan.de/reg/gastronrw05

Tagungsgebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Tageskarte:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Freier Eintritt für die Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie NRW, Studenten und Pflegepersonal

5. Gelsenkirchener Vormittag

Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. April 2005,
 9.00–13.00 Uhr
 Ort: Gelsenkirchen, Evangelisches Gemeindezentrum, Robert-Koch-Str. 3 a

- Handverletzungen beim Sport
 Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Karpaltunnelsyndrom – wie operieren?
 a) „offen-konventionell“
 Dr. med. W. Weck, Gelsenkirchen

- b) „endoskopisch“
 Dr. med. F. Scherf, Münster
- c) „mini-open“
 Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Kreuzbandruptur – was nun?
 Dr. med. W. Dee, Paderborn
- Unterschenkelfrakturen - Versorgung und Komplikationsmanagement
 Dr. med. W. Klein, Wolfsburg
- Daumensattelgelenksendoprothese – erste Erfahrungen
 Frau Dr. B. Behrens, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Chirurgischen Klinik - Schwerpunkt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Evangelische Kliniken, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 27

**Aktuelle Hämatologie und Onkologie
 Non-Hodgkin-Lymphome:
 Aktuelles aus Diagnostik und Therapie**

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 27. April 2005,
 16.30–19.00 Uhr
 Ort: Bochum, Hörsaal, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, In der Schornau 23–25

- Vorsitz:
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bochum
 Prof. Dr. med. R. Voigtman, Herne
- MALT-Lymphome: Aktuelle Therapiekonzepte
 Dr. med. S. Daum, Berlin
 - Primäre ZNS-Lymphome: Strahlen- oder Chemotherapie
 Prof. Dr. med. U. Schlegel, Bochum-Langendreer
 - Genomics bei Lymphomen: Stellenwert in Diagnostik und Prognose
 Dr. med. A. Rosenwald, Würzburg

- Vorsitz:
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Behringer, Bochum
 Dr. med. C. Schimmelpfennig, Bochum
- Stammzelltransplantation 2005: Indikationen, Perspektiven, eigene Erfahrungen
 Dr. med. C. Teschendorf, Bochum-Langendreer
 - Allogene Mitransplantation: Rationale und Perspektive
 Prof. Dr. med. M. Bornhäuser, Dresden

Leitung: Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Chefarzt der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 27

2. Münsteraner Kolloquium zum akuten und chronischen Rückenschmerz

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 27. April 2005,
 15.30 – 19.00 Uhr
 Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Wichtige Differentialdiagnose: Der entzündliche Rückenschmerz
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Interdisziplinäre Therapie chronischer Rückenschmerzen
 Dr. med. G. Müller, Hamburg
- Behandlungsmöglichkeiten der somatoformen Schmerzstörung und Fibromyalgie
 Prof. Dr. med. U. Egle, Mainz
- Differentialdiagnosen beim älteren Patienten: Pathologische Wirbelfrakturen und Spondylodiszitis

- Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Operative Behandlungsmöglichkeiten der degenerativen und isthmischen Spondylolisthesis
 Priv.-Doz. Dr. med. U. Liljenqvist, Münster
- Sinnvoll oder sinnlos? Operation degenerativer Wirbelsäulendeformitäten
 Prof. Dr. med. H. Halm, Holstein

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Priv.-Doz. Dr. med. L. Hackenberg, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Priv.-Doz. Dr. med. U. Liljenqvist, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Dr. med. T. Schulte, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster oder per Mail: dr.tobias.schulte@web.de

Teilnahmegebühr bitte bar im Tagungsbüro vor Ort entrichten oder per Überweisung an folgendes Konto: West LB Münster, BLZ 400 500 00, Kto. 672527, Betreff: AF300015, Kreuzschmerz 2005

Pneumologische Fallvorstellungen mittels TED-System

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. April 2005,
 10.00–13.00 Uhr
 Ort: Schmallenberg-Grafschaft, Krankenhaus Kloster-Grafschaft, Abteilung für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin, Annostr. 1

- Interstitielle Erkrankungen
 Prof. Dr. med. D. Kirsten, Großhansdorf
- Tumoröse Erkrankungen
 Prof. Dr. med. M. Thomas, Münster
- Infektiöse Erkrankungen
 Priv.-Doz. Dr. med. T. Bauer, Bochum
- Allergologische Erkrankungen
 Dr. med. F.-W. Riffelmann, Schmallenberg

Ab 14.00 Uhr Möglichkeit zur klinischen Visite am Krankenbett
 Dr. med. P. Haidl, Dr. med. T. Barchfeld, Schmallenberg

Leitung: Prof. Dr. med. D. Köhler, Chefarzt der Abteilung Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin am Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft, Schmallenberg-Grafschaft

Teilnehmergebühr: s. S. 27

22. Fortbildungsveranstaltung

**Neurologie für die Praxis
 Multiple Skleose
 Aktuelle Aspekte in Diagnostik und Therapie**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. April 2005,
 9.00–13.00 Uhr
 Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

- Multiple Sklerose – Verschiedene Verlaufsformen: ein und dieselbe Erkrankung? Prof. Dr. med. W. Paulus, Münster
- Diagnosestellung der Multiplen Sklerose – Diagnosekriterien und differentialdiagnostische Überlegungen Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Prophylaktische immunmodulatorische Basistherapie – Welches ist das beste Medikament? Dr. med. F. Bethke, Lengerich
- Mitoxantron und andere immunsuppressive Medikamente bei Multipler Sklerose Prof. Dr. med. E. Mauch, Diätenbronn
- Behandlung der Inkontinenz bei Multipler Sklerose Priv.-Doz. Dr. med. D. Brkovic, Münster-Hiltrup
- Von Depression über Fatigue bis Spastik: Symptome der Multiplen Sklerose optimal behandeln Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Bochum-Langendreer

Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefarzt der Neurologischen Abteilung, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Aktuelle Trends in der pädiatrischen Dermatologie

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 30. April 2005, 8.00–16.00 Uhr
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Kollagenosen im Kindesalter Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Bochum
- Neurokutane Syndrome Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Maligne Erkrankungen der Haut im Kindesalter Univ.-Prof. Dr. med. S. Grabbe, Essen
- Erkrankungen der Genitalregion Dr. med. B. Hochdorfer, Bochum
- Differentialdiagnose kindlicher Exantheme Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Bakterielle und virale Erkrankungen der Haut Frau Prof. Dr. med. E. Grußendorf-Conen, Aachen
- Epidermolysen Frau Prof. Dr. med. L. Bruckner-Trudermann, Freiburg
- Atopisches Ekzem im Kindesalter - ein Update zur Therapie Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum
- Diaklinik – 6 Kasuistiken aus dem Themengebiet Dr. med. T. Gambichler, Bochum
- Nahrungsmittelallergien bei Kindern Frau Prof. Dr. med. M. Worm, Berlin
- Mykosen bei Kindern und ihre Differentialdiagnose Prof. Dr. med. I. Effendy, Bielefeld-Rosenhöhe

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr (inkl. Frühstücksbunzel und Mittagessen):
 € 25,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich (es folgt keine schriftliche Rückmeldung):
 Jun.-Prof. Dr. med. A. Kreuter, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum oder
 E-Mail: a.kreuter@derma.de,
 Telefax: 0234/509-3445

22. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie

Schlüsselthemen in der Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 30. April 2005, 8.30–13.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

- Begrüßung Dr. med. Ch. Leuner, Bielefeld
- Musikalische Einleitung
- Grußworte Prof. Dr. med. Dr. h. c. F. Loogen, Prof. Dr. med. G. Arnold, Düsseldorf Prof. Dr. med. U. Tebbe, Detmold Prof. Dr. med. E. Most, Münster

Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. h. c. F. Loogen, Düsseldorf

- Prof. Dr. med. H. Kuhn, Bielefeld
- Eine neue Ethik des Arztes? Von Hippokrates bis Seehofer Prof. Dr. med. M. G. Gottwik, Nürnberg
- Der Patient als Kunde? Prof. Dr. med. M. Kaltenbach, Dreieich

- Vorsitz: Prof. Dr. med. M. Kaltenbach, Dreieich Dr. med. Ch. Leuner, Bielefeld
- Die elektrische Therapie bei Herzinsuffizienz: Resynchronisationstherapie und ICD Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
 - Telemedizin – eine neue Dimension in der kardiologischen Patientenversorgung Dr. med. Ch. Leuner, Bielefeld
 - Herzchirurgie 2005 Dr. med. H. Warnecke, Bad Rothenfelde
 - Die hypertrophe Kardiomyopathie auf dem Weg durch die Zeit Prof. Dr. med. H. Klues, Krefeld
 - TASH: Eine Kathetherapie ersetzt die Herzoperation Dr. med. Th. Lawrenz, Bielefeld
 - Internistische Intensivmedizin – heute Dr. med. B. Gockel, Bielefeld
 - Zukunftsperspektiven Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Aachen
 - Schlusswort Prof. Dr. med. H. Kuhn, Bielefeld
 - Musikalischer Ausklang

Leitende Moderation: Dr. med. Ch. Leuner, Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte

Organisation: Dr. med. Ch. Leuner, Frau Dr. med. C. Strunk-Müller, Oberärzte der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte

Auskunft: Sekretariat Frau R. Storck, Tel.: 0521/581-3401, Fax: 0521/581-3499, E-Mail: kardio-intensiv@sk-Bielefeld.de

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Mai 2005, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Tätigkeiten mit Infektionsgefährdung - Arbeitsmedizinische Vorsorge Dr. med. Ch. Saße, Münster

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
 Teilnehmergebühr: s. S. 27

Unfall und Schlaf

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Mai 2005, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Nicht-erholbarer Schlaf als Unfallursache Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum
- Müdigkeitsbedingte Unfälle – Möglichkeiten der Objektivierung Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Bochum
- Müdigkeitsbedingte Unfälle – Gutachterliche und rechtliche Beurteilung Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Koterba, Bochum
- Müdigkeit und Mobilität – Möglichkeiten der Automobilindustrie Frau Dr. K. Seifert, Wolfsburg

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Orth, Priv.-Doz. Dr. med. H.-W. Duchna, Medizinische Klinik III, Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Koterba, Neurologische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 27

28. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Rheumaorthopädische Behandlung von Extremitätengelenken

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. Mai 2005, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Brakel, Stadthalle, Am Schützenanger 4

- Aktuelle Therapieansätze in der Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Die rheumaorthopädische Behandlung von Schulter- und Ellenbogengelenken Priv.-Doz. Dr. med. K. Schmidt, Dortmund
- Die operative Versorgung des Handgelenkes bei Rheumapatienten Priv.-Doz. Dr. med. R. Willburger, Bochum
- Die Stufen- und Stufen-therapie bei den rheumatologischen Erkrankungen des Hüft- und Kniegelenkes Dr. med. H. Dinges, Kaiserlautern
- Die rheumaorthopädische Behandlung des Sprunggelenkes und Fußes Prof. Dr. med. F. W. Hagen, Bad Oeynhaus
- Extracorporale Stoßwellentherapie (ESWT und RSWT) in der Behandlung von Erkrankungen des rheumatoiden Formenkreises Priv.-Doz. Dr. med. M. Maier, Oberammergau

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik, St. Vincenz-Hospital, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 27

Aktuelles zur Diagnostik und Therapie des Ovarialcarcinoms

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. Mai 2005, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Lünen, Ringhotel am Stadtpark, Raum Verdi, Kurt-Schumacher-Str. 43

- Einrichtung von Kompetenzzentren zur Behandlung des Ovarialcarcinoms Prof. Dr. med. L. Kiesel, Münster
- Das Ovarialcarcinom aus Sicht des Pathologen Prof. Dr. med. S. Philippou, Bochum
- Diagnostik des Ovarialcarcinoms Dr. med. V. Duda, Marburg
- Aktuelle Entwicklung in der Therapie des Ovarialcarcinoms Prof. Dr. med. A. Du Bois, Wiesbaden
- Die operative Therapie des Ovarialcarcinoms aus Sicht des Gynäkologen Dr. med. K. Ermer, Lünen
- Die operative Therapie des Ovarialcarcinoms aus Sicht des Chirurgen Priv.-Doz. Dr. med. G. Görtz, Lünen
- Kompetenzzentrum für Ovarialcarcinome, ein Modell am St.-Marien-Hospital Dr. med. D. Romann, Lünen

Leitung: Dr. med. D. Romann, Dr. med. K. Ermer, Chefarzte der Gynäkologisch-geburtshilflichen Klinik, St.-Marien-Hospital, Lünen

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Prävention
Termin: Sa., 16.04.2005, 9.00–13.15 Uhr
Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum
 Nähere Angaben siehe Seite 38

Thema: Diabetes und Fuß
Termin: Sa., 23.04.2005, 9.30–12.45 Uhr
Zertifiziert 4 Punkte
Ort: Bad Oeynhaus, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
 Nähere Angaben siehe Seite ...

Thema: Diabetes und Gastrointestinaltrakt
Termin: Sa., 02.07.2005, 9.00–13.15 Uhr
Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23-25
 Moderation: Dr. med. A. Wiegatz, Bochum

Thema: Diabetes und Gynäkologie
Termin: Sa., 03.12.2005, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhaus, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
 Vorträge/Praktische Übungen

Termine: Mi., 31.08.2005, 16.00–20.00 Uhr
 oder
 Mi., 30.11.2005, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztchaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr (je Workshop):
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Block 1, 14, 16, 18 und 19 (60 Stunden) Warteliste
 Zertifiziert 60 Punkte
 Borkum: So., 22.05.–Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
Block 17 (20 Stunden) Warteliste
 Zertifiziert 20 Punkte
 Münster: Sa./So., 06./07.08.2005

Nähere Angaben siehe Borkumankündigung, Seite.....

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2005 der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil B:
 Abschnitt B1: Mo. 25.04. – Fr. 29.04. und Mo. 02.05. – Mi. 04.05.2005
 Abschnitt B2: Mo. 20.06. – Fr. 24.06. und Mo. 27.06. – Mi. 29.06.2005
Kursteil C:
 Abschnitt C1: Mo. 19.09. – Fr. 23.09. und Mo. 26.09. – Mi. 28.09.2005
 Abschnitt C2: Mo. 07.11. – Fr. 11.11. und Mo. 14.11. – Mi. 16.11.2005

Zeiten: jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Orte:
 Bochum (B1/B2), Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürklede-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel, Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte A1/A2/B1/B2: Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum Wissenschaftliche Leitung (A2) und Organisation: Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum Leitung der Abschnitte C1/C2: Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit der Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-

katalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie, alternativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte) und drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

11. Kursreihe:
 LBH 1: 16.11.–20.11.2005
 LBH 2: 15.02.–19.02.2006
 LBH 3: 17.05.–21.05.2006
 HSA 1: noch offen
 HSA 2: noch offen
 HSA 3: noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin mit Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 570,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Zertifiziert 60 Punkte pro Kurs

Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3Tage Wochenenden aufgeteilt und beinhaltet die praxisrelevanten und alltagsstauglichen manualmedizinischen Techniken an der Wirbelsäule und an den Extremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 14.00–18.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

18. Kursreihe:
 Kurs I: 03.06.–05.06.2005
 10.06.–12.06.2005
 Kurs II: 09.09.–11.09.2005
 16.09.–18.09.2005
 Kurs III: 13.01.–15.01.2006
 20.02.–22.02.2006
 Kurs IV: 06.05.–12.05.2006

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Kli-

nik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript, ohne Verpflegung:
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2005

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Termine:

Block A: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005 und Fr., 24.06. bis So., 26.06.2005
Block B: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005 und Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
 € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massage-Therapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
 Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum

Termine:

Fr., 29.04. bis So., 08.05.2005 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
 Fr., 28.10. bis So., 06.11.2005 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause): € 665,00 (Mitglieder der Akademie) € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurswoche

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.10. bis So., 09.10.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 02.11. bis So., 06.11.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 25.05. bis So., 29.05.2005
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 04.05. bis So., 08.05.2005
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Teilnehmergebühr pro Kurs: € 330,00 (Mitglieder der Akademie) € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin: Kursblock II: Mo., 19.09. bis Fr., 23.09.2005

Kursinhalte Teil I: Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioide-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II: Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr je Kursblock: € 360,00 (Mitglieder der Akademie) € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen

Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine: Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 03.02. bis So., 05.02.2006
Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 03.03. bis So., 05.03.2006
Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 09.06. bis So., 11.06.2006

Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 25.08. bis So., 27.08.2006

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztätig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 1, 2, 3 und 4 pro Wochenende: € 199,00 (Mitglieder der Akademie) € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A: Mo., 12.09. bis Fr., 23.09.2005 oder Mo., 16.01. bis Fr., 27.01.2006
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B: Mo., 07.11. bis Fr., 18.11.2005 oder Mo., 06.03. bis Fr., 17.03.2006
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C: Mo., 13.02. bis Fr., 24.02.2006 oder **Herbst 2006** (Termin noch nicht bekannt)
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D: Mo., 13.03. bis Fr., 24.03.2006 oder **Herbst 2006** (Termin noch nicht bekannt)
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte: Grundkurse Teil A und B: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214
Aufbaukurse Teil C und D: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ (50 Stunden)

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 27.04.2005, 17.00–20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 04.06.2005,

9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II
 Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 27.08.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
 Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 01.10.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
 Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 29.10.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
 Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 25.11.2005, 17.00–20.30 Uhr
 Sa., 26.11.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
 Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Komplettbuchungen:
 € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
 Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein II – IV (8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Baustein V (12 Std.)
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte
 Termin: Mo., 29.08. bis Mi., 31.08.2005

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgen-diagnostik) – (24 Stunden)

Zertifiziert 24 Punkte
 Eingangsvoraussetzung: Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 05.09. bis Mi., 07.09.2005
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) – (8 Stunden)
***Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

Zertifiziert 9 Punkte
Termin: Sa., 21.05.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Termin: Sa., 25.06.2005, 9.00–17.00 Uhr (ursprünglich geplant am 18.06.2005)
Ort: Münster, Alte Medizinische Klinik, Großer Hörsaal, Domagkstr. 3

Termin: Mi., 29.06.2006, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Stadthalle, Großer Saal, Westfalenstr. 197

Termin: Sa., 24.09.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Großer Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen und Dr. med. N. Roos, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
 € 100,00 (Arzthelfer/innen)
 € 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs
 Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 08.09. bis So., 11.09.2005

Aufbaukurs
 Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.11. bis So., 27.11.2005

Abschlusskurs
 Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen
 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) - Erwachsene sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr., 01.07. bis Sa., 02.07.2005

Ort: 57462 Olpe/Biggsee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:
 Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr Grund- und Aufbaukurs (pro Kurs):
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Abschlusskurs:
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 310,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de
 Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Grundkurs
 Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 21.09. bis Sa., 24.09.2005

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 26.10. bis Sa., 29.10.2005

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr (pro Kursus): € 380,00 (Mitglieder der Akademie) € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 12.11. bis So., 13.11.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr: € 300,00 (Mitglieder der Akademie) € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr: € 325,00 (Mitglieder der Akademie) € 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten-versorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18-monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leitender Arzt der Abteilung für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs): € 380,00 (Mitglieder der Akademie) € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Umweltmedizin
Umweltmedizinische Bewertung von Schadfaktoren
anhand ausgewählter Beispiele**

Zertifiziert 4 Punkte

- Beschaffung umweltmedizinisch relevanter Informationen über das Internet
- Holzschutzmittel, plötzliche Staubmissionen in Wohnräumen (Kasustiken)
- Biomonitoring Daten aus universitären umweltmedizinischen Ambulanzen
- Schimmelpilze in Innenräumen
- Umweltmedizinische Bewertung von Feinstäuben
- Bericht aus der RKI-Kommission „Qualitätssicherung in der Umweltmedizin“ z. B. Amalgam

Leitung: Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Termin: **Mi., 15.06.2005, 16.00 - 19.30 Uhr**
Ort: **Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 (Zugang über die Karl-Liebknecht-Str.)**

Teilnehmergebühr: € 15,00 (Mitglieder der Akademie) € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung
 Ärztekammer Nordrhein / Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

60. Fortbildungskongress auf Norderney vom 21. bis 27. Mai 2005

Speziell auf die Bedürfnisse niedergelassener Kolleginnen und Kollegen haben wir den Workshop „Aktuelle Diabetologie“ (von der KVNO anerkannt) sowie eine Fortbildung zur Koronaren Herzerkrankung und die in der Woche stattfindenden Intensivseminare (zertifiziert) ausgerichtet. Neben der Diabetes-Veranstaltung für Ärztinnen und Ärzte bieten wir am Samstag auch eine Diabetesveranstaltung für Ärztefrauen und Arzthelferinnen an.

Zum dritten Mal findet auf Norderney die „Zertifizierungswoche für Hausärzte“ statt. Dies ist eine gute Gelegenheit für das Fortbildungszertifikat 53 Punkte zu erreichen.

Neben der Zertifizierungswoche für Hausärzte finden voraussichtlich folgende Kurse (zertifiziert) statt:

- Akupunktur
- Dopplersonographie Grundkurs
- Doppler-Echokardiographie
- Echokardiographie (Grundkurse)
- EDV- und Internetkurse
- Endosonographie Gynäkologische Zytologie
- Hypnose (Aufbaukurs)
- Interaktiver Kurs Schlaganfall
- Lungenfunktionskurs
- Orthopädischer Untersuchungskurs
- Progressive Relaxation (Aufbaukurs)
- Psychosomatische Grundversorgung
- Sonographie-Grundkurs
- Schilddrüsenultraschall-Grundkurs
- Sportmedizin
- Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Das vorläufige Programm erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4302-1304/1368 Fax (0211) 4302-1390 E-Mail: Buntbeck@akno.de oder Britta.Hansmeier@akno.de

Wir geben Ihnen gerne weitere Hinweise zu Anreise und Unterkunft. Teilnehmer und mitreisende Familienangehörige bezahlen keine Kurtaxe. Kostenlose Kinderbetreuung.

Informieren Sie sich im Internet unter www.akno.de über die Veranstaltungen der Nordrheinischen Akademie.

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte und Interessierte

Häusliche Gewalt und gesundheitliche Versorgung

Zertifiziert 5 Punkte

- Gewalt und gesundheitliche Versorgung
- Phänomenologie häuslicher Gewalt unter Berücksichtigung spezifischer Aspekte
- Häusliche Gewalt - ein soziales, juristisches und medizinisches Problemfeld
- Diagnose Gewalt - unterstützende Maßnahmen beim Umgang mit Gewalt im psychosozialen, medizinischen, juristischen und gesellschaftlichen Kontakt
- Gewaltintervention aus Polizeiperspektive
- Spezielle Unterstüzungseinrichtungen, Psychosoziale Aspekte bei Häuslicher Gewalt
- Gewalteinwirkung - Erfahrungen aus Sicht eines Arztes/einer Ärztin im Krankenhaus
- Gewalteinwirkung - Erfahrungen aus Sicht eines niedergelassenen Arztes/einer Ärztin

Moderation und Leitung: Dr. med. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Mi., 31.08.2005, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Coesfeld, WBK Wissen, Bildung und Kultur, Vortragsräume, Osterwicker Str. 29

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 5,00 (Sonstige)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, eMail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK für Ärzte/innen*

**Gesundheitsförderung
 Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung
 (24 Stunden)**

Zertifiziert 24 Punkte

Teil 1 – Grundlagen (8 Stunden)

- Standortbestimmung: „Gesundheit“ im Alltag, in der ärztlichen Praxis und in der Wissenschaft
- Zielgruppen und Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung: epidemiologische Verteilung von Krankheit und Gesundheit in der Bevölkerung
- Überblick über präventive und gesundheitsförderliche Strategien und Maßnahmen

Teil 2 – Praktische Kompetenzen und Techniken (16 Stunden)

- Individuelle Gesundheitsberatung
 1. Psychosoziale Diagnostik und Indikationsstellung
 2. Kognitive, emotionale und motivationale Bestimmungsfaktoren für gesundheitliches Handeln
 3. Techniken der Gesprächsführung und der Informationsvermittlung
 4. Organisatorische und praktische Umsetzung
- Gesundheitsförderung in Gruppen und Institutionen
- Mitwirkung an Programmen zur Gesundheitsförderung
- Identifikation gesundheitsbezogener Themenschwerpunkte und Übertragung in die eigene Arbeit

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2209) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.akewl.de)

Leitung:

Dr. P.H. W. Settertobulte, Enger

Dr. med. U. Büsching, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Dr. med. Th. Müller Schwefe, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Bielefeld

Termin: Sa., 21.01.2006, 9.00–17.00 Uhr

Fr., 27.01.2006, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 28.01.2006, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 340,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.akewl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

**Frauenmedizin/Männermedizin
 Differenzierte Betrachtung von Krankheit und Gesundheit
 bei Frauen und Männern**

Zertifiziert 4 Punkte

- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Besonderheiten in der Diagnostik und Therapie psychosomatischer Erkrankungen
- Frauen und Männer – Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik von Arzneimitteln

Leitung: Frau Dr. med. L. Berendes, Münster, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin: Mi., 23.11.2005, 16.00–19.30 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Stadthalle, Westfalenstr. 197

Teilnehmergebühr:

kostenfrei (Mitglieder der Akademie)

€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2209, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@akewl.de

Immunologisches Kolloquium für Ärztinnen und Ärzte

Immunologie für Klinik und Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Das „Immunologische Kolloquium“ wendet sich an alle, die ein Grundwissen im Fachgebiet der Immunologie erwerben wollen. Die Vortragsinhalte sind praktisch gehalten und werden durch Fallbeispiele illustriert.

Teil I: Grundlagen der Immunologie

- Zelluläre Immunität und humorale Immunität, Bedeutung von Abwehrzellen und von Antikörpern
- Immunantwort nach Antigenkontakt (Impfung)

Teil II: Klinik und Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten

- Abgestufte Labordiagnostik bei V. a. Autoimmunerkrankung (2 Fallbeispiele)
- Abgestufte Labordiagnostik bei V. a. Immundefekt (2 Fallbeispiele)

Teil III: Therapie von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten, Tipps zur Schonung des Labor- und Medikamenten-Budgets

- Therapie von Autoimmunerkrankungen (2 Fallbeispiele)
- Therapie von Immundefekten (2 Fallbeispiele)
- Kolloquium und Diskussion der Fragen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. S. M. Weiner, Medizinische Klinik I für Nephrologie, Rheumatologie, Klinische Immunologie, Marienhospital I, Herne, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Sa., 16.04.2005, 9,00–14,15 Uhr

Ort: Herne, Marienhospital I, Medienraum, 1. OG, Hölkeskampring 40

Teilnehmergebühr (inkl. eines farbigen Skriptes):

- € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang von Herz und herznahen Gefäßen
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler (interatriale und interventrikuläre Shuntvitien, Herzklappenitien, komplexe Fehlbildungen)
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrmann, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 12.11.2005, 9,00–15,30 Uhr

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:

- € 90,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminarreihe Prävention und Früherkennung von chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Prävention und Früherkennung von Gelenkerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 5 Punkte Vortragsteil
Zertifiziert 7 Punkte Vortrag + Seminar

Seminarreihe für Ärzte/innen, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen anderer sozialer Berufsgruppen:

Die Seminarreihe „Prävention und Früherkennung von chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“ wendet sich an Ärzte/innen, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen anderer sozialer Berufsgruppen mit bezug zu chronisch kranken Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, neben der Früherkennung von Erkrankungen eine bestmögliche Integration in Kindergarten, Schule, Sport und Beruf zu ermöglichen. Die Seminarreihe wird zielgruppenorientiert fortgesetzt.

Vortragsteil

Samstag, 23.04.2005, 9,00–13,30 Uhr

- Differentialdiagnose von Knieschmerzen im Wachstumsalter
Dr. med. C. Radas, P. Müller, Ch. Zott, Sendenhorst
- Entwicklungsstörungen und Schmerzen an der Wirbelsäule bei Kindern und Jugendlichen
Dr. med. G. Syndicus, Sendenhorst
- Entzündliche Gelenkerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
Dr. med. G. Ganser, W. Bureck, Sendenhorst
- Chronische Schmerzen am Bewegungsapparat aus psychologischer und medizinischer Sicht
Dipl.-Psych. A. Illhardt, Dr. med. M. Stegat, Sendenhorst
- Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen mit Rheuma
Dr. med. K. Monkemöller, Köln

Seminare (Begrenzte Teilnehmerzahl!)

Samstag, 23.04.2005, jeweils von 14.15 - 15.00 Uhr und 15.15 - 16.00 Uhr
Es sind jeweils nur 2 Seminare buchbar!

- Seminar I
Basisdiagnostik und Untersuchungstechniken bei Rheuma im Kindes- und Jugendalter
Dr. med. G. Ganser, Frau Dr. med. H. Winowski, Sendenhorst
- Seminar II
Klinische Bildgebung und Therapie von Gelenkschmerzen aus orthopädischer Sicht
Dr. med. C. Radas, Dr. med. K. Dick, P. Müller, Sendenhorst
- Seminar III
Psychosoziale Aspekte der Erkrankungen
Dipl.-Psych. A. Illhardt, K. Wersing, Sendenhorst
- Seminar IV
Wirbelsäulendiagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Dr. med. C. Brinkmann, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. G. Ganser, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, St. Josef-Hospital, Sendenhorst
Dr. med. C. Radas, Chefarzt der Abteilung für Ambulante Operationen und Sporttraumatologie, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Termin: Sa., 23.04.2005, 9,00 - 16,00 Uhr

Ort: Sendenhorst, Nordwestdeutsches Zentrum, St. Josef-Stift, Orthopädisches Zentrum, Westtor 7

Teilnehmergebühr:

Vortragsteil:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

je Seminar:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildung

Unfallverletzungen der Wirbelsäule in Verbindung mit einem PKW-Sicherheitstraining

Zertifiziert 4 Punkte (ärztlicher Fortbildungsteil)

- Erstmaßnahmen, Diagnostik und Therapie von diskoligamentären Verletzungen der Halswirbelsäule
Univ.-Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Behandlung des Beschleunigungstraumas der Halswirbelsäule in der Postakutphase
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
- Erstmaßnahmen und differenziertes Versorgungskonzept bei Verletzungen der thorakolumbalen Wirbelsäule
Dr. med. Th. Vordemvenne, Münster

Termin: Mi., 14.09.2005

**Zeiten: PKW-Sicherheitstraining: 9.00–14.00 Uhr
Ärztliche Fortbildung: 15.00–18.00 Uhr**

Ort: Paderborn, ADAC-Sicherheitstraining-Paderborn, Borchener Str. 340

Teilnehmergebühr (PKW-Sicherheitstraining + ärztliche Fortbildung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)
€ 165,00 (Nichtmitglieder)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr (ärztliche Fortbildung separat):
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie und des Hartmannbundes)
€ 20,00 (Nichtmitglieder)
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das PKW-Sicherheitstraining ist auf maximal 24 Teilnehmer begrenzt! Der ärztliche Fortbildungsteil kann separat gebucht werden, auch ohne an dem PKW-Sicherheitstraining teilzunehmen!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Mukoviszidose im Kinder- und Jugendalter

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Kinderärzte aus Klinik und Praxis, Ärzte für Allgemeinmedizin und Internisten. Es werden Schwerpunktthemen aus der Arbeit des „Mukoambulanztags“ behandelt. Besondere Kenntnisse des Krankheitsbildes werden nicht vorausgesetzt.

- Standardtherapie für Mukoviszidosepatienten - Rationales und Irrationales
- Von der Pathophysiologie zur Therapie - Zukunftstherapien in der Pipeline
- „KG-Mukoviszidose“ – Erläuterung und Demonstration der krankengymnastischen Methoden
- „Die Teenager“ zwischen Fremdbestimmung und Eigenverantwortung
CF und Adoleszentenkonflikte
- Podiumsdiskussion – Diagnosestellung und die ersten Jahre danach

Leitung: Dr. med. P. Küster, Mukoviszidoseambulanzleiter, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Clemenshospital Münster

Termin: Sa., 11.06.2005, 8.30–15.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Düesbergweg 124

Teilnehmergebühr:
€ 35,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 45,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen
5 Module**

Zertifiziert 31 Punkte pro Modul

Die Veranstaltungen finden jeweils von mittwochs bis samstags und in Seminarform statt. Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die Module I–V sind in sich abgeschlossene Veranstaltungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Inhalte:

Modul I:

- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- Chirurgie
- Inkontinenz
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Moderne Wundbehandlung
- Notfallmedizin/Reanimation
- Pharmakotherapie im Alter
- Schmerztherapie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung

Modul II:

- Dermatologie/Dermatoskopische Befunde
- Gastroenterologie I
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Mund-, Rachen- und Otoskopiebefunde
- Hämatologie
- Osteoporose
- Phlebologie/Kompressionsbehandlung
- Pneumologie
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren/ihre Indikationen
- Rheumatologie
- Schilddrüsenerkrankungen

Modul III:

- Allergologie
- DMP Diabetes mellitus Typ 2/Hochdruck
- Gerontopsychiatrie
- Nephrologie
- Neurologie/Neurologische Untersuchungstechniken
- Orthopädie/Orthopädische Untersuchungstechniken
- Psychiatrie
- Urologie

Modul IV:

- Ethik in der Medizin
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie für den Hausarzt
- Hypertonie/DMP KHK
- Kopfschmerz/Schwindel
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologische Engpasssyndrome
- Reisemedizin

Modul V:

- Geriatisches Assessment
- Die Rolle des Hausarztes in der Versorgung ausländischer Patienten
- Palliativmedizin
- Patientenorientierte Gesprächsführung
- Proktologie für den Hausarzt
- Psychosomatik
- Sportmedizinische Prävention
- Aktuelles aus der Berufspolitik

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Phlebologie

Standort Attendorn Neu-Listernohl

Termine:

Modul IV: 29.06.–02.07.2005*
Modul V: 14.09.–17.09.2005*

Modul I: 23.11.–26.11.2005
Modul II: 15.02.–18.02.2006
Modul III: 17.05.–20.05.2006
Modul IV: 23.08.–26.08.2006
Modul V: 15.11.–18.11.2006

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Standort Warendorf-Freckenhorst

Termine:

Modul I: 22.03.–25.03.2006
Modul II: 14.06.–17.06.2006
Modul III: 13.09.–16.09.2006
Modul IV: 29.11.–02.12.2006
Modul V: 14.03.–17.03.2007

Zeiten: jeweils ganztägig (samstags bis ca. 13.00 Uhr)

Ort: Warendorf-Freckenhorst, Katholische Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie Biggese bzw. in der Katholischen Landvolkshochschule) pro Modul:
€ 680,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie)
€ 780,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 535,00/€ 505,00* (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Pharmaökonomische Aspekte der Arzneimitteltherapie
Kosten einer leitliniengerechten Therapie**

Zertifiziert 4 Punkte

Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

- Dr. rer. nat. M. Schulz, Zentrum für Arzneimittelinformation und Pharmazeutische Praxis der ABDA (ZAPP), Berlin
- Dr. rer. nat. G. Wesselmann, Pharmakotherapieberater der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. rer. nat. M. Flume, Beratender Apotheker der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mittwoch, 13.04.2005, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friederich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr
€ 10,00 (im Tagungsbüro zu entrichten)
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: Das Nephrotische Syndrom
- Workshop II: Sonographie der Nieren
- Workshop III: Urinsediment

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 23.04.2005, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern.
Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 02.11.2005, 16.00–21.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK*

**Grundlagen der Medizinischen Begutachtung
40 Unterrichtseinheiten gemäß dem Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)
Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter
Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 31.03./01.04.2006

Kurs 2: Fr./Sa., 05.05./06.05.2006

Kurs 3: Fr./Sa., 09.06./10.06.2006

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax:
0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Ende 1. Halbjahr 2005 in Kraft

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung
für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Diabetes und Fuß

Zertifiziert 4 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

- Diagnostik und Therapie der diabetischen Osteoarthropathie
- Kasuistik zum Thema - Diabetes und Fuß
- Prophylaktische und notwendige Operationen beim diabetischen Fußsyndrom
- Wundbehandlung - Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Therapie

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Das diabetische Fußsyndrom
- Kasuistik zum Thema - Diabetes und Fuß
- Risiken des Fußes bei Diabetikern
- Der adäquate Diabetiker-Schuh

Moderation: Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen

Wissenschaftliche Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 23.04.2005, 9.30 - 12.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Ärzte/innen: Großer Hörsaal
Med. Assistenzpersonal: Konferenzraum 1

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung
für Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

Prävention

Zertifiziert 5 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

- Nichtmedikamentöse und medikamentöse Prävention des Diabetes mellitus Typ 2
Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum
- Paradigmenwechsel in der Ernährungstherapie: kohlenhydratreich oder -arm?
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Duisburg
- Prävention des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. A. Voigt, Bochum
- Aktivitäten vor Ort - Abnehmen mit Vernunft, Raucherentwöhnung, Sportangebote, Programme an Schulen
Frau M. Waschke, Frau K. Neidek, Frau Schärling, Frau Dr. B. Reinsch, Frau I. Streinlein-Böhme

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Atkins und Co. – Gibt es die „Wa(h)re“ Diät?
Frau K. Neidek, Frau M. Waschke
- Aktivitäten vor Ort - Abnehmen mit Vernunft, Raucherentwöhnung, Sportangebote, Programme an Schulen
Frau M. Waschke, Frau K. Neidek, Frau Schärling, Frau Dr. B. Reinsch, Frau I. Streinlein-Böhme
- Prävention des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. T. Seck, Bochum
- Gestationsdiabetes – Prävention von Anfang an
Frau B. Lorra, Bochum

Moderation: Frau Dr. med. B. Reinsch, Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. H. Klein, Direktor der Medizinischen Klinik I, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2" in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 16.04.2005, 9.00 - 13.15 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal III: Medizinisches Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen/Gefäße/Weichteile und Gelenke/Kompressionssonographie
u. a.**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
Workshop III: Schilddrüse

Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen/Abschlussquiz

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 22.10.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams, Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern
Vorträge und praktische Übungen**

WARTELISTE

Zertifiziert 10 Punkte

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung (Ärzte/innen) - Die richtige RR-Messung
- Sinn und Unsinn des DMP Diabetes - Der periphere Pulsstatus
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
 - a. Palpation
 - b. Ultraschall-Doppler
- Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis - Die Sensibilitätsprüfung
 - a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffer
 - b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
 - c. Tip-Therm
- Fallvorstellung / Fallfindung / Dokumentation
- Praktische Übungen - Die richtige BZ-Messung
 - a. Messmethodik und Grenzwerte

Programm für Ärzte/innen

- Fußbangel des DMP Diabetes
 - Das diabetische Fußsyndrom. Die Klassifikation nach Wagner
 - Risikofaktoren und Risikostratifizierung
 - Die Therapiezieldefinition
 - Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Dr. med. A. Arend, niedergelassener Allgemeinmediziner, Coesfeld

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2^e in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 16.04.2005

Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Teilnehmergebühr (für nichtärztl. Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 82 Punkte

Themen der 1. Woche

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Geriatisches Assessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Orthopädie
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/ Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche

- Aktuelle Arbeitsmarktsituation
- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin:

1. Woche: Mo., 11.04. bis Fr., 15.04.2005 und

2. Woche: Mo., 20.06. bis Fr., 24.06.2005

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45 - 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 850,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Halsorgane**

WARTELISTE

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographie der Halsorgane: Technik und wichtige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Termin: Fr., 22.04.2005, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Informationsveranstaltung
für auszubildende Ärztinnen/Ärzte**

Bringen Sie auch gerne Ihre Erstkraft mit!

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer Rolle als auszubildende Ärztinnen/Ärzte zu stärken. Die Motivation, auch zukünftig auszubilden oder sich erstmals für die Einstellung eines Auszubildenden/einer Auszubildende zu entscheiden, soll gefördert werden.

- Die Ausbildung aus Sicht der Ärztekammer
- Wie gewinne ich gute Auszubildende
- Der Arzt/die Ärztin als Ausbilder/in
- Konflikte erkennen – Konflikte lösen
- Wie organisiere ich Ausbildung
- Ausbildungspartner Ärztekammer
- Ausbildungspartner Berufsschule

Moderation und Leitung: Dr. med. Waltraud Diekhaus, Vorsitzende Verwaltungsbezirk Dortmund der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Wilhelm-Brandt-Str. 3, 44141 Dortmund

Termin: Mi., 01.06.2005, 16.00 - 19.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Ärztinnen/Ärzte)
€ 5,00 (Arztshelfer/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Probleme der hämotherapeutischen Versorgung
in der Transplantationsmedizin**

Zertifiziert 5 Punkte

- Die spezielle Hämotherapie im Rahmen von Organtransplantationen und allogenen Stammzelltransplantationen
- Die Bedeutung der Transfusionsassoziierten Lungeninsuffizienz (TRALI) in der Transplantationsmedizin
- Bedeutung von Blutgruppenantigenen für die Transplantation von Organen und allogenen hämatopoetischen Stammzellen
- Aktuelle Änderungen des Transfusionsgesetzes und der Hämotherapie Richtlinien vor dem Hintergrund der 12. AMG-Novelle

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Institutes für Transfusionsmedizin des UK Münster

Termin: Mi., 15.06.2005, 16.00 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen)
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich besonders an Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

2. Olper Venen-Forum

Zertifiziert 9 Punkte

- Anatomie des Venensystems der Beine
- Ultraschalluntersuchung der Varicosis
- Radiologische Zusatzdiagnostik
- Konservative Therapie der Varicosis (incl. Schaumsklerosierung)
- Ambulante Therapie der tiefen Venenthrombose
- Therapie der Rezidivvaricosis
- Die Reisetrombose

- Praktische Ultraschalldiagnostik in kleinen Gruppen
Workshop 1: Stiftdoppler
Workshop 2: B-Bild
Workshop 3: Farb-Duplex
(Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten!)

Leitung und Moderation: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg und Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

Termin: Sa., 04.06.2005, 9.00–15.30 Uhr
Ort: Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunktur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspekts sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 07.09.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:
Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte. Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunkturierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus. In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle. Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen

- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 08.06.2005, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

- Basisqualifikation**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
 - Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Aufklärung und Dokumentation
 - Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
 - Praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis

- Erweiterte Fortbildung**
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Reiseimpfungen Teil 1
 - Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Reiseimpfungen Teil 2
 - Allgemeine Reise prophylaxe
 - Malaria

Leitung: Dr. med. S. Ley, Marburg

Termine:
Sa., 18.06.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 19.06.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)
Sa., 17.09.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 18.09.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)
Sa., 26.11.2005, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 27.11.2005, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

**Train-the-trainer-Seminar
zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale**

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:
Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung

Medizin
- Grundlagen der Erkrankung
- Medikamentöse Therapie
- Therapie der Exacerbation

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma:
Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie
- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 18.11.2005, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 19.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

Termine: Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005
oder
Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1

Standort Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr, samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule,
Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

Standort Lünen

Termine: Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr, samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
Abschnitte A–C (60 Stunden)**

Zertifiziert 26 Punkte pro Abschnitt

In Anlehnung an das Curriculum EbM der ÄZQ GbR (Ärztliches Zentrum für Qualitätssicherung in der Medizin) und des DNEbM e.V. (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin) wendet sich der Kurs an niedergelassene und im Krankenhaus tätige Ärzte sowie an Entscheidungsträger in der Gesundheitsversorgung (Kostenträger, Industrie, Gesundheitspolitik). EbM wird als Werkzeug gelehrt und geübt, das die tägliche Arbeit des Arztes am und mit dem Patienten verbessert. Mit dem Sozialgesetzbuch V ist die evidenzbasierte Methodik das Instrument der Versorgungsplanung in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik geworden. Die Verwendung von EbM auf politischer Ebene ist deshalb ein weiterer Schwerpunkt des Kurses.

Termine:

Abschnitt A: EbM Grundlagen, Literaturrecherche und Statistik am Fallbeispiel klinischer Studien
Termin: Fr., 11.11. bis So., 13.11.2005

Abschnitt B: EbM in der Gesundheitspolitik am Beispiel systematischer Übersichten und Leitlinienentwicklung
Termin: Fr., 20.01. bis So., 22.01.2006

Abschnitt C: EbM am Krankenbett mit praktischen Übungen am Krankenbett
Termin: Fr., 24.03. bis So., 26.03.2006

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe M.A., Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. med. U. Thiem, Ruhr-Universität Bochum

Ort: Münster, Zweigbibliothek Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr (incl. Tagesverpflegung) pro Abschnitt:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2249, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de und ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

EbM-Einführungsveranstaltung

Dr. U. Thiem: Was ist EbM und was nicht?
Dr. P. Voßschulte: EbM aus Sicht des niedergelassenen Arztes
Prof.
H. W. Bothe: Das Konzept des Kurses: EbM am Krankenbett und EbM in der Gesundheitspolitik

Termin: Mi., 22.06.2005, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impferzifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termine: Fr., 25.11.2005, 18.00–22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie), € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Zusatz-Weiterbildung gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK**

**Akupunktur in Bochum 2005
Theorie/Praktische Übungen/Fallseminare
200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung

Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der (Muster-)Weiterbildungsordnung** durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

** tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Weiterbildungsinhalte

- Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z. B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

Termine:

Repetitionskurs Theorie:	Sa., 09.04.2005
Repetitionskurs Praxis + schriftliche u. mündl. Übungsprüfung	So., 10.04.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 11.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 12.06.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 24.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 25.09.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	Sa., 19.11.2005
prakt. Akupunkturbehandlung:	So., 20.11.2005
Fallseminare:	Sa., 03.12.2005
Fallseminare:	So., 04.12.2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung:

J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling
Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22
Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurstag:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 Punkt pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens (30) (50) Punkte für (drei) (fünf) Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curricularen Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet am 30.06.2009. Auf die o.g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bisher hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei über den gesamten Fünfjahreszeitraum pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215 an.

Bitte beachten Sie:

Die nachträgliche Anerkennung einer Veranstaltung ist nur noch im Rahmen einer Übergangsregelung bis zum 30.06.2005 möglich.

Online-Fortbildungen

Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus – zum effektiven Umgang mit Diabetikern

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis

Neu!

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder www.online-fortbildungen.de

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

Präsentation von Vorträgen mit Power Point – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termine: **Mi., 14.09.2005, 16.00–20.00 Uhr** oder
Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz (pro Workshop):
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

PowerPoint Präsentation – Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge und Seminare

Organisation und ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die Teilnehmer werden von drei erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Workshop für Einsteiger
Termin: **Sa., 30.04.2005, 9.00–14.00 Uhr**

Workshop für Fortgeschrittene
Termin: **Sa., 25.06.2005, 9.00–14.00 Uhr**

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56
Teilnehmergebühr (pro Workshop):
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Reisemedizin Basics & Update

Zertifiziert 7 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
 - Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
 - Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
 - Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
 - Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
 - Reisemedizinisches Arbeitskonzept
 - Foodborne Diseases
 - Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
 - Malaria
 - Vektorprophylaxe - Mückenschutz
 - Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
 - Diskussion mit den Referenten
- Dr. med. R. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: **Mi., 07.09.2005, 15.00 – ca. 20.00 Uhr**

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung gemäß der (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK*

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 34 Punkte

Abschnitt A Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomedizinische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D Geomedizin (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrerkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 04./05.06.2005 (Teil I) und Sa./So., 11./12.06.2005 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 435,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich im 1. Halbjahr 2005 in Kraft

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 18. bis 22.05.2005

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 18.05. bis Do., 19.05.2005

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 20.05. bis Sa., 21.05.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 22.05.2005

Teil II (50 Std.) vom 29.06. bis 03.07.2005

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 29.06.2005

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 30.06. bis Fr., 01.07.2005

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 02.07. bis So., 03.07.2005

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung):
 Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelpreis je Kursblock
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend €63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 10.09.2005, 9.30–ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2005 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D – ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2005 (80 Stunden)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und kursbegleitendem Skript):
 € 470,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage

Zertifiziert 3 Punkte

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten 2 Thoraxdrainagen werden im Rahmen des 80-Stunden-Kurses in einer Zusatzveranstaltung angeboten.

Termine: Di., 12.04.2005, 17.00–18.30 Uhr bzw.

Do., 14.04.2005, 17.00–18.30 Uhr

(Die Gruppeneinteilung an dem jeweiligen Abend wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL separat vorgenommen und Ihnen gesondert mitgeteilt.)

Ort: Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

Leitung: Oberarzt Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr:

€ 25,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Gesonderte Anmeldung erforderlich!

Hinweis: Zunächst reservieren wir die Plätze für die Teilnehmer des Fortbildungsseminars in der Notfallmedizin. Sollten darüber hinaus noch freie Plätze zur Verfügung stehen, werden wir das kurzfristig ankündigen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/ZAertfort.html>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	11.05.2005	Gevelsberg	-2202
Kompetenz am Praxistelefon	26.10.2005	Gevelsberg	-2202
Terminmanagement	26.10.2005	Dortmund	-2216
IGEL-Leistungen/sinnvoller Einsatz in der Praxis	23.11.2005	Münster	-2216
Konfliktmanagement in der Arztpraxis	27.04.2005	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	01.06.2005	Gevelsberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	04.05.2005	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	25.05.2005	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	31.08.2005	Gevelsberg	-2216
Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungsprozess	21.09.2005	Gevelsberg	-2216
Onkologie	02.11.2005	Gevelsberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	auf Anfrage	Gütersloh	-2216
Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	07.12.2005	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	27.04.2005	Gevelsberg	-2216
	24.08.2005	Münster	-2216
	19.10.2005	Gevelsberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte unter Anwendung von NLP-Techniken	15.06.2005	Gevelsberg	-2216
	30.11.2005	Gevelsberg	-2216
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	13.04.2005	Münster	-2216
Gastrologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 29.04.2005	Münster	-2209
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	ab 22.09.2005	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	18./19.11.2005	Hagen-Ambrock	-2210
Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen	21.05.2005	Dortmund	-2201
	25.06.2005	Münster	-2201
	29.06.2005	Münster	-2201
	24.09.2005	Dortmund	-2201
	12.11.2005	Bochum	-2201
	16.04.2005	Bochum	-2207
	23.04.2005	Bad Oeynhaus	-2207
	02.07.2005	Bochum	-2207
	03.12.2005	Bad Oeynhaus	-2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt. Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaeztekammer.de/30/Fortbildung/50FbNachweis/Zaerztfort.html>

Intensivseminar

Kindernotfälle – Theorie und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen:
- Airwaymanagement
- Cardio Pulmonale Reanimation
- Invasive Zugänge (i.v., i.o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrampf, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
- CPR-Simulation an 2 Stationen
- Fallbeispiele aus den Bereichen:
- Allgemeine Kindernotfälle
- Spezielle Kindernotfälle
- Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 02.07.2005, 9.00 – ca. 17.30 Uhr oder

WARTELISTE

Sa., 29.10.2005, 9.00 – ca. 17.30 Uhr
Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 13.04.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 09.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminare

**Notfallmanagement
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte pro Modul

Die Module I–IV sind in sich abgeschlossene Fortbildungen, können einzeln gebucht werden und finden fortlaufend statt.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2206) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff,
Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)
Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine:

Modul I: Sa., 23.04.2005
Thema: Notfälle abseits der Routine

Modul II: Sa., 04.06.2005
Thema: Traumatologische Notfälle

Modul III: Sa., 03.09.2005
Thema: Internistische Notfälle

Modul IV: Sa., 03.12.2005
Thema: Typische und untypische Notfälle

Zeiten: jeweils von 9.00–ca. 17.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltungsmodul:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Veranstaltungsmodul II „Traumatologische Notfälle“ am Samstag, 04.06.2005, beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 02.07.2005 (Kurs I)
Sa., 05.11.2005 (Kurs II)
Sa., 03.12.2005 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Bielefeld, Hotel Mercure, Waldhof 15
Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30 - 20.00 Uhr)

Basismaßnahmen (BLS)
Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
Megacode-Training im Team

Leitung: Prof. Dr. med. K. Weber, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II, Katharinen-Hospital Unna
Organisation: Sandra Schulz, Assistenzärztin der Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Weber), Katharinen-Hospital Unna

Termine: Mi., 29.06.2005, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 07.12.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR
- Falldemonstrationen/ Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin: Sa., 12.11.2005, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
- Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
- Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
- Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin: Mi., 22.06.2005, 16.00–20.00 Uhr oder

Tagungsleitung:

Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 19.10.2005, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Zertifiziert 7 Punkte

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 30.11.2005, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 50,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 16.11.2005, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de



Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates

Datum	Sonntag, 22.05.2005	Montag, 23.05.2005	Dienstag, 24.05.2005	Mittwoch, 25.05.2005	Donnerstag, 26.05.2005	Freitag, 27.05.2005	Donnerstag/ Freitag, 26./27.05.2005
vormittags	Update Endokrinologie PD Jockenhövel, Herne	Update Pneumologie Prof. Rühle, Hagen	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Dortmund	Update Nephrologie Prof. Rump, Herne	Update Schmerztherapie PD Evers, Prof. Husstedt, Münster	Klassische Naturheilverfahren PD Beer, Hattingen
nachmittags	Update Endokrinologie PD Jockenhövel, Herne	Update Pneumologie Prof. Rühle, Hagen	Update Kardiologie Prof. Most, Paderborn	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst	Update Urologie Prof. Piechota, Münster	Update Radiologie Prof. Heindel, Münster	Klassische Naturheilverfahren PD Beer, Hattingen

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 59. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder in unseren Online-Fortbildungskatalog unter: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2005

1. Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Was gibt es Neues in der Medizin? – Updates Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker

1.1 Update Endokrinologie (HP 1)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Struma nodosa
- Differentialdiagnose der Hyperthyreose
- Kasuistiken der Schilddrüse
- Therapie der Adipositas
- Hypophysenadenome
- Hormonersatztherapie in der Menopause
- Hypercalcämie – Abklärung und Therapie
- Fettstoffwechsel – Rationelle Therapie

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Termin: So., 22.05.2005, 9.00 - 18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.2 Update Pneumologie (HP 2)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- COPD Diagnostik
- COPD Therapie
- Pneumonie
- Beatmungsmedizin
- Bronchial-CA
- Schlafapnoe, Schlafbezogene Atemstörungen
- Asthma bronchiale
- Seltene Lungenerkrankungen (Sarkoidose, Alveolitis)

Termin: Mo., 23.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.3 Update Kardiologie (HP 3)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Antikoagulation nach herzchirurgischen und interventionellen Eingriffen auch unter ökonomischen Gesichtspunkten
- Stand der nichtinvasiven, bildgebenden Verfahren in der Kardiologie
- Bedeutung des körperlichen Trainings bei kardiovaskulären Erkrankungen
- Differentialdiagnose des akuten Thoraxschmerzes
- Frau und Herz unter Berücksichtigung der kardiologischen Kontrolle schwangerer Patientinnen
- Der kardiologische Notfall in der Praxis

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00–18.00 Uhr

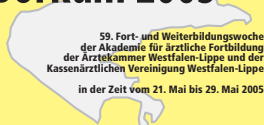
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr: *

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

1.7 Update Urologie (HP 7)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Andrologie
 - „Der alternde Mann“
 - Testosteronsubstitution
 - Erektile Dysfunktion
 - Hodentumore
- Prostatakarzinom
 - Diagnostik des Prostatakarzinoms
 - Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms
- Chronisches Schmerzsyndrom des Beckens
- Harninkontinenz

Termin: Do., 26.05.2005, 15.00–18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. H. Piechota, Münster
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster)

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.4 Update Gastroenterologie (HP 4)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Reizdarmsyndrom: welche Diagnostik ist notwendig, welche Therapie möglich?
- Differentialdiagnose der Diarrhoen
- Komplikationen der Leberzirrhose
- Erhöhte Leberwerte – was tun?
- Ihre aktuellen gastroenterologischen Fragen – wir antworten.

Termin: Mi., 25.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr: **

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.8 Update Schmerztherapie (HP 8)

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Interdisziplinäre Fallvorstellung
- Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen in der Hausarztpraxis
- Differentielle Pharmakotherapie von Tumorschmerzen
- Differentialdiagnose und moderne Behandlung von idiopathischen Kopfschmerzen
- Rückenschmerzen, Differentialdiagnose und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
- Neuropathische Schmerzen
- Diagnostik und therapeutisches Stufenschema bei somatoformer Schmerzstörung

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Münster
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.5 Update Rheumatologie (HP 5)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

Rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis) – aktuelle Therapiekonzepte mit Fallbeispielen
Rheumatische Erkrankungen im Fokus: Borreliose, Fibromyalgie, Spondylarthritiden

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00 - 18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.9 Update Radiologie (HP 9)

Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Ein Knoten in der Brust – Wie komme ich zur richtigen Diagnose?
- Schlaganfall – Durch schnelle Diagnostik zur richtigen Behandlung?
- Osteoporose – Wie hilft der Radiologe?
- Claudicatio intermittens – Der Radiologe als Diagnostiker und Therapeut
- Rückenschmerz – wann brauchen wir Bilder und welche?

Termin: Fr., 27.05.2005, 15.00–18.15 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

1.6 Update Nephrologie (HP 6) Nephrologie und Hypertonie

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Urindiagnostik und Parameter der Nierenfunktion
- Klinische Systematik und Differentialdiagnose glomerulärer Erkrankungen
- Rapid Progressive Glomerulonephritis und andere Ursachen des akuten Nierenversagens an Fallbeispielen
- Hypertonieleitlinien 2004, Hyperaldosteronismus, Therapierefraktäre Hypertonie
- Diagnostik und Therapie der diabetischen Nephropathie mit Literatur-Update
- Nierenlebenspende, Kombinierte Niere- und Pankreastransplantation beim Diabetiker

Termin: Do., 26.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

1.10 Klassische Naturheilverfahren (HP 10) Klassische Naturheilverfahren und komplementärmedizinische Verfahren für die Praxis

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

- Phytotherapie: Von der Klostermedizin zur modernen Phytopharmakologie
- Phytopharmaka bei Rückenschmerzen
- Homöopathie zum Kennenlernen für die Praxis
- Die homöopathische Mittelfindung am Beispiel von Rückenschmerzen
- Akupunktur zur Behandlung von Frauenleiden
- Akupunktur bei Schwangeren und Wöchnerinnen (z. B. Hyperemesis, Kreuzschmerzen in der Schwangerschaft)
- Neuraltherapie zum Kennenlernen für die Praxis
- Praxis der Neuraltherapie am Beispiel der Rückenschmerzen
- Ordnungstherapie
- Gute Lebensordnung erkennen und umsetzen

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Stressbewältigung für Patienten und Ärzte
- Umgang mit schwierigen Patienten

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.30 Uhr
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen

Teilnehmergebühr:***
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Teilnehmergebühren Hauptprogramm (je Kurs, €):			
Preisgruppe	*	**	***
Mitglieder der Akademie	49	29	150
Nichtmitglieder der Akademie	59	39	165
Arbeitslose Ärzte/innen	40	20	140

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel: 0251/929-2210 bzw. -2211,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs (US 1)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
 Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs (US 2)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
 Teilnehmergebühr:*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Kinder – Interdisziplinärer Grundkurs (US 3)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund
 Teilnehmergebühr:*

WARTELISTE

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren)–Erwachsene–Grundkurs (US 4)

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mi., 25.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen
 Teilnehmergebühr:*

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie (US 5)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Di., 24.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. B. Unkel, Dorsten
 Teilnehmergebühr:*

Borkum 2005

59. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2005

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 6)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr:**

WARTELISTE

Schwangerschaftsdiagnostik: Geburtshilfliche Basisdiagnostik (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 7)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Di., 24.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Mo., 23.05.2005)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
 Teilnehmergebühr:***

WARTELISTE

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs (US 8)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 21.05. bis Mo., 23.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
 Teilnehmergebühr:**

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs (US 9)

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Di., 24.05. (mittags) bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
 Teilnehmergebühr:**

Endosonographie (US 10)

Zertifiziert 19 Punkte

Inhalte:

- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner - mechanisch-elektronisch -, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Handhabung der Geräte
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Praktische Übungen

Termin: Mi., 25.05.2005, 14.00–18.15 Uhr
 Do., 26.05.2005, 9.00–18.00 Uhr
 Fr., 27.05.2005, 9.00–13.00 Uhr

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Ingolstadt
 Teilnehmergebühr:****

Sonographie-Abdomen – Refresherkurs (RK 3)

Zertifiziert 16 Punkte

Inhalte:

Der Sonographie-Refresherkurs -Abdomen- beinhaltet die Grundbegriffe, die Artefakte und die Fehlermöglichkeiten in der Sonographie. Sowohl im Rahmen der Theorie als auch im Rahmen der umfangreichen praktischen Übungen werden die Schilddrüse, die Halsgefäße, das obere Mediastinum, die Leber und die Gallenwege, das Pankreas, die Nieren und Nebennieren, die Lymphknoten sowie die Gefäße behandelt. Darüber hinaus steht die Ultraschalluntersuchung des Darms und des akuten Abdomens mit auf dem Programm.

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005 (ganztägig)
Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
 Teilnehmergebühr:*****

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik – Refresherkurs (RK 5)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:
In einem kompakten Refresher-Kurs werden Grundlagen aufgefrischt, aktuelle Trends und Neuerungen aufgezeigt. In praktischen Übungen soll an Patientinnen und unter Anleitung erfahrener Tutoren neues Wissen angewendet werden.

Programm:
Trends in der Pränatalmedizin
Fetale Screening-Echokardiographie im 2. Trimenon
„hands-on training“
Trends in der Mammasonographie
Vorstellung neuer Klassifikationen und Klassifikationsübungen
„hands-on training“

Termin: Fr., 27.05.2005, 9,00–17,00 Uhr
Sa., 28.05.2005, 9,00–13,00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Teilnehmergebühr:*****

Teilnehmergebühren Ultraschallkurse (je Kurs, €):						
Preisgruppe	*	**	***	****	** ***	*** ***
Mitglieder der Akademie	380	300	325	239	170	90
Nichtmitglieder der Akademie	430	350	375	264	190	110
Arbeitslose Ärzte/innen	330	275	300	214	145	80

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2214,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

3. Refresherkurse

Chirotherapie (RK 1)

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und den Techniken der MWE
Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der FAC und MWE unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen
Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakalgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen
Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung: Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: Do., 26.05.2005, 9,00–12,00 Uhr und 14,00–17,00 Uhr
Fr., 27.05.2005, 9,00–12,00 Uhr und 14,00–17,00 Uhr
Sa., 28.05.2005, 9,00–12,00 Uhr und 14,00–17,00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. K. Donner, Landshut
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Praktische Gefäßmedizin (RK 2)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:
- Epidemiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Symptome und Befunde bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Diagnostische Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie, Mikrozirkulation
- Gerinnungsstörungen und Antikoagulation - wann und wie lange?
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Wundversorgung und Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Kompressionstherapie mit praktischen Übungen

Termin: Mi., 25.05.2005, 9,00–12,00 Uhr und 15,00–18,00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Sonographie-Abdomen (RK 3)

s. Ultraschallkurse

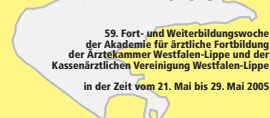
Sonographie – Fetale Echokardiographie/Brustdrüse (Mammasonographie)/Schwangerschaftsdiagnostik (RK 5)

s. Ultraschallkurse

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2214,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



4. Fortbildungsseminare und -veranstaltungen

Impf- und Reisemedizin (FS 1)

Zertifiziert 16 Punkte

- Impfmedizin**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
 - Aufklärung und Dokumentation
 - Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfübungen durchgeführt.

- Reisemedizin**
- Reiseimpfungen Teil 1
 - Reiseimpfungen Teil 2
 - Malaria
 - Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Workshop

Termin: So., 22.05.2005, 9,00–17,30 Uhr
Mo., 23.05.2005, 9,00–16,00 Uhr
Ort: Nordseehotel

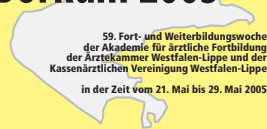
Leitung: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reise-
medizin:
€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Borkum 2005



Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ (FS 2)

Zertifiziert 42 Punkte

40 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. nach den Richtlinien zur (Muster-) Weiterbildungsordnung der BÄK bzw. **Basis-kurs „Palliativmedizin“** zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin: So., 22.05. bis Do., 26.05.2005 (ganztägig)
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Teilnehmergebühr:
€ 540,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Geriatric/Gerontopsychiatrie (FS 14) Neues für und in der Hausarztpraxis

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:

- Hausärztlich geriatrisches Basisassessment
- Depressionstechnik und -behandlung beim Hausarzt
 - Welche Diagnostik, welche Therapie können wir Hausärzte leisten? Fallvorstellungen durch Teilnehmer/innen
- PEG – ein Thema über die Grenzen
 - Wie können Hausärzte, Gebietsärzte und Krankenhausärzte zusammen mit Juristen und Angehörigen einen guten Weg bahnen?

Termin: So., 22.05.2005 9.00–17.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschaftsklinik

Leitung: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr:
€ 60,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Gastroskopie (FS 5)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des oberen Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes
- Biopsie und Helicobaktertest
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der oberen Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Gastroskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Die PEG-Anlage
- Ulcus ventriculi et duodeni
- Die Refluxösophagitis
- Malignome im oberen Gastrointestinaltrakt
- Fremdkörperbergung
- Indikation zur Notfallgastroskopie
- Management der oberen gastrointestinalen Blutung
- Stents bei Stenosen
- Chromoendoskopie

Westfälisches Ärzteblatt 4/2005

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Gastroskopie bei Ulcus ventriculi
- Übungen am Phantom (Gastroskopie, Fremdkörperextraktion, Biopsie, etc.)

Termin: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
€ 239,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 264,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 214,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Sigmoidoskopie/Coloskopie (FS 6)

Zertifiziert 15 Punkte

Inhalte:

1. Tag

Theorie:

- Historische Entwicklung der Endoskopie
- Glasfaser- und Videoendoskope/Aufbau eines Endoskops
- Normale Anatomie des unteren Gastrointestinaltraktes
- Orientierung mit dem Endoskop/Führung des Gerätes bei der Coloskopie
- Biopsie und Polypektomie
- Aufklärung vor der Endoskopie
- Komplikationen bei der unteren Intestinoskopie
- Dokumentation in der Endoskopie
- Lagerung, Prämedikation und Überwachung des Patienten während der Untersuchung
- Hygiene und Reinigung der Endoskope

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer normalen Coloskopie
- Demonstration durch einen Teacher am Trainingsmodell
- Übungen am Phantom

2. Tag

Theorie:

- Adenome im Colon, Polypektomie
- Das Colonkarzinom, Vorsorgecoloskopie
- Divertikulose/Divertikulitis
- Colitis ulcerosa/Morbus Crohn
- Hämorrhoidalerkrankung, Sklerotherapie und Ligatur
- Chromoendoskopie im Colon
- Strom und APC

praktische Übungen:

- Videodemonstration einer Polypektomie
- Übungen am Phantom

Termin: Do., 26.05. bis Fr., 27.05.2005, jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik / Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz

Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Dortmund-West

Teilnehmergebühr:
s. Gastroskopie
Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Osteoporose (FS 3)

Osteoporose – Leitliniengerechte Therapie

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Einteilung und Epidemiologie der Osteoporose
- Diagnostik der Osteoporose (Basislabor, Knochenstoffwechselmarker, Osteodensitometrie, Röntgenuntersuchung)

Leitliniengerechte Osteoporosebehandlung - dargestellt anhand von Fallbeispielen

- Therapie der Osteoporose, Teil I (Basistherapie, Calcitonin, Fluoride, Bisphosphonate)
- Therapie der Osteoporose, Teil II (Raloxifen, Östrogene, Parathormon)
- Kasuistiken – Anwendung der DVO-Leitlinien

Termin: Mo., 23.05.2005, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel, Herne

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Proktologie in der Hausärztlichen Praxis (FS 7)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Symptome proktologischer Krankheitsbilder
- Akute Analfissur, Perianalvenenthrombose, perianales Ekzem – Kann der Hausarzt diese Krankheitsbilder ohne instrumentelle Hilfe diagnostizieren und behandeln?
- Darstellung verschiedener Untersuchungstechniken
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die einer weitergehenden instrumentellen und fachärztlichen Behandlung bedürfen
- Vorstellung von Krankheitsbildern, die operativ zu behandeln sind – Hinweise auf eine ggf. zuvor zu erbringende instrumentelle Diagnostik
- Vorstellung von Krankheitsbildern – frühzeitige Erkennung und Zuführung in die weiterführende Diagnostik
- Sensorische und muskuläre Inkontinenz – Behandlungsmöglichkeiten und notwendige Zusammenarbeit mit Fachärzten
- Nachbehandlung von proktologisch operierten Patienten – Welche Maßnahmen kann der Hausarzt selbst durchführen, wann ist eine fachärztliche Behandlung sinnvoll?
- Klinische Fallbeispiele

Termin: Mo., 23.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. M. Arndt, Warendorf

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Sexualmedizin in der Hausarztpraxis – Die Überwindung des Schweigens (FS 4) – Wie bricht man ein Tabu? Wie spricht man über Sexualstörungen? Diagnostik und Therapie?

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalte:

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - beim Mann
- Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patienten-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Hausarzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstellen zum Gebietsarzt

Termin: Di., 24.05.2005, 9,00–12,15
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Psycho-Onkologie zwischen Verstehen und Handeln – Eine Herausforderung für die Hausarztpraxis (FS 8)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Psychologische Aspekte bei Entstehung und Bewältigung von Krebserkrankungen
- Indikation - wer braucht was?
- Psycho-Soziale Interventionsmaßnahmen bei Krebserkrankungen
- Vorstellen einer Kasuistik (Rollenspiel o. Video-Demonstration)
- Besonderheiten im Gespräch mit onkologischen Patienten
- Körpersprachliche Elemente
- Angehörigenbetreuung
- Übungen in Kleingruppen
- Reflektion

Termin: Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
 Frau Dr. med. U. Brandenburg, Aachen
 Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Grundlagen der Herzschrittmachertherapie (FS 9)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Indikationen zur Herzschrittmachertherapie
- Einführung, Diskussion anhand von EKGs
- Übersicht über gängige Ein- und Zwei-Kammersysteme
- Grundlagen der Programmierung
- Nachsorge des Schrittmacherpatienten
- Probleme und Komplikationen im Langzeit-Verlauf
- Das normale – das pathologische Schrittmacher-EKG
- Diskussion anhand von Fallbeispielen, Troubleshooting

Termin: Mi., 25.05.2005, 13.00–17.00 Uhr
Ort: BFA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
 Dr. med. G. Huhn, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Neurodermitis (FS 10) – Das atopische Ekzem

Zertifiziert 6 Punkte

Inhalt:

Zu den atopischen Erkrankungen, die in den letzten Jahrzehnten deutlich an Häufigkeit zugenommen haben, zählt neben der Rhinokonjunktivitis allergica und dem allergischen Asthma bronchiale insbesondere das atopische Ekzem. Betroffen sind vor allem Säuglinge und Kinder im Vorschulalter, zunehmend aber auch Erwachsene. Trotz einer starken genetischen Disposition kann die Entwicklung von Krankheitserscheinungen ausbleiben oder aber mittels einer stadiengerechten Diagnostik und Therapie erfolgreich verhindert, verzögert oder abgeschwächt werden. Dazu müssen sämtliche möglichen spezifischen und unspezifischen Umweltfaktoren, die die Krankheit auslösen oder unterhalten können, individuell ermittelt werden. In den letzten Jahren hat die Dermatologie und Allergologie große Fortschritte in der Erforschung der Ursachen der Neurodermitis gemacht. Wissenschaftliche Erkenntnisse gerade auf dem Gebiet der Immunologie und experimentellen Allergologie haben geholfen, Krankheitssymptome besser zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln. Ziel des Fortbildungsseminars ist es, praxisorientiert über die wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten beim atopischen Ekzem kompakt und umfassend zu informieren. Dabei besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Themenschwerpunkte selbst zu definieren sowie Fragen zu stellen und lebhaft zu diskutieren.

Die wesentlichen Inhalte des Fortbildungsseminars Neurodermitis umfassen:

- Epidemiologie und Genetik
- Provokationsfaktoren
- Allergologische Diagnostik
- Lokale Basistherapie
- Lokale und systemische Behandlungsmöglichkeiten
- Diäten
- Psychologische/Psychosomatische Therapiekonzepte
- Naturheilverfahren
- Prävention

Termin: Mi., 25.05.2005, 15.00–18.15 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Vieluf, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Immunologie für Klinik und Praxis (FS 11)

Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

- Teil I – Grundlagen der Immunologie
 - Zelluläre Immunität und humorale Immunität, Bedeutung von Abwehrzellen und von Antikörpern
 - Immunantwort nach Antigenkontakt
- Teil II – Klinik und Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Autoimmunerkrankung mit Fallbeispielen
 - Abgestufte Labordiagnostik bei V.a. Immundefekt mit Fallbeispielen
- Teil III Therapie von Autoimmunerkrankungen und Immundefekten, Tipps zur Schonung des Labor- und Medikamenten-Budgets
 - Therapie von Autoimmunerkrankungen mit Fallbeispielen
 - Therapie von Immundefekten mit Fallbeispielen

Termin: Do., 26.05.2005, 14.30 - 18.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. St. M. Weiner, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

ADHS – Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom – im Kindes- und Erwachsenenalter (FV 1)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

- ADHS - vom Kleinkind zum Erwachsenen
- Komorbidität und medikamentöse Behandlung bei ADHS
- Nichtmedikamentöse Behandlung bei ADHS des Erwachsenen
- Löwenmutter, Dschungelkämpfer, Farmer und Jäger... – Ressourcen und Chancen bei ADHS

Termin: Do., 26.05.2005, 19.00–22.00 Uhr
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus), Großer Saal

Leitung: Dr. med. D. Pütz, Bad Münster

Teilnehmergebühr:
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Leitsymptom Ödeme (FS 13)

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Pathophysiologie der Ödembildung
- Cardiale und renale Ödeme
- Venöse, lymphatische und hormonelle Ödeme
- Hepatische Ödeme und Aszites
- Rationelle Differentialdiagnostik der Ödeme
- Kausale und symptomatische Ödemtherapie – nicht nur mit Diuretika

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

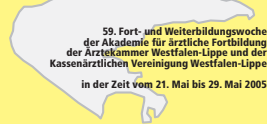
Lungenfunktion (FS 12)

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:

- Theoretischer Teil (9.00–12.00 Uhr)**
1. Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik
 2. Übersicht zu Lungenfunktionsmethoden
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve, Bodyplethysmographie
 - Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, DCO-Messung
 - Bronchialer Provokationstest
 - Gehtest, Ergospirometrie
 3. Praxis einfacher Lungenfunktionsverfahren
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve
 - Peakflow-Messungen und Peakflow-Protokoll
 - 6-Minuten-Gehtest

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Praktischer Teil (13.00–15.00 Uhr)

- Übungen an einfachen Lungenfunktionsgeräten
- Beurteilung der Lungenfunktionsergebnisse
- Demonstration ergänzender Lungenfunktionsverfahren
- Abschlussbesprechung und Diskussion zum Thema: „Grenzen einfacher Lungenfunktionsdiagnostik – wann sollte der Spezialist eingeschaltet werden?“

Termin: Fr., 27.05.2005, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

5. Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis (NT 1) (NT 2) (NT 3)
 Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen**

Zertifiziert 6 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen.

Vorträge

- Grundlagen
 - Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
 - entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Praktische Übungen in kleinen Gruppen

- BLS (Basic Life Support)
 - Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsriff
- ALS (Advanced Life Support)
 - Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine:

Theorie: Mo., 23.05.2005, 19.00–20.00 Uhr und
Praktische Übungen: Di., 24.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 1) oder
 Di., 24.05.2005, 19.00–21.00 Uhr (NT 2) oder
 Mi., 25.05.2005, 13.00–15.00 Uhr (NT 3)

WARTELISTE

Wichtiger Hinweis: Das Seminar besteht aus einem Theorie- und einem praktischen Teil und ist nur in Kombination zu buchen

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung/praktische Übungen:

Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
 Praktische Übungen:
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Knichwitz, Münster
 M. Breyer, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 15,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Notfallradiologie (NT 4) (NT 5)

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte:

Das Notfalltraining wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche insbesondere im Krankenhaus mit der Radiologie akuter Notfälle konfrontiert werden. Sehr häufig sind es Röntgenuntersuchungen des Thorax und des Abdomens, deren Ergebnisse wegweisend sind für die Therapie und die Entscheidung für weitere Untersuchungen. Ebenso gilt dies für die Beurteilung von Patienten auf der Intensivstation sowie für Verlaufsbeurteilungen nach operativen Eingriffen. Häufige Erkrankungen der Lunge und des Abdomens mit ihren Differentialdiagnosen sollen behandelt werden.

- Was ist bei der Untersuchungstechnik zu beachten? Wo liegen Fehlerquellen und Fallstricke?
- Was kann man anhand von Röntgenaufnahmen des Thorax und des Abdomens erkennen und was nicht?
- Welche weiterführenden Untersuchungen sind sinnvoll, zum Beispiel Sonographie und Computertomographie, um möglichst rasch zur Diagnose zu gelangen?

Häufige Krankheitsbilder von Thorax und Abdomen werden im Rahmen des Trainings besprochen. Darüber hinaus haben die Teilnehmer Gelegenheit, selbst Röntgenaufnahmen an aufgestellten Schaukästen zu betrachten und zu analysieren.

Zielgruppe: Das Notfalltraining „Notfallradiologie“ soll zum einen für Berufsanfänger als Einführung, zum anderen auch erfahrenen Ärztinnen und Ärzte zur Wiederauffrischung dienen.

Veranstaltungsart: Theorie und Praxis

Termine: Mo., 23.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 4) oder Mi., 25.05.2005, 13.30–15.00 Uhr (NT 5)

Ort: Fachklinikum Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster

Teilnehmergebühr: s. Notfälle in der Praxis

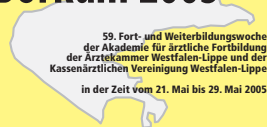
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2206,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Trainingsseminar Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (S 4) (S 5)

Moderieren/Moderationstechniken und Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 18 Punkte

Termine: Mo., 23.05. bis Di., 24.05.2005 (S 4) oder Mi., 25.05. bis Do., 26.05.2005 (S 5)
Ort: Inselhotel „VierJahresZeiten“

WARTELISTE

WARTELISTE

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden
Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement (S 2)

Zertifiziert 14 Punkte

Inhalte:

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagement allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung PLAN-DO-CHECK-ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQM-ISO-EFQM-KTQ
- Qualitätsmanagementwerkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe - Verantwortlichkeiten - Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM - Systematik
- KPQM - Zertifizierung

Termin: Di., 24.05.2005, 9.00 - 17.00 Uhr
Mi., 25.05.2005, 9.00 - 13.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr:
€ 345,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint (S 3) (S 6)
Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Inhalte:

- Theorie/Grundlagen**
- Hard- und Softwareempfehlung
- Möglichkeiten der Bilderfassung
- Effiziente Bildbearbeitung

Praktischer Teil

- Didaktik und Rhetorik
- Hintergrund-Gestaltung
- Aufbau von Kopf- und Fußzeile
- Verwendung und Formatierung verschiedener Schriften
- Einbindung und Animation von Fotos und Zeichnungen
- Verwendung von Filmen
- Erstellung eigener Grafiken
- Was sind interaktive Schaltflächen?
- Wozu Töne in einem Vortrag gut sein können

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung

Termine:
Di., 24.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 3) oder
Mi., 25.05.2005, 14.30–18.30 Uhr (S 6)
Ort: Berufsschule

Leitung: W. Ketterm, Laer

Teilnehmergebühr (je Veranstaltung):
€ 145,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

6. Sonstige Seminare

Evidenz-basierte Medizin (EbM) (S 1)

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:

- Einführung in die Evidenzbasierte Medizin
- Formulierung „beantwortbarer“ Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
- Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von pubmed
- Einführung in die Literaturrecherche mittels weitere Datenbanken
- Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
- Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Gemeinsames Durchrechnen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung, gesteckte Ziele erreicht?

Hinweis: Bei den praktischen Übungen steht jedem Teilnehmer ein Rechnerarbeitsplatz mit Internetzugang zur Verfügung.

Termin: So., 22.05. bis Mo., 23.05.2005, jeweils 9.00–18.00 Uhr
Ort: Berufsschule Borkum

Leitung: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Teilnehmergebühr:
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

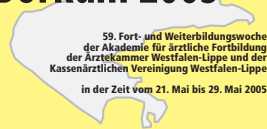
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Begrenzte Teilnehmerzahl

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2207 bzw. -2210 bzw. -2217,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

7. Fort- und Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ (WB 1)

Zertifiziert 60 Punkte

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – (60 Stunden) (WB 1)
 So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)

WARTELISTE

Münster: Kursteil 2 (Block 17) – (20 Stunden) (Zertifiziert 20 Punkte)
 Sa./So., 06./07.08.2005 (jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr)

Ort: Calvin-Haus

WARTELISTE

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 455,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 505,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 405,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Begrenzte Teilnehmerzahl

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ (WB 2)

Zertifiziert 56 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden

-Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 28 Stunden
 -Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden
 Für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 56 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs I „Sportmedizinische Basics“ Anatomie, Physiologie, Ernährungs-, Bewegungs- und Trainingslehre
 Wochenend-Kurs 13 „Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte der Prävention und Rehabilitation“

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 (Abreise: Sa., 28.05.2005 ab 16.00 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 420,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
 € 470,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (arbeitslose Ärzte/innen)
 (für einige Sportarten können evtl. Zusatzgebühren erhoben werden)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203 bzw. -2206,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Psychosomatische Grundversorgung (kontinuierlich) (50 Stunden) (FK 1)

Zertifiziert 52 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen
- Ärzte/innen, die im Rahmen der (Muster-)Weiterbildungsordnung * für ihre Facharzt-ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

* tritt in Westfalen-Lippe voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft

Dauer: 50 Unterrichtsstunden

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005,
 jeweils 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
 (Freitag, 27.05.2005 bis 16.30 Uhr)
 (Anreise: Sa., 21.05.2005)

Ort: CVJM, Marienhof, Kath. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
 Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 485,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 535,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 435,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 3)

Zertifiziert 50 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 So.–Sa., 9.00–12.00 Uhr/So.–Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

WARTELISTE

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert Aufbaukurs (WB 4)

Zertifiziert 50 Punkte

„Posttraumatische Belastungsstörungen“

Voraussetzungen: Zusatzbezeichnung Psychotherapie oder Facharzt für Psychotherapeutische Medizin oder Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
 So.–Fr., 9.00–12.00 Uhr/So.–Fr., 17.15–18.45 Uhr

Ort: CBT-Haus am Meer

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
 Frau Dr. med. L. Reddemann, Bielefeld

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

**„Psychotherapie“ – tiefenpsychologisch fundiert
Aufbaukurs (WB 5)**

Zertifiziert 50 Punkte

„Das klinische Erscheinungsbild der Borderline-Störungen“

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (Anreise: Sa., 21.05.2005)
So.–Sa., 9.00–12.00 Uhr/So. - Fr., 17.15–18.45 Uhr
Ort: Strandhotel „Vier.JahresZeiten“

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Teilnehmergebühr:*

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

**„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch
incl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen
Grundkurs Teil III (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden) (WB 6)**

WARTELISTE

Zertifiziert 50 Punkte

Hinweis: Für Quereinsteiger muss mindestens Kursteil I, empfehlenswert auch Kursteil II, bei anerkannten Kursveranstaltern nachgewiesen werden.

Termin: So., 22.05. bis Sa., 28.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

**„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch
Aufbaukurs (WB 7)**

Zertifiziert 50 Punkte

„Verhaltenstherapie bei depressiven Störungen“

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Krankenhaus

Leitung: Prof. Dr. med. M. Linden, Teltow/Berlin

Teilnehmergebühr:**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

**Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen
„Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin,
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“**

„Hypnotherapie“ (50 Stunden) (WB 10)

Zertifiziert 50 Punkte

- Der Rapport
- Die spezifische hypnotische therapeutische Beziehung im Vergleich zur tiefenpsychologischen und lerntheoretischen Beziehung vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Kommunikationsmodelle.
- Störungsparadigma: Interaktionsmodelle bei Menschen mit posttraumatischer Belastungsstörung (F43.1)

Übungsgruppen:

1. Einführungsgruppe (WB 10a): Übungen zur Induktion der Trance: Anwendung zur Emotionsanalyse
2. Fortgeschrittenengruppe I (WB 10b) für Allgemeinärzte und hausärztliche Internisten: Hypnotherapie in der allgemeinmedizinischen Psychosomatik – ein therapeutisches Modell
3. Fortgeschrittenengruppe II (WB 10c): Hypnotherapeutische Strategien und Techniken zur Behandlung von Intrusionen

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kinderheim St. Maria

Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Arzt, Kirchlengern

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

WARTELISTE

„Psychodrama“ (50 Stunden) (WB 11)

Zertifiziert 50 Punkte **WARTELISTE**

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005
8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00
Uhr (Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kath. Kirchengemeinde

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzungen

Teilnehmergebühr: ***

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs (WB 8)

Zertifiziert 16 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005, 12.15–14.15 Uhr oder 18.00–20.00 Uhr
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Herne

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

Aufbaukurs (WB 9)

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: So., 22.05. bis Fr., 27.05.2005, 12.15–14.15 Uhr (WB 9a)
oder 15.00–17.00 Uhr (WB 9b)
(Anreise: Sa., 21.05.2005)
Ort: Kulturinsel (ehemals Kurhaus)

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn

Teilnehmergebühr:****

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Begrenzte Teilnehmerzahl

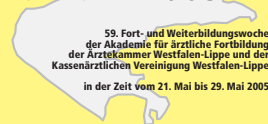
Teilnehmergebühren Psychosomatische Grundversorgung, Psychotherapiekurse, Autogenes Training, Hypnotherapie, Psychodrama (je Kurs, €):

Preisgruppe	*	**	***	****
Mitglieder der Akademie	485	585	535	110
Nichtmitglieder der Akademie	535	635	585	135
Arbeitslose Ärzte/innen	435	535	485	100

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2307, Fax: 0251/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2005



5.) Unterschriften und weitere Erklärungen

Gemäß § 16 Heilberufsgesetz müssen Listenwahlvorschläge ebenso wie Einzelwahlvorschläge von mindestens 40 Wahlberechtigten unterschrieben sein. Die Unterschrift ist auf dem Wahlvorschlag selbst oder auf einem gesonderten Beiblatt zu leisten.

Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.

Wer in einem Wahlvorschlag benannt ist, muß hierzu seine Zustimmung erteilen. Diese ist auf einem gesonderten Beiblatt zu leisten und dem Wahlvorschlag beizufügen. Die Zustimmung ist unwiderruflich.

Jeder Wahlvorschlag wird durch die Vertrauensperson vertreten. Von den Unterzeichnern des Wahlvorschlages gilt der erste als Vertrauensperson für den Wahlvorschlag, der zweite als Stellvertreter, soweit keine anderen Personen ausdrücklich benannt werden. Die Vertrauensperson ist zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Wahlleiter und dem Wahlausschuß ermächtigt.

Muster für die Unterstützung eines Wahlvorschlages und für die Zustimmungserklärung können bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe (siehe Ziff. 3) angefordert werden.

6.) Reihenfolge der Wahlvorschläge

Nach Abschluß der Einreichungsfrist wird der Wahlausschuß des jeweiligen Wahlkreises bis spätestens 7 Wochen vor dem Wahltag

(10. August 2005) die Zulassung der Wahlvorschläge entscheiden. Er stellt dabei die Wahlvorschläge mit den notwendigen Angaben (§ 11 Abs. 1 WO) – bei Listenwahl für die ersten 5 Bewerber – fest und gibt ihnen fortlaufende Nummern.

Über die Nummernfolge entscheidet das vom Wahlleiter zu ziehende Los (§ 13 Absätze 1 und 2 der Wahlordnung).

Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann die Vertrauensperson des Wahlvorschlages innerhalb von 3 Tagen nach Bekanntgabe Einspruch einlegen, über den der Hauptwahlausschuß spätestens 6 Wochen vor dem Wahltag – also bis zum 17. August 2005 – entscheidet.

7.) Wortlaut der Wahlordnung

Der Wortlaut der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern ist im Heft 4/2005 des „Westfälischen Ärzteblattes“ sowie im Internet unter www.aekwl.de veröffentlicht.

Weitere Exemplare der Wahlordnung können schriftlich (Postfach 40 67, 48022 Münster), telefonisch (0251/929-2408), per Fax (0251/929-2449) oder per e-mail: wahlen@aekwl.de bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, angefordert werden.

(Dr. Brecklinghaus)

Hauptwahlleiter

WAHLEN ZUR KAMMERVERSAMMLUNG DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE DER 14. LEGISLATURPERIODE

Wahlbekanntmachung des Vorstandes

Aufgrund des Heilberufsgesetzes vom 09.05.2000 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2000 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen S. 403 ff) sowie § 8 Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern vom 11. Juli 1996, veröffentlicht in diesem Heft, gibt der Kammervorstand bekannt:

1. Wahltag

Im Herbst 2005 ist nach Ablauf der Amtsperiode der Organe der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Kammerversammlung neu zu wählen. Als Tag der Wahl hat der Kammervorstand

Mittwoch, den 28.09.2005

festgelegt. Wahlbriefe müssen an diesem Tag bis 18.00 Uhr bei den Wahlleitern eingegangen sein.

2. Wahlgremien

Der Kammervorstand hat für die Durchführung der Wahlen gem. § 7 Abs. 1 Wahlordnung folgende Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Wahlausschüsse berufen:

a) Hauptwahlausschuß

Dr. med. L. Brecklinghaus, Lünen, Hauptwahlleiter,
Dr. med. A. Graudenz, Detmold, Stellvertreter des Hauptwahlleiters

Anschrift des Hauptwahlausschusses und des Hauptwahlleiters:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
z. H. des Hauptwahlleiters Dr. med. L. Brecklinghaus
Postfach 40 67, 48022 Münster
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

b) Wahlausschuß für den Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg

Dr. med. G. Meier, Bochum, Wahlleiter;
Dr. med. U. Berger, Recklinghausen, Stellvertreter des Wahlleiters

Anschrift des Wahlausschusses und des Wahlleiters:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Dortmund
z. H. des Wahlleiters Dr. med. G. Meier
Wilhelm-Brand-Straße 3, 44141 Dortmund

c) Wahlausschuss für den Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold

Dr. med. E.-R. Osterhoff, Preussisch-Oldendorf, Wahlleiter
 Frau G. Römer-Stapela, Detmold, Stellvertreterin des Wahlleiters,

Anschrift des Wahlausschusses und des Wahlleiters:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Verwaltungsbezirk Detmold
 z. H. des Wahlleiters Dr. med. E.-R. Osterhoff
 Lemgoer Straße 20, 32756 Detmold

d) Wahlausschuss für den Wahlkreis Regierungsbezirk Münster

Prof. Dr. med. C. Witting, Münster, Wahlleiter;
 PD Dr. med. G. Knichwitz, Ostbevern, Stellvertreter des Wahlleiters

Anschrift des Wahlausschusses:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 z. H. des Wahlleiters Prof. Dr. med. C. Witting
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

3. Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse werden getrennt für die Wahlkreise Regierungsbezirk Arnsberg, Detmold und Münster in der Zeit vom

15. bis 28. Juni 2005

jeweils an den Arbeitstagen in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen ausgelegt.

Ein Kammerangehöriger, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei dem Wahlausschuss schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzulegen und soll eine Begründung enthalten. Näheres hierzu ergibt sich aus der Wahlordnung.

Die Anschriften der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

A) Für den Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg

Verwaltungsbezirk Arnsberg der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Lange Wende 42
 59755 Arnsberg

Verwaltungsbezirk Bochum der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Kurfürstenstraße 24
 44791 Bochum

Verwaltungsbezirk Dortmund der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Wilhelm-Brand-Straße 3
 44141 Dortmund

Verwaltungsbezirk Hagen der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Körnerstraße 66
 58095 Hagen

Verwaltungsbezirk Lüdenscheid der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Elsa-Brandström-Straße 3
 58507 Lüdenscheid

B) Für den Wahlkreis Regierungsbezirk Detmold

Verwaltungsbezirk Bielefeld der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Oberntorwall 4
 33602 Bielefeld

Verwaltungsbezirk Detmold der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Lemgoer Straße 20
 32756 Detmold

Verwaltungsbezirk Minden der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Simeons carré 2
 32423 Minden

Verwaltungsbezirk Paderborn der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Alte Brauerei 1
 33098 Paderborn

C) Für den Wahlkreis Regierungsbezirk Münster

Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Dickkampstraße 1 a
 45879 Gelsenkirchen

Verwaltungsbezirk Münster der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Gartenstraße 210–214
 48147 Münster

Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
 Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Herzogswall 18
 45657 Recklinghausen

Prof. Dr. Flenker
Präsident

Münster, 18.02.2005

Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärzte-, Apotheker-, Tierärzte- und Zahnärztekammern

in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1996 (GV.NW 1996 S. 244)

§ 1

Die Wahl zur Kammerversammlung wird von der jeweiligen Kammer vorbereitet und durchgeführt. Sie findet im letzten Vierteljahr der Wahlperiode statt. Die neue Kammerversammlung tritt spätestens am 75. Tage nach der Wahl zusammen.

§ 2

- (1) Die Zahl der zu wählenden Mitglieder der Kammerversammlung stellt der Hauptwahlausschuß fest.
- (2) Die Zahl der in jedem Wahlkreis zu wählenden Bewerber wird bei Abschluß des Wählerverzeichnisses vom Hauptwahlleiter festgestellt.

§ 3

Soweit das Verhältniswahlrecht Anwendung findet, ist bei den Berechnungen das Höchstzahlverfahren nach d'Hondt zugrunde zu legen.

§ 4

- (1) Jeder wahlberechtigte Kammerangehörige kann nur in dem Wahlkreis wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
- (2) Der Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben.

§ 5

Ein Kammerangehöriger kann nur in dem Wahlkreis gewählt werden, in dem er wahlberechtigt ist.

§ 6

Der Vorstand der Kammer bestimmt spätestens sechs Monate vor Ablauf der Wahlperiode einen Werktag als Wahltag. Die Wahl endet an diesem Tage um 18.00 Uhr. Die Kammer teilt der Aufsichtsbehörde den Wahltag mit.

§ 7

- (1) Der Kammervorstand beruft
 1. für den Kammerbezirk einen Hauptwahlausschuß, der aus dem Hauptwahlleiter als Vorsitzendem, dem Stellvertreter des Hauptwahlleiters und drei Beisitzern besteht,
 2. für jeden Wahlkreis einen Wahlausschuß, der aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem, dem Stellvertreter des Wahlleiters und drei Beisitzern besteht.

Für die Beisitzer beruft er Stellvertreter, die in einer festzulegenden Reihenfolge die Vertretung bei Bedarf übernehmen.

- (2) Gleichzeitige Mitgliedschaft in mehreren Wahlausschüssen ist unzulässig. Mitglieder des Vorstandes der Kammer dürfen weder Mitglieder des Hauptwahlausschusses noch eines Wahlausschusses sein.
- (3) Die Mitglieder der Wahlausschüsse sind zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen verpflichtet.
- (4) Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Sitzungen. Er lädt die Mitglieder zu den Sitzungen ein.
- (5) Über jede Sitzung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist von den anwesenden Mitgliedern zu unterzeichnen.
- (6) Der Hauptwahlausschuß und der Wahlausschuß entscheiden mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (7) Der Hauptwahlausschuß und der Wahlausschuß sind beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzer anwesend sind.
- (8) Zu den Sitzungen des Hauptwahlausschusses und der Wahlausschüsse hat jeder Kammerangehörige als Zuhörer Zutritt. Zeitpunkt und Ort der Sitzungen hat der Vorsitzende Kammerangehörigen auf Anfrage mitzuteilen.
- (9) Der Präsident der Kammer übersendet jedem Wahlleiter rechtzeitig ein Verzeichnis der Wahlberechtigten seines Wahlkreises (Wählerverzeichnis).

§ 8

Spätestens fünf Monate vor der Wahl macht der Vorstand der Kammer öffentlich bekannt

1. den Wahltag,
2. Name und Anschrift des Hauptwahlleiters und der übrigen Wahlleiter sowie deren Stellvertreter und
3. Zeit und Ort der Auslegung der Wählerverzeichnisse.

§ 9

- (1) Die Kammer legt aus dem Verzeichnis der Kammerangehörigen für jeden Wahlkreis ein Wählerverzeichnis an, in das die wahlberechtigten Kammerangehörigen in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen mit Vornamen und privater Anschrift eingetragen werden. Das Wählerverzeichnis muß jeweils eine zusätzliche Spalte für Vermerke über die Zusendung der Wahlunterlagen, die Stimmabgabe und für Bemerkungen enthalten.
- (2) Das Wählerverzeichnis ist im jeweiligen Wahlkreis 15 Wochen vor dem Wahltag für die Dauer von zehn Arbeitstagen in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr zur Einsicht für die Kammerangehörigen auszulegen. In der Bekanntmachung über Zeit und Ort der Auslegung ist auf die Möglichkeit, gegen das Wählerverzeichnis Einspruch zu erheben, hinzuweisen.
- (3) Ein Kammerangehöriger, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen. Der Einspruch ist bei dem Wahlausschuß schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Vorsitzenden des Wahlausschusses einzulegen und soll eine Begründung enthalten.
- (4) Über den Einspruch entscheidet der Wahlausschuß. Soll dem Einspruch gegen die Eintragung eines anderen stattgegeben werden, ist diesem vorher Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Der Wahlleiter hat die Entscheidung dem Einsprechenden und dem Angehörten innerhalb von zwei Wochen nach dem Ende der Auslegungsfrist bekanntzugeben.
- (5) Das Wählerverzeichnis ist innerhalb der Auslegungszeit nach Absatz 2 zu ändern, wenn die Kammer einen Mangel feststellt, ein Kammermitgliedschaftsverhältnis begründet oder beendet oder wenn die Änderung aufgrund eines Einspruchs erforderlich wird. Alle Änderungen sind von einem hierzu Beauftragten der Kammer in der Spalte "Bemerkungen" zu erläutern und zu unterschreiben.
- (6) Der Wahlleiter schließt das Wählerverzeichnis spätestens zwei Wochen nach Ende der Auslegungsfrist mit der Feststellung der Zahl der Eintragungen ab.

§ 10

Der Hauptwahlleiter fordert spätestens fünf Monate vor dem Wahltag durch öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf und weist dabei auf ihre Voraussetzungen hin. Er gibt bekannt

1. wie viele Mitglieder voraussichtlich in jedem Wahlkreis zu wählen sind,
2. den Inhalt und die Form der Wahlvorschläge,
3. wieviele Unterschriften und welche weiteren Erklärungen dem Wahlvorschlag beizufügen sind,
4. wo bis spätestens zehn Wochen vor dem Wahltag bis 18.00 Uhr die Wahlvorschläge eingereicht werden können.

§ 11

- (1) Wahlvorschläge können als Einzelwahlvorschlag oder in Form von Listen eingereicht werden, in denen die Bewerber in erkennbarer Reihenfolge unter Angabe ihres Familiennamens, Vornamens und ihrer privaten Anschrift sowie der Berufsbezeichnung oder einer Bezeichnung nach § 33 des Heilberufsgesetzes sowie Art und Ort der Berufsausübung genannt sein müssen. Ein Listenwahlvorschlag muß eine Kurzbezeichnung (Kennwort) enthalten, die bis zu fünf Wörter umfassen darf. Die Kurzbezeichnung darf nicht den Namen einer Partei im Sinne von Artikel 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten. Sie darf nicht eine Ziffer, eine Zahl oder einen einzelnen Buchstaben enthalten.
- (2) Ein Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. In einen Wahlvorschlag kann nur aufgenommen werden, wer in dem Wahlkreis, für den der Wahlvorschlag eingereicht wird, zur Kammerversammlung wahlberechtigt ist und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat. Die Zustimmung ist unwiderruflich; sie ist dem Wahlvorschlag beizufügen.
- (3) Die Unterschriften der Wahlberechtigten sind auf dem Wahlvorschlag selbst oder auf einem gesonderten Beiblatt zu leisten. Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen ungültig.
- (4) Von den Unterzeichnern gilt der erste als Vertrauensperson für den Wahlvorschlag, der zweite als Stellvertreter, sofern keine anderen Personen ausdrücklich benannt werden. Die Vertrauensperson ist zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Wahlleiter und dem Wahlausschuß ermächtigt.

§ 12

- (1) Der Wahlleiter prüft nach Eingang eines Wahlvorschlages unverzüglich, ob er den Anforderungen des Heilberufsgesetzes und dieser Wahlordnung entspricht. Stellt er Mängel fest, teilt er diese der Vertrauensperson mit und fordert sie auf, behebbare Mängel bis zur Entscheidung über die Zulassung zu beseitigen. Nach der Entscheidung über die Zulassung ist eine Mängelbeseitigung nicht mehr möglich.
- (2) Ein Bewerber, der in mehreren Wahlvorschlägen benannt ist und seinen Benennungen schriftlich zugestimmt hat, kann nur auf dem Wahlvorschlag zugelassen werden, für den er sich binnen einer vom Wahlleiter festzusetzenden Frist schriftlich entscheidet. Entscheidet er sich nicht innerhalb der Frist, so ist er auf allen Wahlvorschlägen zu streichen.
- (3) Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn
 1. die Form oder Frist nicht gewahrt ist,
 2. die erforderlichen gültigen Unterschriften fehlen,
 3. die Zustimmungserklärungen der Bewerber fehlen.

§ 13

- (1) Der Wahlausschuß entscheidet spätestens sieben Wochen vor dem Wahltag über die Zulassung der Wahlvorschläge.
- (2) Der Wahlausschuß stellt für jeden Wahlkreis die zugelassenen Wahlvorschläge mit den in §1 1 Abs. 1 genannten Angaben - bei Listenwahlen für die ersten fünf Bewerber - fest und gibt ihnen fortlaufende Nummern. Über die Nummernfolge entscheidet das vom Wahlleiter zu ziehende Los.
- (3) Die Entscheidung des Wahlausschusses über die Nichtzulassung eines Wahlvorschlages oder einzelner Bewerber gibt der Wahlleiter der Vertrauensperson des Wahlvorschlages unter Angabe der Gründe bekannt.
- (4) Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann die Vertrauensperson des Wahlvorschlages innerhalb von drei Tagen nach Bekanntgabe Einspruch einlegen, über den der Hauptwahlausschuß spätestens sechs Wochen vor dem Wahltag entscheidet.

§ 14

Der Hauptwahlleiter macht spätestens einen Monat vor dem Wahltag öffentlich bekannt

1. wie viele Bewerber in jedem Wahlkreis zu wählen sind,
2. wer wo wahlberechtigt ist,

3. in welcher Weise das Wahlrecht ausgeübt werden kann und
4. bis zu welchem Zeitpunkt der Wahlbrief beim Wahlleiter eingegangen sein muß,
5. die zugelassenen Wahlvorschläge.

§ 15

- (1) Der Hauptwahlleiter beschafft für jeden Wahlkreis Stimmzettel von gleicher Beschaffenheit und Farbe.
- (2) Der Stimmzettel enthält in der Reihenfolge und unter der Nummer ihrer Bekanntmachung die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge mit den festgestellten Angaben der Einzelbewerber und der ersten fünf Bewerber der Listenwahlvorschläge einschließlich Kurzbezeichnungen. Jeder Wahlvorschlag erhält ein abgegrenztes Feld gleicher Größe und auf der rechten Seite jeweils einen Kreis für die Kennzeichnung der Stimmabgabe.
- (3) Liegt in einem Wahlkreis nur ein gültiger Wahlvorschlag vor, so enthält der Stimmzettel alle Bewerber dieses Wahlvorschlages in alphabetischer Reihenfolge. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 16

Der Wahlleiter übersendet spätestens einen Monat vor dem Wahltag jedem im Wählerverzeichnis und im Nachtrag zum Wählerverzeichnis geführten Wahlberechtigten an dessen Privatanschrift

1. einen Stimmzettel,
2. einen verschließbaren Wahlumschlag für den Stimmzettel mit dem Aufdruck "Stimmzettel",
3. einen freigemachten verschließbaren Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und der Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

§ 17

Der Wähler kennzeichnet persönlich den Stimmzettel, legt ihn in den Wahlumschlag, verschließt diesen und übersendet ihn in dem Wahlbriefumschlag, der gleichfalls zu verschließen ist, dem Wahlleiter so rechtzeitig, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

§ 18

- (1) Der Wahlleiter sammelt die eingegangenen Wahlbriefe ungeöffnet, hält sie unter Verschuß und übergibt sie nach Beendigung der Wahl dem Wahlausschuß.

- (2) Verspätet eingegangene Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt. Sie werden vom Wahlleiter mit einem Vermerk über Tag und Uhrzeit des Eingangs versehen und ungeöffnet verpackt. Das Paket wird von ihm versiegelt und verwahrt, bis die Vernichtung der Wahlbriefe zugelassen ist.

§ 19

- (1) Nach Beendigung der Wahl vermerkt der Wahlausschuß die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis oder erfaßt diese in einem gesonderten Verzeichnis, öffnet sodann die Wahlbriefumschläge und legt die den Wahlbriefumschlägen entnommenen Wahlumschläge in Wahlurnen. Nach Öffnung der Wahlurnen ermittelt der Wahlausschuß für jeden Wahlkreis
1. die Zahl der Wähler anhand der rechtzeitig eingegangenen Wahlumschläge,
 2. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
 3. die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen oder im Falle der Durchführung der relativen Mehrheitswahl die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen.
- (2) Bei der Zählung nach Absatz 1 bleiben Stimmzettel mit Stimmen, die ungültig sind oder deren Gültigkeit zweifelhaft ist, zunächst unberücksichtigt. Über die Gültigkeit dieser Stimmzettel entscheidet der Wahlausschuß. Der Wahlleiter vermerkt auf der Rückseite, ob sie für gültig oder für ungültig erklärt worden sind und fügt sie der Wahlniederschrift bei.

§ 20

- (1) Eine Stimme ist ungültig, wenn
1. der Stimmzettel oder der Wahlumschlag nicht vom Wahlleiter stammen,
 2. dem Wahlbriefumschlag kein Wahlumschlag beigefügt ist,
 3. weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
 4. der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei erkennbar ist,
 5. der Stimmzettel einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthält,
 6. bei Listenwahl mehr als eine Liste gekennzeichnet ist,
 7. bei Durchführung der relativen Mehrheitswahl mehr Bewerber gekennzeichnet sind, als für diesen Wahlkreis zu wählen sind.
- (2) Die Stimmabgabe eines Wählers wird nicht dadurch ungültig, daß er vor dem Wahltag stirbt, aus der Kammer ausscheidet oder das Wahlrecht verliert.

§ 21

- (1) Der Wahlausschuß stellt fest, wieviele Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen und welche Bewerber gewählt sind.
- (2) Von der im Wahlkreis zu vergebenden Zahl der Sitze erhalten die einzelnen Wahlvorschläge so viele Sitze zugeteilt, wie ihnen im Verhältnis der auf sie entfallenden Stimmenzahlen im Höchstzahlverfahren d'Hondt zustehen (erste Zuteilungszahl). Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleicher Höchstzahl das vom Wahlleiter zu ziehende Los.
- (3) Da ein Einzelwahlvorschlag nur einen Sitz erhalten kann, bleiben weitere sich aus den Stimmen zum Einzelwahlvorschlag ergebende rechnerische Sitzansprüche bei der Sitzverteilung nach Absatz 2 unberücksichtigt. In diesem Falle findet eine neue Berechnung nach Absatz 2 unter den verbleibenden Wahlvorschlägen statt.
- (4) Ergibt die Berechnung nach den Absätzen 1 und 2 mehr Sitze für einen Listenwahlvorschlag, als Bewerber auf ihm vorhanden sind, so bleiben die übrigen Sitze bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.
- (5) Die auf einen Listenwahlvorschlag entfallenden Sitze werden mit den Bewerbern des Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Benennung besetzt.
- (6) Bei Durchführung der relativen Mehrheitswahl sind diejenigen Bewerber gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Wahlleiter zu ziehende Los. Die nicht zu Mitgliedern der Kammerversammlung gewählten Bewerber sind Ersatzmitglieder in der Reihenfolge der Zahl der auf sie entfallenen Stimmen.
- (7) Der Wahlleiter übersendet die Niederschrift über das Wahlergebnis mit sämtlichen Unterlagen dem Hauptwahlausschuß.
- (8) Der Hauptwahlausschuß stellt an Hand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen das Wahlergebnis für den Kammerbereich fest und teilt es dem Kammervorstand mit. Er ist dabei an die vom Wahlausschuß getroffenen Entscheidungen gebunden, jedoch berechtigt, Rechenfehler zu berichtigen.
- (9) Der Hauptwahlleiter hat das Wahlergebnis unverzüglich öffentlich bekanntzugeben und der Aufsichtsbehörde mitzuteilen.

§ 22

- (1) Der Hauptwahlleiter benachrichtigt die gewählten Bewerber und fordert sie auf, innerhalb von zehn Tagen schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.
- (2) Gibt der Gewählte bis zum Ablauf der gesetzten Frist keine Erklärung ab, so gilt die Wahl als angenommen. Eine Erklärung unter Vorbehalt gilt als Ablehnung. Annahme- und Ablehnungserklärung können nicht widerrufen werden.

- (3) Lehnt ein Gewählter die Annahme seiner Wahl ab oder scheidet ein Mitglied aus, so tritt an seine Stelle der nächstfolgende Bewerber desselben Wahlvorschlages, bei Durchführung der relativen Mehrheitswahl das Ersatzmitglied mit der höchsten Stimmenzahl. Erfolgte die Wahl über einen Einzelwahlvorschlag oder ist der Wahlvorschlag erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Die Absätze 1 und 2 finden entsprechende Anwendung.

§ 23

- (1) Ein Mitglied der Kammerversammlung verliert seinen Sitz bei

1. Ungültigkeit des Erwerbs der Mitgliedschaft,
2. Verzicht,
3. Wegfall seiner Wählbarkeit.

Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er dem Vorstand schriftlich erklärt wird; er kann nicht widerrufen werden.

- (2) Über den Verlust der Mitgliedschaft wird entschieden

1. im Falle des Absatzes 1 Nr. 1 im Wahlprüfungsverfahren,
2. im Falle des Absatzes 1 Nr. 3 durch den Vorstand der Kammer.

Das Mitglied scheidet aus der Kammerversammlung mit der Rechtskraft der Entscheidung aus, beim Verzicht mit dem Eingang der Erklärung beim Vorstand.

- (3) § 21 Abs. 9 gilt entsprechend.

§ 24

- (1) Über die Gültigkeit der Wahl oder von Teilen der Wahl, über den Verlust der Mitgliedschaft sowie über die Rechtmäßigkeit der Feststellungen des Hauptwahlleiters nach § 22 Abs. 3 und des Vorstandes der Kammer nach § 23 Abs. 2 Nr. 2 entscheidet auf Einspruch die neugewählte Kammerversammlung.

- (2) Die Prüfung erfolgt nur auf Einspruch. Einspruch gegen die Feststellungen nach § 22 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2 kann nur der Betroffene, in den übrigen Fällen jeder wahlberechtigte Kammerangehörige einlegen.

- (3) Ein Einspruch des Betroffenen ist binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung beim Vorstand der Kammer, in den übrigen Fällen zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses, beim Hauptwahlleiter schriftlich einzureichen.

- (4) Hauptwahlleiter und Vorstand der Kammer haben einen Einspruch mit ihrer Stellungnahme der Kammerversammlung un-

verzüglich vorzulegen. Die Kammerversammlung entscheidet unverzüglich über den Einspruch und insoweit über die Gültigkeit der Wahl.

- (5) Die Kammerversammlung entscheidet nach folgenden Grundsätzen:

1. Wird die Wahl wegen mangelnder Wählbarkeit eines gewählten Bewerbers für ungültig erachtet, so gilt er als nicht gewählt. An seine Stelle tritt derjenige Bewerber, der ihm im Wahlvorschlag folgt.

2. Wird festgestellt, daß bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die im jeweils vorliegenden Einzelfall auf das Wahlergebnis im Wahlkreis von entscheidendem Einfluß gewesen sein können, so ist die Wahl insoweit für ungültig zu erklären.

- (6) Die Entscheidung der Kammerversammlung ist demjenigen, der Einspruch erhoben hat, und dem Mitglied der Kammerversammlung, dessen Mitgliedschaft berührt wird, mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung bekanntzugeben.

§ 25

- (1) Wird im Wahlprüfungsverfahren die Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie insoweit zu wiederholen.

- (2) Die Wiederholungswahl muß spätestens sechs Monate nach Eintritt der Rechtsbeständigkeit oder Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten eine neue Kammerversammlung gewählt wird.

§ 26

- (1) Die Tätigkeit der Wahlausschüsse und der Beisitzer des Hauptwahlausschusses endet mit der rechtsbeständigen oder rechtskräftigen Feststellung des Wahlergebnisses.

- (2) Die Tätigkeit des Hauptwahlleiters und seines Stellvertreters endet unabhängig von der Wahlperiode der Kammerversammlung mit dem Tage der Bestellung eines neuen Hauptwahlleiters oder eines neuen Stellvertreters.

§ 27

Die Wahlunterlagen können 60 Tage vor der Wahl der neuen Kammerversammlung vernichtet werden. Die Entscheidung trifft der Hauptwahlleiter nach Anhörung des Kammervorstandes. Soweit die Wahlunterlagen nicht vernichtet werden, übersendet sie der Hauptwahlleiter nach Beendigung der Wahlperiode versiegelt dem Kammervorstand zur Aufbewahrung.

§ 28

Öffentliche Bekanntmachungen nach dieser Wahlordnung sind in einem der durch die Kammersatzung bestimmten Bekanntmachungsorgane oder durch Rundschreiben zu veröffentlichen.

§ 29

- (1) Die Anordnung einer Neuwahl der Kammerversammlung ist bei der Aufsichtsbehörde schriftlich zu beantragen. Der Antrag muß von so vielen Kammerangehörigen persönlich und handschriftlich unterschrieben sein, daß ihre Zahl zwei Drittel der Wahlberechtigten zur letzten Wahl beträgt.
- (2) Ist der Antrag zulässig, bestimmt die Aufsichtsbehörde im Benehmen mit dem Vorstand der Kammer binnen zwei Wochen nach Eingang des Antrags den Wahltag. Die Wahl muß spätestens sechs Monate nach Eingang des Antrags stattfinden.

§ 30

Die Kosten der Wahl trägt die Kammer.

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Schülerpraktikum beim niedergelassenen Arzt: Keine Bedenken bei Beachtung gewisser Voraussetzungen

Aufgrund wiederholter Anfragen möchten wir erneut darüber informieren, dass bei Beachtung gewisser Voraussetzungen „Betriebspraktika“ von Schülern (auch) in der Arztpraxis durchgeführt werden können.

In diesem Zusammenhang wird auf den Erlass des Kultusministers zum „Schülerbetriebspraktikum in der Sekundarstufe I“ vom 26.5.1987, (bezogen auf Schulpraktika in Arztpraxen) hingewiesen der wie folgt lautet:

„Eine Beschäftigung in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung ist nicht gestattet (vgl. §§ 18, 19 Unfallverhütungsvorschriften „Gesundheitsdienst“ VBG 103 – sowie § 26 der Verordnung über gefährliche Stoffe – Gefahrstoffverordnung – in der geltenden Fassung). Demgemäß ist eine Beschäftigung in Arztpraxen nur im Bereich des Empfangs, in Bestrahlungsräumen (mit Ausnahme von Kontrollbereichen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung), Gipszimmer u. ä. und mit administrativen Tätigkeiten möglich. In Krankenhäusern sind Schülerpraktika insbesondere auf Wöchnerinnenstationen (ausgenommen Infektions- und Intensivabteilungen), kardiologischen Abteilungen, auf der reinen Seite von Desinfektionen, in sozialen Diensten in Küchen, Werkstätten und Verwaltung zulässig. In Alten- und Pflegeheimen und angeschlossenen Einrichtungen mit Ausnahme von Schwerpflegebereichen können Schülerbetriebspraktika durchgeführt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zur direkten Körperpflege der Bewohner eingesetzt werden. In allen Fällen ist eine fachkundige Aufsicht sicherzustellen. In

Endoskopieeinheiten, Dialyseeinheiten, medizinischen und mikrobiologischen Laboratorien, Lungenfachpraxen, unreinen Seiten von Sterilisations- und Desinfektionseinheiten oder Tierställen mit infizierten Tieren dürfen Praktikantinnen und Praktikanten nicht beschäftigt werden.“

Mit Bezug auf die Unfallversicherung sind Schüler im Rahmen des „Berufsfindungspraktikums“ über die Schule, d. h. den Träger der Schülerunfallversicherung versichert (§ 539 Abs. 1 Nr. 14 b) RVO). Nur bei einem „freien“ (schulunabhängigen) Praktikum ist die Unfallversicherung über die Berufsgenossenschaft durchzuführen.

Darüber hinaus sind Schulpraktikanten in jedem Fall, nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass sie im Unterschied zu Arzthelferinnen und auch Auszubildenden nicht kraft Gesetzes der gesetzlichen Schweigepflicht unterliegen, besonders umfassend und eindringlich über die Verpflichtung zur Verschwiegenheit aufzuklären sowie über die Bedeutung des Patientengeheimnisses zu unterrichten. Es empfiehlt sich, diese Belehrung schriftlich festzuhalten.

Stellenausschreibung

Wegen Ausscheiden einer ärztlichen Fachlehrerin aus Altersgründen sucht das Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen mit Beginn des Schuljahres 2005/06 (ab 22.8.2005) für die Lehrtätigkeit in den Arzthelferinnen-Klassen für die Fächer „Medizinische Fachkunde“ und „Labortechnologie“ mit jeweils 8 Wochenstunden

zwei engagierte Ärztinnen/Ärzte.

Die Stelle kann auch an eine/n Ärztin/Arzt mit 16 Wochenstunden vergeben werden.

Anstellung und Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde.

Nähere Auskunft erteilt: Studiendirektor Gregor Schäpers, Eduard-Spranger-Berufskolleg der Stadt Gelsenkirchen, Goldbergstraße 60, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209/169-4320/4500.

Schriftliche Bewerbung erbeten.

KAMMERVERSAMMLUNG

Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Wolfgang Cordier – MB – aus dem Regierungsbezirk Arnsberg sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt. Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Dr. med. Matthias-Peter Dunkel – MB – Spielbergweg 42, 58849 Herscheid. Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 21.02.2005

*Dieter Schiwotz
Hauptabteilungsleiter*

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 12. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 13. Legislaturperiode am 9. April 2005:

1. Bericht zur Lage
2. Änderung der Weiterbildungsordnung
3. 108. Deutscher Ärztetag 2005 in der Zeit vom 03.05. bis 06.05.2005 in Berlin
4. Änderung der Verwaltungsgebührenordnung
5. Änderung der Regelung über Aufwandsentschädigung und Kostenerstattung gemäß § 23 der Satzung der ÄKWL
6. Wahl von Mitgliedern der Ethikkommission
7. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss „Ambulante fachärztliche Versorgung“
8. Nachwahl eines Mitglieds in den Ausschuss „Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung“
9. Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den Ausschuss „Ärztliche Psychotherapie“
10. Bericht des Vorstandes
11. Berichte aus Ausschüssen der Kammerversammlung
 - Umweltmedizin
 - Öffentliches Gesundheitswesen
12. „Kleine Anfragen“

H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Verlegung der Praxis Dr. med. A. Steinhoff von Brinkertgasse 3 in 45699 Herten nach Kurt-Schumacher-Str. 5 in 45699 Herten

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: MÄRZ 2005

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Aus-

schreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2340	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	2/06
a2352	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2365	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2245	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2251	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	3/05
a2294	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2368	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2178	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/05
a2180	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2292	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/05
a2335	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
		<i>Fortsetzung auf S.69</i>

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 11.03.2005 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nenisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2244	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	n. V.
a2317	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	4/05
a2334	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2303	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2063	Hausarztpraxis (A/I) im Kreis Unna (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis, auch einzeln abzugeben)	n. V.
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	n. V.
a2250	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/05
a2261	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2289	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2291	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	3/05
a2318	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	2/05-4/05
a2367	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2320	Internistische Praxis, Schwerpunkt Nephrologie, im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2343	Internistische Praxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/05
	Weitere Fachgruppen	
a2366	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2341	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2374	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/05
a2314	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2376	Chirurgische Praxis, Schwerpunkt Gefäßchirurgie, in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2280	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2369	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2313	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	3/05
a2337	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2372	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Märkischen Kreis	1/06
a1767	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2155	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	3/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2211	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2200	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2364	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2329	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2331	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2350	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a2300	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	1/06
a2333	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/06
a2373	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a2347	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	1/06
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2370	Orthopädische Praxis im Märkischen Kreis	sofort
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a2315	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2375	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
a2332	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/05

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d2233	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/06
d2252	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2353	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	3/05
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemein- schaftspraxis)	sofort
d2287	Internistische Praxis im Kreis Lippe (gastroenterologisch ausgerichtet) (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/06
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2235	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d2312	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/05
d2327	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2174	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2202	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2310	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d2360	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/05
d2305	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2166	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2309	Hautarztpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2358	Hautarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	4/05
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	3/05

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d2345	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2354	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2355	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2361	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/06
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2192	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2357	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2362	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/06
m2378	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2351	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2363	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2068	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2204	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2215	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2330	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2311	Internistische Praxis, Schwerpunkt Pneumologie in der krfr. Stadt Münster	sofort
	Weitere Fachgruppen	
m2145	Augenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2283	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2325	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/05
m2254	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	n. V.
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m2377	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt	n. V.

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
m2297	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m2349	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Borken	1/06
m2304	Orthopädische Praxis im Kreis Warendorf	4/05
m2272	Radiologische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m2240	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p92	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p104	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p107	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/05
Regierungsbezirk Detmold		
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
d/p105	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	4/05
d/p108	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d/p102	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	1/06
Regierungsbezirk Münster		
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p72	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m/p106	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	4/05
m/p103	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	sofort
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

VB ARNSBERG

Systemische Interventionen im Behandlungsprozess - Einführung in Grundlagen systemischen Denkens und Handelns

Westfälische Klinik Warstein
Donnerstag, 12.05.2005,
9,00 – 17,00 Uhr
Freitag, 13.05.2005, 9,00 – 17,00 Uhr
Seminarraum
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

**Samstagsbalintgruppe
Zertifiziert 8 Punkte**

Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
je 3 Doppelstunden in Soest,
9,00 – 16,45 Uhr
23.04.2005/04.06.2005/02.07.2005/03.09.2005/22.10.2005/19.11.2005
Dr. med. Bettin-Wille/Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 21/9 64 80
(Dr. Lambrette), Fax: 0 29 21/96 48 28

Einzelsupervision, personen- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40,
Fax: 0 29 41/6 07 80,
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de
(keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19,30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
Tel.: 0 29 74/73-21 94

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadt Krankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghine, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
(Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.

Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung:
Tel.: 0 29 21/501-4108
oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte**

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzelsupervision, Einzelfallberatung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Fortbildungsreihe der Neurochirurgischen Klinik Bielefeld, Krankenanstalten Gilead (2005)

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Freitag im Monat, 7,15 – 8,00 Uhr
Spinale Intradurale Tumore
06.05.2005
Bielefeld, Konferenzraum der neurochirurgischen Klinik Gilead II, Eingang B, Burgsteig 4
Auskunft: Dr. Hoff, Tel.: 05 21/144 2025

**4. Bethel AINS-Forum
Zertifiziert 3 Punkte**

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Prävention nosokomialer Infektionen - wichtiger denn je
Mittwoch, 11.05.2005, 18,00 – 20,00 Uhr
Hörsaal Gilead (R. Wilmanns-Saal), Burgsteig 13
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300
(Prof. Mertzlufft)

**Intensiv-Symposium Bethel
Sepsis - Eine immer neue Herausforderung**

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Samstag, 30.04.2005, 9,00 – 13,30 Uhr
Bielefeld/Bethel, Lindenhof
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300
(Prof. Mertzlufft)

Bewegung und Gesundheit

2. Rheuma-Tag OWL – Chronische Polyarthritis/ Osteoporose und 1. multidisziplinärer Workshop zur Kampagne Bielefeld bewegt sich – Knochen schützen & stützen

Zertifiziert 8 Punkte
Regionales Kooperatives Rheumazentrum Ostwestfalen-Lippe e. V. in Kooperation mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Samstag, 09.04.2005, 8,30 – 17,00 Uhr
Bielefeld, Universität, Hörsaal 13 und 14
Auskunft: Tel.: 0 57 31/247-101

Curriculare Fortbildung

**Psychodynamisch-
Imaginative Traumatherapie
Stabilisierungskurs I und II**
Zertifiziert 25 Punkte
PITT - Institut Bielefeld
25./26.06. und 21./22.10.2005
Leitung: Elke Amann, Dr. Petra
Kreuzberger
jeweils freitags 17.00 – 20.30 Uhr
und samstags 9.30 – 17.30 Uhr
Bielefeld, Haus Terach - Zentrum für
Entwicklung und Qualifizierung, Bethel,
Sarepta und Nazareth, Grete-Reich-Weg 9
Auskunft: E. Amann, Fon: 0521-63087

*10. Gütersloher Gerontopsychiatrisches
Symposium*

**Bürger und Alte -
Gerontopsychiatrie zwischen
Hightech und Bürgerengagement**
Westfälische Klinik Gütersloh
Mittwoch, 27.04.2005
Gütersloh, Stadthalle
Auskunft: Tel.: 0 52 41/92 09-0

**Kinderepileptologischer
Arbeitskreis**

in der Klinik Kidron-Bethel, Maraweg 25,
33617 Bielefeld
Lernen am klinischen Fallbeispiel
15.06.2005/21.09.2005/23.11.2005
jeweils 16.00 – 19.00 Uhr
Anmeldungen im Sekretariat Frau
Dr. Tuxhorn: Tel.: 05 21/144-4607

**Interdisziplinärer urologisch-
onkologischer Arbeitskreis**

Zertifiziert 4 Punkte
jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00 Uhr
Konferenzraum der Gemeinschaftspraxis
für Pathologie, Dres. Belder/
Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für
Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.30 Uhr s. t.
20.04.2005/18.05.2005/15.06.2005/
21.09.2005/19.10.2005/
16.11.2005/21.12.2005
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead,
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke,
Tel.: 05 21/144-2449

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead,
Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat,
16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Tel.: Prof. Dr. med. R.
Kolloch, Tel.: 05 21/144-2988
Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der
Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr s.t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

**Interdisziplinäre Onkologische
Konferenz (Qualitätszirkel)**

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt.

Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
(Dr. Berliner)

**Fortbildungsreihe der
Neurologischen Klinik Gilead I**

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donners-
tag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I,
Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder
Fallkonferenz Schlaganfall**

Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats,
16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-
Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13,
33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Interdisziplinäre
Fallbesprechungen**

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum
Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat,
19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring,
Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

**Res Gynaekologica:
Der fachliche Themenabend**
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmo-
nats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre
angiologische Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck,
M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30
oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre
onkologische Konferenz**

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus
Hospital GmbH, Kiskerstr. 26,
33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f.
Anaesthesiologie, Intensiv- und
Schmerztherapie, Schildescher Str. 99,
33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier,
Tel.: 05 21/801-4751,
Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre
Neuro-Onkologische und
Onkologische Fallbesprechungen**

gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte
(Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat,
Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Kranken-
anstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr.
F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner,

Neurochirurgie, KA Gilead,
Tel.: 05 21/144-2763
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer
Onkologischer Arbeitskreis**

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen
Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-
Mitte, Teutoburger Str. 50,
33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit
nach Terminabsprache möglich
Auskunft: PD Dr. med. M. Görner,
Tel.: 05 21/581-3601,
Fax: 05 21/581-3699

**Balintgruppe,
Supervision, Selbsterfahrung**

Zertifiziert 3 Punkte (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin
für Psychotherapeutische Medizin,
Psychotherapie, Psychoanalyse,
Niedernstr. 16, 33602 Bielefeld,
Tel.: 05 21/5220306,
Fax: 05 21/5574887

**Balintgruppe,
Supervision, Selbsterfahrung**

Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)/
Zertifiziert 2 Punkte (Supervision)
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin
für Psychotherapeutische Medizin,
Psychoanalyse, Psychotherapie, Freili-
grathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05
21/1 58 63

VB BOCHUM

**Innovative Konzepte bei
Nierenerkrankungen - Von der
Nephrologie zur Therapie**

Marienhospital Herne, Klinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Samstag, 30.04.2005, 9.15 – 13.00 Uhr
Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1671

**Diagnostik und Therapie
von Borderline-Störungen aus
psychoanalytischer Sicht**

St. Marien-Hospital Eickel
Samstag, 23.04.2005, 10.00 – 14.00 Uhr
Herne-Eickel, Gemeindesaal der Kath.
Kirchengemeinde St. Marien-Eickel,
Herzogstr. 25
Auskunft: Tel.: 0 23 25/374-140

*Psychiatrisch-Psychotherapeutisches
Kolloquium*

**Diagnostische und therapeutische
Bedeutung der transkraniellen
Magnetstimulation (TMS)**

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälisches Zentrum Bochum
Mittwoch, 27.04.2005, 15.30 Uhr s.t.
Tagungsraum (Raum 1.89),
Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-107

**Nephrologisches
Kolloquium Bochum**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
Donnerstag, 07.04.2005, 18.30 Uhr
Bochum, Restaurant Förderturm, Deut-
sches Bergbaumuseum, Schillerstr. 20
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2401

**Invasive Mykosen in der
Intensivmedizin - Neue
Therapiemöglichkeiten**

St. Josef-Hospital Bochum,

Universitätsklinik
Dienstag, 26.04.2005, 17.30 Uhr
Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11

Drittes Symposium

**Aktuelle Trends in der
pädiatrischen Dermatologie**

Zertifiziert 6 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum,
Universitätsklinik
Samstag, 30.04.2005, 9.00 – 16.00 Uhr
Bochum, Hörsaalzentrum des
St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3440

**12h kombinierter Kurs zur
Aktualisierung der Fachkunde
im Strahlenschutz gem. RöV
und StrSchV und 8h Kurs zur
Aktualisierung der Fachkunde im
Strahlenschutz gem. RöV**

St. Josef-Hospital Bochum,
Universitätsklinik
Freitag/Samstag, 22./23.04.2005
gem. RöV und StrSchV
Samstag, 23.04.2005 gem. RÖV
Bochum, Neues Hörsaalzentrum des
St. Josef-Hospitals, Klinikum der Ruhr-
Universität Bochum, Gudrunstr. 56
Gebühr: 80 EUR gem. RöV, 100 EUR
gem. RöV und StrSchV inkl.
Verpflegung
Auskunft: OA Dr. Christoph,
Tel.: 02 34/509-3332

**Radio-Onkologische Behandlung
von Weichteilsarkomen**

Zertifiziert 2 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum,
Universitätsklinik
Montag, 04.04.2005, 17.30 – 19.30 Uhr
Bochum, Neues Hörsaalzentrum des
St. Josef-Hospitals, Klinikum der Ruhr-
Universität Bochum, Gudrunstr. 56
Auskunft: OA Dr. Christoph,
Tel.: 02 34/509-3332

**Frühd Diagnose des Morbus
Parkinson unter differentialdiag-
nostischen Aspekten**

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Gesellschaft Bochum
Dienstag, 03.05.2005, 20.00 Uhr
Bochum, Gesellschaft Harmonie,
Gudrunstr. 9
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670

**Zweiter fachübergreifender
Kongress Ästhetische Chirurgie**

Haranni-Clinic, Herne
Freitag - Montag, 06. – 09.05.2005
Schulstr. 30
Auskunft: Tel.: 0 23 23/9468-110

**Interdisziplinäre
Tumorkonferenz Herne**

Zertifiziert 3 Punkte
Initiator: EvK Herne, CA Dr. M. Frei-
stühler und Praxisklinik Dr. L. Hahn
Wöchentlich jeden Donnerstag
15.00 – 16.30 Uhr
Wiescherstr. 24, 44623 Herne
Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051
oder 023 23/1799-0

Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Marienhospital Herne und Institut für
Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
Termine auf Anfrage
Beginn: jeweils 15.45 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Haus I,
großer Hörsaal
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478
(Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und
Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med.
K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Psychotherapie/Psychosomatik, Psychosomatische Grundversorgung, Balintgruppen, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung, Einzel-/Gruppen- und Teamsupervision

Westfälische Arbeitsgemeinschaft für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychoanalyse (WAP), Dortmund
Psychosomatische Grundversorgung je 6 Termine Theorie/Interventionstechnik und Balintgruppe
Theorie und Interventionsstrategien in Psychotherapie und Psychosomatischer Grundversorgung
Zertifiziert je 10 Punkte
samstags 9.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr (auch einzelne Termine sind belegbar)

11.04.2005/02.06.2005/06.07.2005

Balintgruppe

Zertifiziert je 7 Punkte
jeweils am 1. Mittwoch des Monats Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Einzel- und Gruppensupervision nach Absprache

Theorievermittlung

gesondertes Programm anfordern
Teamsupervision
Aktuelle Änderungen können über www.rodewig.ergomed-bochum.de eingesehen werden.

Weitere Auskunft erteilt: Dr. med. Klaus Rodewig, Arzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum, Tel.: 0234/94 200 35
Fax: 0234/94 200 99,
Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Fallsupervision für ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, erweitert durch spirituelle Elemente wie Ruheübung und Atembeobachtung
Treffen ca. alle 5-6 Wochen jeweils mittwochs 19.00 Uhr
Bochum, Alte Bahnhofstr. 40
Auskunft: Dipl. Psych. Regina Weiser, Tel./Fax: 02 34/28 78 278,
E-Mail: reginaweiser@web.de

Psychotherapeutennetz Bochum

Treffen jeden 3. Freitag im Quartal nächster Termin 15.04.2005, 20.00 Uhr in den Räumen der KV Bochum, Kurfürstenstr. 24
Auskunft: Tel.: 02 34/3 45 60

Interdisziplinäre

Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhruniversität
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50,
Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“

Zertifiziert 4 Punkte
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74,
Fax: 02 34/509-3472/75,
e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Wiescherstr. 24, 44623 Herne,
Tel.: 0 23 23/946 220

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Bergmannsheil Bochum

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Interdisziplinäre Konferenz mit Falldemonstration und interaktiver Ergebnis-evaluation
Leitung: Prof. Dr. C. Maier: Prof. Dr. M. Tegenthoff; Prof. Dr. M. Zenz
Achtung! Geänderte Zeiten: Jeden ersten Mittwoch im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr Hörsaal II, Bergmannsheil Bochum
Kontakt: thies@anaesthesia.de

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 3. Montag im Monat (Ausnahme: August und Dezember)
kleiner Hörsaal
Auskunft und Patientenmeldung:
Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,
Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle himbversorgende Gefäße und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szecseni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig)
sonne speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschankrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr,
Kursraum 1
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Veranstaltungsreihe im SS 2005

Häusliche Gewalt – (k)ein Tabuthema in der ärztlichen Praxis
Zertifiziert 15 Punkte
Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen, Weiterbildungskreis e. V. und Psychotherapeutisches Lehrinstitut ZAP GmbH

6 Module (Vorträge, Seminare, Workshops), jeweils mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr
Beginn 27.04.2005
Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide, Forsthausweg 1
Auskunft: Tel.: 02 52 22/398 860

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

Zertifiziert 10 Punkte
(verbale Interventionstechniken)
Zertifiziert 10 Punkte (Balintgruppen)
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: T el.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Zertifiziert 15 Punkte (Autogenes Training)
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde

Balint-Institutgruppen

Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung (von der KWVL anerkannt)

Zertifiziert 10 Punkte
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arzttsuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information: B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62,
Fax: 0 52 31/3 82 72,
e-mail: bernhard@schmincke-natur.de

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen,
Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Zertifiziert 5 Punkte
Praxis Dr. med. Hansjörg Heublein, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie und Fortbildungskurs für homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat,

16.00 – 19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Praktisches Arbeiten mit Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch und der Materia Medica anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, komplizierte Fälle und Grenzen der Bönninghausenmethodik, Erarbeitung des Charakteristischen einzelner Arzneimittel, aktuelle Fragen, Fallsupervision
Informationen: Tel.: 05231/961399, e-mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middecke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachscheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.
Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 3 Punkte
Kliniken am Burggraben, Alte Vlothoer

Str. 47–49, 32105 Bad Salzuflen
jeweils mittwochs, 13.30 - 15.00 Uhr
Auskunft: M. Gesmann, Ärztin für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Ltd. Oberärztin, Tel.: 0 52 22/37-4601

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe Balint-Gruppe Gruppen-Supervision Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen jeweils 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 4. Mittwoch/Monat, 14.30 – 18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau/
Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachscheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Ganz konventionell oder – total interventionell? Die Lösung: Das Gefäßzentrum
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft
Dortmund gGmbH
Mittwoch, 20.04.2005, 14.30 – 18.00 Uhr
Dortmund, Plenarsaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Schmirgkstr. 4-6
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 31/18 43 28 65/29 92

2. Hammer Orthopädisch-Taumatologisches Symposium
Ärzteverein Hamm e. V. und St. Marien-Hospital Hamm
Samstag, 23.04.2005, 8.15 – 13.30 Uhr
Hamm, Kurhaus, Ostenallee 87
Auskunft: Tel.: 0 23 81/18 21 51

Anästhesiologische Konferenz Lünen
Zertifiziert 2 Punkte
St.-Marien-Hospital Lünen
Montags, 16.00 - 16.45 Uhr
Fehlragen von zentralvenösen Kathetern: Spielt die Ausrichtung des Führungsdrahts (J-Tip) eine Rolle?
04.04.2005
Kortikoidsubstitution des Intensivpatienten: Ist die Messung des freien Kortisols sinnvoll?
02.05.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 06/77-2801

Selbsthilfegruppe medizinisch und therapeutisch tätiger Menschen
Dortmunder Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen körperlichen und seelischen Störungen
Anmeldung und Auskunft: Service-Treff Sölde (Am Kapellenufer 82, Öffnungszeiten Mo.–Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 3953598)

Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot für Supervision tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapien
Zertifiziert 2 Punkte
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (DPV)-Weiterbildungsbefugte, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
Termin nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29, Fax: 02 31/52 66 10, E-Mail: info@erikapeters.de

Hausarztforum des BDA (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätsmanagement (QM) in der psychotherapeutischen Praxis
Zertifiziert 8 Punkte
Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
Termine auf Anfrage
Leitung: Dr. med. M. Kremser
Info: http://www.bvvp.de/agvp/
Anmeldung: AGVP-Büro, Frau Floor, Fax: 0 25 51/49 54

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“

- Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen**
Jeweils Mittwoch von 16.00 – 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
- Gruppenselbsterfahrung und Einzelselbsterfahrung**
Nach telefonischer Vereinbarung
- Balintgruppen**
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
- Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen**
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
- Einzelsupervision**
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung

- Theorieseminare**
Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
- Balintgruppen und Interventionsseminare**
Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information: Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@t-online.de

Balintgruppe und Supervision
ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 – 17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.

Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s.t.
Knappschafts Krankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung (Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre

Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Di. des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Conea, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund,
Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde
19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/ Psychotherapie,
Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel

Unna (Balintgruppe)
Zertifiziert 5 Punkte
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinstr. 17, 45657 Recklinghausen,
Tel.: 0 23 61/18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44,
E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Löhrl-Pläskén, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen,
Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann,
Tel.: 02 31/41 13 61,
Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne,
Tel.: 0 23 25/593-364, #
Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte

Selbsterfahrungsgruppe
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/
Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr,
2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr
(von der KVWL anerkannt)
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77,
Fax: 0 23 04/97 33 79

Qualitätszirkel Deutscher

Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2, 58239 Schwerte (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann),
Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz

Lünen und Umgebung e. V.
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Medizinisches Qualitätsnetz

Lünen und Umgebung e. V.
Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
Dienstag, 10.05.2005, 19.30 Uhr c.t. Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Kü-

NLP: Einzel- und Kleingruppentherapie, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann,
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz- und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18.00 – 19.00 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstr. 23,
Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches

Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka,
Tel.: 02 31/82 00 91 und
Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73,
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer

Qualitäts-Zirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund,
Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 19.04.2005, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 28.04.2005, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Pharmakotherapie neuropathischer Schmerzen - State of the Art

Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
Dienstag, 10.05.2005, 19.30 Uhr c.t. Gelsenkirchen, Schloss Horst, Alte Kü-

che, Turfstr. 21
Auskunft: Tel.: 02 09/5 55 57 und 02 09/504-5500

Qualitätszirkel DMP Brustkrebs

Zertifiziert 6 Punkte
Moderatoren: PD Dr. med. G. Meckenstock, Abteilung für Onkologie und Hämatologie und Frau Dr. med. M. Martin-Malberger, Emischer-Lippe Zentrum für Strahlentherapie
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte bei den Moderatoren erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Qualitätszirkel

Interdisziplinäre Onkologie
Zertifiziert 6 Punkte
Moderator: PD Dr. med. G. Meckenstock, Chefarzt der Abteilung für Onkologie und Hämatologie, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
alle 2 Monate
Termine und Themen bitte beim Moderator erfragen
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5300, Gmeckenstock@KKEL.de

Interdisziplinäre

Fallkonferenz und Fortbildung
Zertifiziert 3 Punkte
Knappschafts Krankenhaus Bottrop
14-tägig, jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 15.30 Uhr
Röntgendemonstrationsraum, Osterfelderstr. 157
Auskunft und Patientenmeldung: Frau Annegret Bartkowski, Sekretariat der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Knappschafts Krankenhaus Bottrop, Tel.: 0 20 41/15 14 01, Internet: www.kk-bottrop.de

Interdisziplinärer Qualitätszirkel

Pneumologie in Gelsenkirchen
Zertifiziert 5 Punkte
Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterrassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre

Onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
mittwochs 13.00 – 14.00 Uhr, 14-tägig im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop,
Tel.: 0 20 41/18 25 03,
Fax: 0 20 41/ 82 50 47

Hypnose, Supervision

(einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training
Zertifiziert 4 Punkte
(Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende

Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60,
Fax: 0 20 41/26 27 07,
Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken
Zertifiziert 6 Punkte
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.):
04.05.2005/01.06.2005
Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DStd.):
07.05.2005/04.06.2005
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Schlafstörungen
Arzteforum Hagen
Mittwoch, 13.04.2005, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON - Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14
Curriculum in imaginativer Psychotherapie
Zertifiziert jeweils 16 Punkte
Kathayim Imaginative Psychotherapie
Insgesamt 100 Stunden, 6 Blöcke
Freitag/Samstags
Neuer Kursbeginn 02./03.09.2005
Leitung Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychoth. Medizin, Psychiatrie und Neurologie
Vorsitzender der Arbeitsgem. für Kathayim Bilderleben
Dipl.-Psych. Beate Steiner,
Psychoanalyse, Lehrtherapeutin
Infos: Dr. Klaus Krippner, Wiesenstr. 19, 58452 Witten
Tel.: 0 23 02/5 10 81,
klaus_krippner@web.de

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppen- oder Einzelsupervision
Zertifiziert 4 Punkte
Gruppersupervision monatlich je vier Stunden
Einzelsupervision nach Absprache
Dr. Klaus Krippner, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
Wiesenstr. 19, 58552 Witten
Tel.: 0 23 03/5 10 81;
klaus_krippner@web.de

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Witten
Zertifiziert 9 Punkte
Berufsbeleitende praxisnahe Seminare mit Supervision Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 17.30 Uhr
16.04.2005/27.08.2005/26.11.2005
Thema: Saisonmittel, Ihre Fälle. Theorie der Homöopathie, Arzneimittelfamilien, Fallstudien und klinische Themen
Die Themenauswahl richtet sich nach

den Bedürfnissen der Gruppe.
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/5 48 38,
Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t.f. Gruppenpsychotherapie
Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von ÄK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10
Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037,
Fax: 0 23 30/62-4102,
E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Arbeitskreis für psychotherapeutische Fallbesprechung und technische Probleme (z. B. Internet, elektronische Versichertenkarte etc.) für die Fortbildung des Arztes in der Praxis
Treffen: zweimonatlich (2-3 Stunden) am Wochenende oder Mittwoch
Auskunft: Dr. med. O. Krampe, Internist, Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin,
Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balint, Theorie, verbale Interventionstechniken (Kompaktseminare) für Allgemeinärzte und sämtliche Facharztsparten

(ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 35100/35110, früher 850/851, von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf die Weiterbildung gem. WO/nicht anrechenbar auf das Fortbildungszertifikat der ÄKWL)
23./24.04.2005, 07./08.05.2005, 18./19.06.2005
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/ St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint ÄKWL/KVWL-zugelassen
Zertifiziert 3 Punkte
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Gemeinsame Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhause Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
jeden 2. Montag im Monat, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhause, Konferenzraum Psychiatrie, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/2340-1721

Niere in Not – Wie vermeide ich rechtzeitig das Schlimmste? – Eine Herausforderung zur engen interdisziplinären Zusammenarbeit
Ärztevereine Balve - Hemer - Iserlohn - Menden
Donnerstag, 21.04.2005, 19.30 – 21.45 Uhr
Iserlohn, Hotel Vierjahreszeiten, Seilerwaldstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Differentialtherapie von Asthma bronchiale und COPD
Ärzteverein Menden
Donnerstag, 12.05.2005, 20.00 – 22.15 Uhr
Menden, Haus Oberkampff, Kirchplatz 6
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Mondscheinseminar HIV Erkrankung – aktueller Stand der Diagnostik und Therapie
Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 10.05.2005, 20.00 Uhr
Siegen, Jung Stilling Krankenhaus
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Interdisziplinäre senologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
jeweils der 2. Freitag des Monats, 15.00 Uhr
Siegen, wechselweise im Konferenzraum Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus und St. Marien-Krankenhaus
Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. Künzig, Tel.: 02 71/333-4266 und Sekretariat Prof. Dr. Tauber, Tel.: 02 71/231-1131

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Rudolf Jansen, Facharzt für Anaesthesie, spezielle Schmerztherapie, Hohler Weg 9, 57439 Attendorn
am letzten Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
im kleinen Konferenzraum des St. Barbara-Krankenhauses Attendorn
Auskunft: Tel.: 0 27 22/65 65 900

Operationskurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie
Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen
zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine:
09.05.2005/11.07.2005/12.09.2005/14.11.2005
jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau
Leitung: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis Kinderpsychotherapeuten im Siegerland
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhöfer,
Tel.: 02 71/4 69 22

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,
Fax: 0 27 61/85 23 49

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH,
Klinikum Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen
Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -
3061

**Interdisziplinäres
Onkologisches Kolloquium**
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische
Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für
Radiologie und Nuklearmedizin, St.
Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,
16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologi-
schen Klinik am St. Martinus-Hospital
Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäres Cardiologisch-
Angiologisches Kolloquium**
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie,
St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus,
18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Ho-
spital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte
Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats,
zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
DGS-Schmerzzentrum am Krankenhaus
für Sportverletzte,
Ltd. Abteilungsarzt Dr. med.
Ralf Spintge
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist -
Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für
Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomati-
sche Grundversorgung“ und die Zu-
satzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen,
57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychoso-
matische Medizin und Psychotherapie,
Psychiatrie, Psychoanalyse
Termin: Dienstag, 14-tägig, 19.30 Uhr
Anerkennungsfähig für fachärztliche
Weiterbildungen, die Psychosomatische
Grundversorgung und Bereichszeich-
nung Psychotherapie sowie als Fortbildung
Auskunft: Tel.: 0 27 51/8 13 27

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung
„Homöopathie“
Dr. med. Wolfgang Ermes,
Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
Zertifiziert 4 Punkte (Balintgruppe)
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie
u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeu-
tische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit - ver-
haltenstherapeutisches Balint-Grup-
pen-Äquivalent

Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte
Einzel- und Gruppenselbster-
fahrung, Balintgruppe, tiefenpsy-
chologisch fundierte Einzel- und
Gruppensupervision**
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Arzt
für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoa-
nalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin, Kreis-
krankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshö-
her Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder
Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orien-
tierte Fallbesprechungsgruppe,
Einzel-Supervision, Gruppen-
Supervision, Diagnostische
Verhaltensanalysen**
Zertifiziert jeweils 4 Punkte
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden
Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags
9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie
Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92
19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-
online.de

Ultraschall-Übungen
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-
Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

3. **Qualitätszirkel Gastroenterologie,
Hepatology und Endokrinologie**
**Bericht von dem Intensivkurs
Endokrinologie von der Deutschen
Gesellschaft für Endokrinologie
Januar 2005: Was ist für die
Praxis relevant?**
Zertifiziert 3 Punkte
Krankenhaus Bad Oeynhausen
Dienstag, 03.05.2005, 18.30 Uhr
Konferenzraum, Zwischengeschoss,
Neubau, Wielandstr. 28
Vorherige Anmeldung erbeten unter:
Prof. Dr. med. F. Schuppert,
Tel.: 0 57 31/77-1452

5. **Echokardiographie-Symposium und
Workshop**
**Periinterventionelle/
perioperative Echokardiographie**
Zertifiziert 8 Punkte
Herz- und Diabeteszentrum NRW,
Bad Oeynhausen
Freitag/Samstag, 29./30.04.2005
Kardiologische Klinik, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/971 258

20 Jahre Klinik Am Corso
Hunger, Leib und Seele
Zertifiziert 12 Punkte
Klinik Am Corso, Bad Oeynhausen
Freitag/Samstag, 29./30.04.2005
Auskunft und Anmeldung: 0 57 31/181-0
(Dr. Jacoby), www.klinik-am-korso.de

Moderne Hypertoniebehandlung
Klinik Porta Westfalica,
Bad Oeynhausen
Mittwoch, 13.04.2005, 19.00 Uhr
Hörsaal (E 93), Steinstr. 65
Auskunft: Tel.: 0 57 31/185-501

*Interdisziplinärer Qualitätszirkel - 40.
Fortbildungsveranstaltung*

**1. Epidemiologie der
Hauttumoren (Bünder Studie)**
2. Häusliche Gewalt
Initiative Bünder Ärzte (MuM)
Montag, 02.05.2005, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler,
Tel.: 0 52 23/4 49 90

Qualitätszirkel Angiologie
Zertifiziert 2 Punkte
Moderator: Dr. med. Thomas Geibel
Montag, 25.04.2005, 20.00 Uhr
Minden, Vortragsraum, Ringstr. 44
Auskunft: Tel.: 05 71/8895-182

**QZ Psychotherapie
Bad Oeynhausen**
Zertifiziert 5 Punkte
alle 8 Wochen
Dienstag, 20.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Mathias Mews,
Tel.: 0 57 31/2 65 39

**QZ Gegen häusliche Gewalt
Minden - interdisziplinär**
Zertifiziert 5 Punkte
6 x pro Jahr, Montag, 20.00 Uhr
Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

QZ Psychotherapie Minden
Zertifiziert 5 Punkte
Mittwoch, 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Ullrich Lampert
Moderation: Dr. med. Christiane Kühne
Auskunft: Tel.: 05 71/64 69 60

**Qualitätszirkel Psychosomatik
in Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie bei Kindern/
Jugendlichen/Erwachsenen**
Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Fach-
arzt für Psychotherapeutische Medizin,
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Psychoanalyse und Psychotherapie, Bie-
lefelder Str. 29,
32130 Enger
2monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Qualitätszirkel Intervention
(kollegiale Supervision)**
Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für
Psychotherapeutische Medizin, Facharzt
für Neurologie und Psychiatrie, Psychoa-
nalyse - Psychotherapie,
Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

**Qualitätszirkel Kinder-
und Jugendlichenpsychotherapie
Minden**
Zertifiziert 6 Punkte
G. Raeder, Kinder-Jugendlichen-Psycho-
therapeut, Petershagen-Döhren
6 x in 2005
Auskunft: Tel.: 0 57 05/76 22

**Pneumologisch-onkologische
Konferenz**
Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Leng-
felder, Chefarzt der Klinik für Kardiolo-
gie und Intern. Intensivmedizin am Kli-
nikum Minden, Friedrichstr. 17,
32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

**Mammographie-Qualitätszirkel
Minden/Lübbecke**
Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24,
32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

**Akupunktur/TCM/
Naturheilverfahren Qualitätszirkel**
Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch,
17.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun,
Niederstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

**Lübbecker Qualitätszirkel
für Frauenärztinnen
und Frauenärzte**
Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas
Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen
Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche
(Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0
(Dr. Tsiakos)

**Qualitätszirkel substituierender
Ärzte der Region Minden**
Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag
im Monat, 19.30 Uhr,
in den Räumen der Drogenberatungsstel-
le Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für
Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1,
32457 Porta-Westfalica,
Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr.
med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthe-
siologie und op. Intensivmedizin,
Klinikum Kreis Herford,
Tel.: 0 52 21/94 24 81

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann,
Facharzt für Neurochirurgie, Herford,
Tel.: 0 52 21/99 83 30

**PWO-Weiterbildungs-Programm
Selbsterfahrungsgruppe
(tiefenpsychologisch)**
Supervisionsgruppe (tiefenpsycholo-
gisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.)
evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung
(in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs)
(in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindli-
che schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitz-
mann, Ärzte für Psychotherapie,
Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 1 8.30 Uhr
 Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte
 (von der ÄKWL anerkannt) kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 DstD.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
 Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber. Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt. Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
 (von der KVWL anerkannt)
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Zertifiziert 10 Punkte
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
Zertifiziert 10 Punkte
 nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DstD.
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ
Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Krebszentrum Minden-Mitte wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
 Minden, Ringstr. 44

Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur
 Bad Seebruch - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebruch
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen
 Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf 2005
Zertifiziert 22 Punkte
 Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersystem, SM-Nachsorge, Programmierübungen
 Mittwoch, 22.06.2005, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - Indikationen, Implantationstechnik, Nachsorge von ICD mit Programmierübungen (Grundlagen)
 Mittwoch, 14.09.2005, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung IV - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG-Troubleshooting, Programmierübungen
 Mittwoch, 16.11.2005, 16.00 – 20.00 Uhr
 Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Kapellenstr. 41
 Telefonische- oder Fax- Anmeldung erforderlich:
 Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Neue Lasertechnologien in der Praxis
Zertifiziert 3 Punkte
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 20.04.2005
 Münster, Hörsaal des Lehrgebäudes des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Neue Erkenntnisse über retinale zelluläre Veränderungen bei Glaukom
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 11.05.2005
 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/314 666

Komplexe Erkrankungen der thorakalen und abdominalen Aorta
 live Demonstrationen/Vorträge/praktische Übungen/interaktive Abstimmung
 St. Franziskus-Hospital Münster

Freitag/Samstag, 22./23.04.2005
 Münster, Gefäßzentrum Münsterland – Klinik für Gefäßchirurgie am St. Franziskus-Hospital, Marienhaussaal
 Auskunft: Sekretariat Frau Doris Klop-penborg, Tel.: 02 51/935 3933

Borreliose
 Referent: Prof. Kaiser, Neurologische Klinik, Städt. Klinikum, Pforzheim
 St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
 Mittwoch, 20.04.2005, 17.00 – 19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Epilepsie des höheren Lebensalters
 Referent: Prof. Hufnagel, Neurologische Universitätsklinik Essen
 St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
 Mittwoch, 11.05.2005, 17.00 – 19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Aktuelle Gastroenterologie am St.-Vincenz-Hospital Coesfeld
 St.-Vincenz-Hospital Coesfeld
 Mittwoch, 13.04.2005, 19.00 Uhr s.t. – 20.30 Uhr
 Coesfeld, WBK (Wissen, Bildung und Kultur), Osterwicker Str. 29
 Auskunft: Tel.: 0 25 41/89-2014

Erhöhte Leberwerte – Was tun?
Zertifiziert 4 Punkte
 Marienhospital Oelde
 Mittwoch, 20.04.2005
 Spellerstr. 16
 Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1301

OP-Techniken bei Amputationen der unteren Extremitäten und die postoperative Versorgung
 Mathias-Spital Rheine
 Mittwoch, 20.04.2005, 16.00 Uhr
 Hörstel, Kloster Gravenhorst
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/42-1331

Hypnotische Kommunikation und Ressourcenoptimierung (Grundkurs)
 Freitag - Sonntag, 15. - 17.04.2005 und Freitag - Sonntag, 20. - 22.05.2005
 Ahlen
 Auskunft: Tel.: 0 23 82/28 05 (Dr. med. B. Dresden)

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen
Zertifiziert 5 Punkte
 Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
 jeweils 16.00 – 18.15 Uhr
 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094

Aktuelle Themen der Notfallmedizin
Zertifiziert 2 Punkte
 (Genauere Themen bitte im Sekretariat erfragen)
 St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
 Donnerstag, 28.04.2005, 16.30 Uhr s. t. – ca. 18.00 Uhr
 Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
 Anmeldung erbeten: Sekretariat der Anästhesie, Tel.: 0 28 71/202-993

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld
Zertifiziert 52 Punkte
Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Theorie, verbale Interventionstechnik)
 Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft)
 Beginn: Donnerstags 19.00 Uhr, Ende Samstags 18.00 Uhr
 Termine auf Anfrage
 Münster, Jugendgästehaus „Aasee“
 Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Dipl. Psych. Antje Pisters, Thomas Birkner
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar
Zertifiziert 4 Punkte
 Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
 Dienstags 19.00 – 20.30 Uhr, Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße
 Demenz – Sturzgefährdung – Fixierung 05.04.2005
 Psychotherapie bei Depression im Alter oder Angst im Alter
 03.05.2005
 Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
 14tägig, jeweils Montags, 17.00 – 18.30 Uhr
 Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
 Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Balintgruppe
Zertifiziert 5 Punkte
 Roswitha Gruthöler, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck
 jeden 2. Freitag im Monat, 18.30 – 22.00 Uhr
 Senden
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 2 Punkte
 Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
 2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c.t. – 19.30 Uhr
 Raum 05.321
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)
Supervision – tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄK anerkannt
 Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte/innen und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologen/innen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter:
Tel.: 02 51/5 34 08 37,
Fax: 02 51/5 34 08 39,
www.psychotherapie-stienen.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 - ca. 23.00 Uhr in Rheine
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000,
Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Supervision und Selbsterfahrung tiefenpsychologisch

Zertifiziert 3 Punkte
Erika Eichhorn, Fachärztin, Psychotherapie, zertifizierte EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 42 82, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 4 Punkte
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte, Abteilungen des Herz-Jesu-Krankenhauses in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. F. Fischedick, Chefarzt der Klinik für diagnostische Radiologie und Radioonkologie des Clemenshospitals Münster, Dr. Dresemann, Chefarzt der onkologischen Abtd. des Franz-Hospitals Dülmen sowie der Onkologischen Praxis Drs. Wehmeyer, Lerchenmüller und Kratz-Albers dienstags, 16.30 Uhr, Konferenzraum II (1. Etage)
05.04.2005/19.04.2005/03.05.2005/17.05.2005/31.05.2005/14.06.2005/28.06.2005
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. – 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonzferenzen jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS. Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen

Zertifiziert 4 Punkte
mittwochs 16.00 – 17.. 30 Uhr und 19.30 – 21.00 Uhr und mehrfach an Samstagen

Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung, Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 0251/4842120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags 2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppensupervision;
Der Kurs erfüllt die Kriterien der Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Vorausichtl. Dauer: 2 ½ Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Kursbeginn: September 2004
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel -

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Schulstraße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am Klinikum Ibbenbüren gGmbH, Klinikbereich Große Straße
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung des Klinikum Ibbenbüren gGmbH
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

2. Themenkreis Schluckstörung

Karl-Hansen-Klinik, Bad Lipspringe
Samstag, 23.04.2005, 9.00 – 18.30 Uhr
Bad Lipspringe, Kongresshaus
Auskunft: Tel.: 0 52 52/954 300

Modernes Thrombosemanagement in der Praxis: Sicherheit in Diagnostik und Therapie

Mittwoch, 20.04.2005, 18.30 – 21.30 Uhr
Höxter, Hotel Niedersachsen, Grubestr. 3-7
Auskunft: Tel.: 05 51/5034-0 (Dr. med. Bernd Schindler)

Proktologische Krankheitsbilder

St. Johannisstift Paderborn
Mittwoch, 20.04.2005, 17.00 – ca. 19.30 Uhr
Paderborn, St. Johannisstift Bonhoeffer Haus, Tagungsraum, EG, Reumontstr. 34
Auskunft: Tel.: 0 52 51/401-211

pneumocampus premiumkurs

Fresh-up-Kurs Allergologie

Zertifiziert 12 Punkte
Allergie- und Asthma-Klinik und Allergie Dokumentations- und Informationszentrum (ADIZ), Bad Lipspringe
Freitag/Samstag, 29./30.04.2005
Bad Lipspringe, Seminarraum im ADIZ und Allergie- und Asthma-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 45 00/02

**Hausärztlicher
Qualitätszirkel Höxter**

Zertifiziert 3 Punkte
Regelmäßige Treffen ca. 1x monatlich
Auskunft: Dr. med. J. Freede,
Tel.: 0 52 71/9 75 90,
E-Mail: freede@t-online.de

**Arbeitskreis
Homöopathie Paderborn**

Drei-Jahres-Kurs zum Erwerb der
Bezeichnung Homöopathie der ÄKWL
Anmeldung: ÄKWL/KVWL-Bezirksstel-
le Paderborn, Alte Brauerei 1-3,
33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 24 73,
Fax: 0 52 51/28 18 28

**Psychotherapeutischer
Qualitätszirkel**

Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische
Psychotherapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal
pro Monat
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J.
Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl. Psych. H.-J. Tichi,
Tel.: 0 52 51/29 65 38,
E-Mail: praxis@tichi.de

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz
mit Fallbesprechung**

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis
Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associa-
te Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA)
PD Dr. med. A. Lübke
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack,
Arzt für Urologie, Reisemedizin,
Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer
Qualitätszirkel Paderborn**

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker,
Arzt für Urologie, Paderwall 13,
33102 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 14.04.2005,
19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 12.05.2005,
19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
12.04.2005, Asklepios Weserbergland-
Klinik, Ärztebesprechungsraum 5. Etage
10.05.2005, St. Ansgar-Krankenhaus,
Konferenzraum 1. OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-
internistischer Qualitätszirkel**

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
(AQUOWL) im Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Qualitätszirkel ärztlicher
und psychologischer
Psychotherapeuten Paderborn**

Zertifiziert 7 Punkte
Treffen alle 2 Monate
Auskunft: Praxis M. Nörenberg,
Tel.: 0 52 51/3 71 67,
E-Mail: marita.noerenberg@t-online.de

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokar-
diographie und fet. Mißbildungsdiagno-
stik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter
Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o.
82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

**Sexuelle Dysfunktionen
als relevante Nebenwirkungen
von Psychopharmaka**

Zertifiziert 2 Punkte
Westfälisches Zentrum Hertens
Mittwoch, 27.04.2005,
17.00 – 19.00 Uhr
Hertens, Barocksaal des Schloss Hertens
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes,
Tel.: 0 23 66/802-202

Erektile Dysfunktion

Verwaltungsbezirk Recklinghausen
der ÄKWL
Dienstag, 03.05.2005, 20.00 Uhr
RECKLINGHAUSEN, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Obstipation und Diarrhoe -
Diagnostik und Therapie**

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 28.04.2005, 20.00 Uhr
Haltern-Flaeseheim, Jägerhof
Auskunft: Tel.: 0 23 64/2022

**Kursus Psychosomatische
Grundversorgung
(anerkannt von der KVWL)**

80 Std. Theorie und Praxis
Dr. med. R. Merker, Facharzt für
Innere Medizin - Psychotherapie,
Söltener Landweg 68,
46284 Dorsten
Kursprogramm anfordern unter
Tel.: 0 23 62/60 76 19

Vertebroplastie-Workshop

Zertifiziert 6 Punkte
Städt. Paracelsus-Klinik Marl,
Dr. D. A. Apitzsch, Chefarzt Radiologie
Halbtäglicher Workshop am Patienten
nach tel. Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 65/902 700/701

**Balint-Gruppe, Supervision,
Selbsterfahrung**

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie Hertens
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie
und Psychotherapie, FA für Psychothera-
peutische Medizin, Psychoanalyse,
Im Schlosspark 20, 45699 Hertens
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

**Operationskurs: Onkologische
Viszeralchirurgie - Leber,
Pankreas, Rektum**

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus
Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef.
Vorankündigung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

**Interdisziplinäre onkologische
Tumorkonferenz zwischen
Gynäkologen, Chirurgen,
Kolonproktologen, Urologen und
niedergelassener Ärzteschaft**

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital,
Besprechungsraum Radiologie,
Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag
des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Herverster 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und
DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchge-
führt nach Anfrage über
E-mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich
über E-mail.
Telefonische Anfragen werden nicht
beantwortet.

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate
berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,
Viszeral- und Thoraxchirurgie**

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts-Kranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie,
Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen
erteilt)

**Autogenes Training,
Familientherapie,
NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln,
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychi-
atrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik

Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training
und Hypnose mit besonderen Auflagen)

**ÜBERREGIONALE
VERANSTALTUNGEN**

Kurs: Leitender Notarzt

Nordrheinische Akademie für ärztliche
Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer
Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Leitung: Frau Dr. med. Hella
Körner-Göbel, Frank Riebandt
Termin: 23. bis 27. 11. 2005
Gebühr: 950,00 EUR

Ort: Hotel Duden, Wesel
Auskunft: Schriftliche Anmeldungen
erforderlich an:
Nordrheinische Akademie für ärztliche
Fort- und Weiterbildung,
Tersteegenstraße 9,
40474 Düsseldorf, Fax (0211)
4302-1390

Hinweis:
Es handelt sich bei diesem Kurs um eine
Kompaktveranstaltung, die nur als Paket
gebucht werden kann. Die günstigste Pau-
schale für Kurs, Raumkosten, Technik,
Übernachtung, Verpflegung u. ä. kann
sonst nicht gewährleistet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Gebietsaner-
kennung in einem für die Notfallmedizin
relevanten Gebiet oder mindestens vier-
jährige Weiterbildung (Nachweis durch
Anerkennungsurkunde oder entsprechen-
des Zeugnis des Weiterbilders bitte beile-
gen), umfassende Erfahrungen in der
Notfallmedizin, mindestens dreijährige
Tätigkeit im Notarztdienst und zurzeit
aktive regelmäßige Tätigkeit (Nachweis
durch entsprechende Bescheinigung des
Trägers des Rettungsdienstes bitte beile-
gen), Fachkundenachweis Rettungsdienst
(bitte Kopie beilegen), besondere Kennt-
nisse und Erfahrungen in der Intensivme-
dizin – mindestens einjährige Tätigkeit
auf der Intensivstation (bitte Zeugnis bei-
legen). Nur vollständige Anmeldungen
können in der Reihenfolge des Posteing-
angs berücksichtigt werden. Sie erhalten
eine schriftliche Bestätigung und
nach Fertigstellung ein ausführliches
Programm und einen Wegweiser zum
Hotel. Die Veranstaltung ist zertifiziert
(43 Punkte).

**Interdisziplinärer
Qualitätszirkel Transsexualismus**

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-
peutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der „stan-
dards of care“ und aktueller Entwicklun-
gen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker-
Eckenhagen (Regionalzentrum Süd
des Landesverbandes der Aphasiker
Nordrhein-Westfalen e. V.)**

jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0